

Werte schaffen

HEUTE FÜR MORGEN



Geschäftsbericht 2008

VTG Aktiengesellschaft



Die Schiene ist unsere Leidenschaft

Die VTG zählt zu den führenden **Waggonvermiet- und Schienenlogistikunternehmen** und besitzt die **größte private Waggonflotte in Europa**. Unser Angebot reicht von der Waggonvermietung, über vielfältige expeditionelle Logistikleistungen bis hin zum internationalen Haus-zu-Haus-Verkehr per Tankcontainer.

Wir bieten unseren Kunden Full-Service-Leistungen an, die individuell an ihre jeweiligen Anforderungen angepasst sind. Von unserer über Jahrzehnte aufgebauten Kompetenz, der innovativen Denkweise und der Begeisterung unserer Mitarbeiter für die Schiene profitieren rund 1.000 renommierte Unternehmen weltweit – vor allem beim Transport sensibler Güter. VTG liefert höchste Effizienz und größtmögliche Sicherheit.

Bei uns setzen Menschen Material ein, um gerade sensible Güter effizient, sicher und zuverlässig zu transportieren. Diese Stärke bestimmt nicht nur all unsere Prozesse, sondern ist zugleich eine tragende Säule unseres Unternehmenserfolgs und unserer internationalen Wachstumsstrategie.

KENNZAHLEN KONZERN

Mio. €	2007	2008	Veränderung in %
Umsatz	541,3	608,7	12,4
EBITDA	137,0	156,4	14,2
EBIT (Operatives Ergebnis)	68,4	75,6	10,5
Konzernergebnis (vergleichbar)	19,1 *	27,9	45,9
Abschreibungen	68,6	80,8	17,8
Investitionen in Sachanlagen	116,7	140,9	20,7
Cashflow	116,9	149,6	27,9
Ergebnis je Aktie (vergleichbar) in €	0,87 *	1,26	44,8
Dividende je Aktie in €	-	0,30	100,0
Bilanzsumme	1.165,9	1.240,5	6,4
Langfristige Vermögenswerte	990,6	1.081,2	9,1
Kurzfristige Vermögenswerte	175,3	159,3	-9,1
Eigenkapital	278,7	288,4	3,5
Fremdkapital	887,2	952,1	7,3
Anzahl der Mitarbeiter	814	1.004	23,3
im Inland	510	674	32,2
im Ausland	304	330	8,6

* Unter Berücksichtigung der steuerlichen Sondereffekte ergaben sich 2007 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 49,7 Mio. € und ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 3,94 €.



Meilensteine

Januar 2008

Akquisition von Texas Railcar erfolgreich abgeschlossen. Im Laufe des Jahres übernimmt Texas Railcar rund 800 weitere Waggons und erweitert so seine Flotte um etwa 80 Prozent

Februar 2008

Verkauf des Anteils am Eisenbahnverkehrsunternehmen rail4chem. Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 gegründet, um den Wettbewerb im Schienengüterverkehr zu stärken.

Juni 2008

Erste Hauptversammlung nach dem Börsengang: VTG-Aktionäre stimmen sämtlichen Beschlussvorlagen mit über 99 Prozent zu.

Juni 2008

Expansion nach Ostasien intensiviert: VTG schließt Joint Venture mit Cosco Logistics und beteiligt sich damit an chinesischer Tankcontainer-Spedition.

September 2008

Nach nur gut einem Jahr als börsennotiertes Unternehmen steigt VTG in den SDAX auf.

WAGGONVERMIETUNG

Der Geschäftsbereich Waggonvermietung offeriert seinen Kunden eine breite Palette von Eisenbahngüterwagen, insbesondere Kessel-, Großraumgüter- und Flachwagen.

Mitarbeiter	679*
Waggons	49.600
Geografische Präsenz	Flächendeckendes Netzwerk von eigenen Standorten und Repräsentanzen in ganz Europa und darüber hinaus
Umsatz in Mio. €	294,1
EBITDA in Mio. €	152,5

* Zuzüglich 120 Mitarbeiter in der Zentralverwaltung; Mitarbeiter insgesamt, Stand 31. Dezember 2008: 1.004
 ** Um Sondereffekte bereinigtes EBITDA

SCHIENENLOGISTIK

Als europaweiter Bahnspediteur organisiert die VTG den Transport von Mineralöl- und Chemieprodukten, Flüssiggasen und weiteren Bulk- und Stückgütern im Einzelwagen- und Ganzzugverkehr.

Mitarbeiter	95*
Waggons	4.000 (gemietet)
Geografische Präsenz	Fokus auf Europa mit eigenen Standorten
Umsatz in Mio. €	177,7
EBITDA in Mio. €	6,3**



2008

Meilensteine 2008

September 2008	Oktober 2008	Oktober 2008	November 2008	MEILENSTEINE
<p>VTG startet präventives Instandhaltungskonzept. Ein mobiles Inspektionsteam prüft die Waggon vor Ort beim Kunden und wechselt Verschleißteile aus. Das spart den Werkstattaufenthalt und erhöht damit die Verfügbarkeit des Waggon beim Kunden.</p>	<p>VTG-Töchter erneut nach SQAS zertifiziert: In Qualität, Sicherheit und Umweltverträglichkeit wird das Angebot höchsten Ansprüchen internationaler Prüfungs-institute gerecht.</p>	<p>Mit der Akquisition des Waggonbauers Graaff sichert sich die VTG wichtige Produktionskapazitäten und herausragendes Konstruktionswissen für den Bau von Spezialgüterwaggonen.</p>	<p>VTG steigert Umsatz und Ergebnis in den ersten neun Monaten deutlich und bekräftigt Jahresprognose für 2008.</p>	

TANKCONTAINERLOGISTIK

In der Tankcontainerlogistik bietet die VTG weltweite intermodale Transport- und Logistikdienstleistungen mit Tankcontainern sowie die Vermietung von Tankcontainern an.

Mitarbeiter	110 *
Tankcontainer	8.200
Geografische Präsenz	Weltweite Präsenz mit eigenen Standorten und Repräsentanzen
Umsatz in Mio. €	136,8
EBITDA in Mio. €	9,6



INHALT

2 **Werte schaffen - heute für morgen**

8 **Management**

- 8 Vorwort des Vorstands
- 12 Strategie
- 15 Märkte
- 16 Aktie

20 **Unternehmen**

- 20 Waggonvermietung
- 22 Schienenlogistik
- 24 Tankcontainerlogistik
- 26 Mitarbeiter
- 28 Qualität, Sicherheit, Nachhaltigkeit

30 **Governance**

- 30 Bericht des Aufsichtsrats
- 33 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands
- 34 Corporate-Governance-Bericht

38 **Finanzinformationen**

- 38 Konzernlagebericht
- 62 Konzernabschluss

139 **Bestätigungsvermerk**

140 **Finanzkalender 2009**

141 **Kontakt und Impressum**

WERTE SCHAFFEN – HEUTE FÜR MORGEN

Unser Geschäft ist ein langfristiges: Unsere Kunden mieten unsere Waggon langfristig an, da Transportgüter nicht nur gelegentlich, sondern regelmäßig mit unseren Waggon befördert werden. Als bedeutender Teil in der Logistikkette liefern sie wichtige Bestandteile für die Basisversorgung und sichern die Produktionsprozesse. Besonders auf langen Strecken ist der Bahngüterverkehr konkurrenzlos, wenn es um den energieeffizienten Transport großer Mengen geht.

Wir denken langfristig, weil es dem Charakter unseres Geschäfts entspricht, denn unsere Waggon werden im Schnitt bis zu 40 Jahre alt. Wenn wir uns stark für Sicherheit engagieren, dann tun wir dies auch, um die Umwelt zu schonen. Wenn wir Bindungen – zu Mitarbeitern, Kunden, Partnern – eingehen, dann nehmen wir uns der Verantwortung voll und ganz an. Wenn wir wachsen, dann mit dem Wissen, dass es nicht um Schnelligkeit geht, sondern um Qualität.

Der Transport auf der Schiene nimmt stetig zu. In Deutschland verzeichnete der Schienengüterverkehr 2008 eine Zuwachsrate von fast 5 Prozent. Schon heute erspart er jährlich eine Lkw-Schlange von 1,3 Millionen Kilometern – also eine Lkw-Kolonie, die 33-mal um die Erde führt.

MIT ÜBERSICHT WACHSEN:

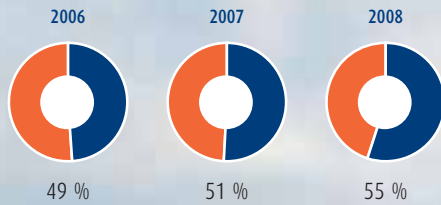
Die Notwendigkeit kosteneffizienter, umweltfreundlicher Verkehrsträger ist das eine – dieses Marktpotenzial durch nachhaltiges Unternehmenswachstum intensiv zu nutzen, das andere.

Der Transport auf der Schiene wächst kontinuierlich. VTG erkennt das Potenzial und wächst mit Übersicht stetig weiter – Schritt für Schritt. Für dieses nachhaltige Wachstum sind neue Märkte ebenso interessant wie spezielle Erfordernisse in der Industrie. Ihr globales Wachstum hat die VTG mit dem Aufbau der Präsenz in Nordamerika und einer Beteiligung am chinesischen Logistikdienstleister Cosco Logistics weiter vorangetrieben. Für das weitere organische Wachstum des Unternehmens vergrößert, modernisiert und diversifiziert VTG die Waggonflotte und hat einen Waggonbauer erworben. Damit sichert sie sich einen wichtigen Teil der Grundversorgung mit neuen Spezialwaggons und kann technische Weiterentwicklungen vorantreiben.

FÜR MORGEN

Laut Bundesverkehrsministerium wird die Transportleistung im Güterverkehr bis 2025 um weitere 74 Prozent steigen. Verkehrsverlagerungen auf die Schiene sind angesichts ehrgeiziger CO₂-Ziele und notwendiger Effizienzsteigerungen beim Transport das Gebot der Stunde.

● Anteil internationales Geschäft am Gesamtumsatz



Die Schiene ist bei Gefahrguttransporten deutlich sicherer als der Lkw: Bei gleicher Transportleistung kommt es auf der Straße 40-mal häufiger zu Gefahrgutunfällen als auf der Schiene.

UMWELT BEWAHREN:

Unsere Waggons werden für den sicheren und zuverlässigen Transport hochsensibler Güter benötigt. Kein anderes Transportmittel ist vergleichbar sicher.

Die VTG arbeitet kontinuierlich daran, die Sicherheit und Qualität der Waggons und Transporte weiter zu erhöhen. Wiederholte internationale Zertifizierungen belegen dies. Aber VTG will mehr als nur die Pflicht erfüllen. Als Betreiber des Schlüsselmediums für den Transport sensibler Güter weiß das Unternehmen um seine Verantwortung – auch gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft. Um die Sicherheit des Transportraums weiter zu stärken, ergänzt VTG die technische Betreuung in eigenen und fremden Reparaturwerken um mobile Inspektionsteams. Diese präventive Instandhaltungsmaßnahme trägt zur erhöhten Zuverlässigkeit der Waggons bei und steigert deren Verfügbarkeit beim Kunden.

FÜR MORGEN

Gefahrguttransporte sind notwendig, denn chemische Produkte gehören zum Alltag: Heizungen und Motoren brauchen Brennstoff und die Industrie kommt nicht ohne chemische Grundstoffe für ihre Produktion aus. Der sichere Transportweg ist die Schiene. Ihre Stärken gilt es auszubauen.

Qualitätszertifizierungen 2008

Prüfung nach SQAS-Rail

Prüfung nach SQAS Transport Services in Verbindung mit
Überprüfung gemäß CDI-mpc

IBS-Q1-Zertifikat der Interessengemeinschaft der Bahnspediteure e.V.



WERTE SCHAFFEN – HEUTE

Mitarbeiter sind die zentralen Wissensträger eines Unternehmens. Sie bringen ihre Kompetenzen, Fähigkeiten, Talente und ihr Wissen in das Unternehmen ein und haben bei Prozess-, Produkt- und Serviceverbesserungen stets den Kunden vor Augen.

BINDUNGEN

BEWUSST EINGEHEN:

Wir verbinden wirtschaftliche Erfolge mit unternehmerischer Verantwortung.

Die VTG orientiert sich mit ihren Leistungen umfassend am Kunden. Das Ziel ist eine hohe Kundenzufriedenheit. Eine wichtige Stellschraube ist dabei das Know-how der Mitarbeiter und ihre Faszination für die Schiene. VTG weiß um die Stärken ihrer erfahrenen Köpfe und entwickelt deren Kompetenzen systematisch weiter. Durch ihr umfangreiches Wissen über Waggons, Tankcontainer- und Schienentransporte sowie den sicheren Umgang mit gefährlichen Transportgütern sind die Sicherheitsexperten der VTG sehr gefragt. Mit Engagement schulen sie auch externe Fachkräfte – bei Feuerwehren, Bahngesellschaften und Kunden – rund um das Thema Sicherheit.

FÜR MORGEN

Bindungen entstehen zwischen Menschen. Wer sich dem anderen verbunden fühlt, handelt verantwortungsvoll. Über die Pflicht hinaus setzt er sich für die Sache ein.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten bei der VTG liegt bei 16 Jahren.



VORWORT DES VORSTANDS



Sehr geehrte Damen und Herren,

2008 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die VTG. Wir haben unseren Wachstumskurs zielgerichtet fortgesetzt: Auf dem Fundament eines starken operativen Geschäfts haben wir unsere führende Marktposition konsequent ausgebaut und sind – wie angekündigt – auch international gewachsen. Dabei hat unser Geschäftsergebnis die Erwartungen sogar übertroffen.

Der Vorstand (v.l.):
Dr. Kai Kleeberg, Finanzen (CFO)
Dr. Heiko Fischer, Vorsitzender des Vorstands (CEO)
Jürgen Hüllen, Technik und Betrieb (CTO)



Im Jahr 2008 nachhaltig gewachsen

Mit unserem ausgewogenen Geschäftsmodell in den drei Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik haben wir eine hervorragende Balance zwischen infrastruktur-nahen mobilen Transportmitteln und flexiblen, kaum personalintensiven Logistikeinheiten mit weitgehend variabler Kostenstruktur geschaffen. Diese Position haben wir im Jahr 2008 zielgerichtet dazu genutzt, unseren nachhaltigen Wachstumskurs mit Augenmaß fortzusetzen.

Durch organisches Wachstum in Europa sowie durch Zukäufe in Nordamerika konnten wir unsere Waggonflotte weiter auf rund 49.600 Güterwaggons ausbauen. Dabei haben wir unser Waggonportfolio kontinuierlich um neue Güterwagensegmente erweitert. Um unsere Grundversorgung mit Eisenbahngüterwagen weiter zu sichern, haben wir uns im Juli mit der Übernahme des deutschen Waggonbauers Graaff eigene Produktionskapazitäten aufgebaut. Wir sind dadurch nicht nur unabhängiger von Engpässen im Waggonbaumarkt für Spezialwaggons, sondern bauen damit auch eine Innovations- und Konstruktionsplattform auf, um noch bessere Produkte und Lösungen im Markt anbieten zu können.

Nach der Expansion in den nordamerikanischen Waggonvermietmarkt Anfang 2008 durch die Akquisition von Texas Railcar haben wir Fuß gefasst und arbeiten nun daran, unsere Waggonflotte durch gezielte Zukäufe Schritt für Schritt zu vergrößern. Bereits im Jahresverlauf 2008 konnten wir so unseren Waggonbestand in Nordamerika um 80 Prozent auf rund 1.800 Waggons erweitern, die nahezu alle langfristig vermietet sind. Dabei achten wir aus Risikostreuungsüberlegungen besonders auf eine Verbreiterung der Kundenbasis sowie auf das Portfolio an Waggontypen. Auch weiterhin wollen wir günstige Akquisitionsmöglichkeiten mit hohem Potenzial nutzen und mittelfristig eine Flottengröße von rund 10.000 Waggons erreichen.

VORWORT DES VORSTANDS

Da wir auch große Wachstumspotenziale für den Schienengüterverkehrsmarkt in Russland und der GUS sehen, haben wir gerade eine Gesellschaft in Moskau gegründet. Erste Projekte mit Kunden sowie die Entwicklung von innovativen Prototypen werden dort bereits vorangetrieben. In China haben wir unsere Aktivitäten im Bereich Tankcontainerlogistik weiter intensiviert und ein Joint Venture mit dem größten chinesischen Logistikkonzern Cosco Logistics geschlossen. Dies öffnet uns dort – nach vielen Jahren China-Erfahrung bei internationalen Im- und Exporttransporten von und zu den chinesischen Seehäfen – auch den unmittelbaren Zugang zum dynamisch wachsenden innerchinesischen Güterverkehrsmarkt.

Wachstum war für VTG im Jahr 2008 ein strategisches Ziel und wird es auch zukünftig bleiben. Der Grundsatz ist dabei für uns jedoch, nachhaltig zu wachsen und dauerhaft Werte zu schaffen: Heute für morgen!

Umsatz- und Ergebniserwartungen übertroffen

Die sehr gute Entwicklung der VTG spiegelt sich in den Geschäftszahlen wider. Der Konzernumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 12,4 Prozent auf 608,7 Millionen Euro gesteigert werden. Die noch im August 2008 angehobene Umsatzprognose konnte damit sogar deutlich übertroffen werden. Beim operativen Betriebsergebnis EBITDA erreichten wir eine Punktlandung am oberen Ende des Prognosekorridors: Eine Steigerung um 14,2 Prozent auf 156,4 Millionen Euro.

Der erfolgreichen Geschäftsentwicklung folgte der Kurs der VTG-Aktie, die bereits gut ein Jahr nach dem Börsengang in den Auswahllindex SDAX aufgenommen wurde, im Geschäftsjahr 2008 leider nur zeitweise. Letztlich konnte sich auch unsere Aktie den volatilen Entwicklungen an den weltweiten Börsen nicht entziehen und musste sich dem allgemeinen Markttrend beugen. Wir freuen uns dennoch über die positiven Rückmeldungen vieler Aktionäre, auch derer, die durch Liquiditätsabflüsse zum Ausstieg gezwungen wurden, zu unserer Strategie und dem eingeschlagenen Kurs.

Auch im sich abschwächenden Umfeld erfolgreich

Im Jahr 2008 hat sich aufgrund der Finanzkrise die wirtschaftliche Entwicklung in vielen Industrien abgeschwächt. Die VTG ist in diesem schwierigen Jahr bisher jedoch nur wenig betroffen gewesen. Bis in den Spätherbst des Jahres konnte die hohe Nachfrage nach Güterwagen und Güterverkehrsleistungen kaum befriedigt werden. Der Grund dafür ist, dass unsere Waggons und Leistungen zu einem wichtigen Teil in die Versorgung der Industrie mit Grundstoffen eingebunden sind, die von den Konjunkturschwankungen grundsätzlich weniger betroffen ist, solange nicht das gesamte Wirtschaftssystem lang andauernd aus dem Gleichgewicht gerät. Insbesondere mit dem Geschäftsbereich Waggonvermietung unterscheiden wir uns damit grundlegend von vielen konjunkturgetriebenen Unternehmen der Logistikbranche. Wir profitieren auch von den langfristig steigenden Energiepreisen und Transportkosten in der Logistik. Die Schiene als energieeffizienter Verkehrsträger hat hier insbesondere bei Transporten von großen Mengen über lange Strecken klare Wettbewerbsvorteile.

Im vierten Quartal des Jahres hat sich die bis dahin noch vorhandene Dynamik vieler Industriebereiche, beispielsweise im Automobilbereich oder der Chemieindustrie, teilweise schlagartig abgekühlt. Während das Geschäft der VTG-Waggonvermietung trotz eines leichten Auslastungsrückgangs aufgrund rückläufiger Nachfrage in der Automobilindustrie noch stabil blieb, spürte das Tankcontainer-Transportgeschäft mit dem starken Chemiefokus erste Anzeichen der sich abschwächenden Wirtschaft.

Auf stürmische Zeiten vorbereitet

2009 wird ein schwieriges Jahr für die Weltwirtschaft. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass die VTG gut für die anstehenden Herausforderungen gerüstet ist. Mit rund 1.000 Kunden aus unterschiedlichsten Industrien, mit denen wir größtenteils langjährige Beziehungen pflegen, sind wir unabhängiger von der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Unternehmen und Branchen. Die Nachfrage nach Transportraum auf der Schiene ist in vielen durch unsere Flotte bedienten Industriesegmenten nach wie vor hoch. Beispiele hierfür sind der Energiesektor (Ölprodukte, Biokraftstoffe, Kraftwerkskohle und Auto- und Heizgase) sowie die Agrochemie. Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Stabilität ist die Vertragsgestaltung in der Waggonvermietung: Ein langfristig vermieteter Waggon kann vom Kunden in der Regel nicht kurzfristig außerplanmäßig zurückgegeben werden. Dies wäre für ihn zudem mit hohen Rückgabekosten für Reinigung und Transport verbunden. Natürlich sind auch wir von einer lang anhaltenden und tiefen Rezession betroffen, jedoch federt unser Geschäftsmodell die Auswirkungen ab, so dass diese abgeschwächt und zeitverzögert eintreten. Unsere Finanzierung ist zudem langfristig gesichert und lässt uns noch Freiräume für Neugeschäft. Dies ermöglicht uns auch weiterhin, unseren nachhaltigen Wachstumskurs fortzusetzen und weltweit Chancen zu nutzen.

Für das Jahr 2009 Annahmen zu treffen, ist keineswegs leicht. Nicht einmal die Wirtschaftsexperten sind sich derzeit einig mit ihren Prognosen. Wir erwarten für 2009 nach dem rasanten Geschäftswachstum der Jahre 2007 und 2008 in dieser schwierigen Wirtschaftslage einen Umsatz und ein operatives Ergebnis, das leicht unter dem Niveau des Jahres 2008 liegen dürfte.

Dass wir in diesen stürmischen Zeiten so gut unterwegs sind, ist nicht zuletzt ein Verdienst unserer erfahrenen und motivierten Mitarbeiter, denen wir für ihr großes Engagement herzlich danken. Unser Dank gilt auch unseren Kunden, Aktionären und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen. Alles in allem sind wir zuversichtlich, dass die VTG Aktiengesellschaft auch 2009 in einem deutlich schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld ihren erfolgreichen Weg fortsetzen kann. Wir haben alle Anstrengungen unternommen, unser Boot wetterfest zu machen, und freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg auch in Zukunft begleiten!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Heiko Fischer



Jürgen Hüllen



Dr. Kai Kleeberg

STRATEGIE

Als international tätiges Schienenlogistik- und Waggonvermietunternehmen verfolgt die VTG weltweit eine solide Wachstumsstrategie in den Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik. Teil der Strategie sind die Stärkung der führenden Position im europäischen Kernmarkt sowie die Diversifizierung des Angebotsportfolios auf weitere Branchen. Darüber hinaus expandiert das Unternehmen in neue Märkte. Kontinuierliche Prozessoptimierung und Effizienzerhöhung runden das Bild ab. Getragen wird die Strategie von Menschen, die mit viel Faszination für die Potenziale des Schienentransports ein gesundes Gleichgewicht von Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit schaffen.

Nachhaltig und profitabel wachsen

VTG betreibt weltweit mehr als 49.600 Waggonen und ist damit der größte private Waggonvermieter in Europa. Mit langfristigen Kundenbeziehungen, einer diversifizierten Kundenstruktur sowie Dienstleistungen und Waggonen, mit denen vor allem Güter für die Grundversorgung der Industrie transportiert werden, erwirtschaftet das Unternehmen stabile Erträge. Ihren Vorsprung im europäischen Kernmarkt will die VTG weiter ausbauen und setzt dabei vor allem auf die schon heute starke Position aller Geschäftsbereiche beim Transport flüssiger und sensibler Güter. Ergänzend diversifiziert die VTG ihr Angebotsportfolio auf weitere Branchen. Für diesen Schritt entwickelt das Schienengüterverkehrsunternehmen unter anderem neue Waggonentypen, um weiteren Industriezweigen einen adäquaten Transportraum zu bieten.

Im Kernmarkt Europa treibt die VTG das Wachstum vor allem in Ost- und Südosteuropa für alle Geschäftsbereiche weiter voran. Dabei wird die VTG im europäischen Markt vorwiegend organisch wachsen und darüber hinaus gebrauchte wie neue Waggonen hinzukaufen. Zusätzlich hat sich die VTG durch die Übernahme von Waggonbau Graaff einen Teil der benötigten Produktionskapazitäten von stark gefragten Eisenbahngüterwagen gesichert und kann das vorhandene Konstruktions-Know-how für die Entwicklung neuer Waggonentypen und Innovationen nutzen.

Zu den nachhaltigen Wachstumsschritten der VTG zählt auch die Expansion in neue Märkte über die Grenzen Europas hinaus: In Nordamerika hat die VTG nach dem Markteinstieg Anfang 2008 ihre Waggonzahl im selben Jahr um rund 80 % erhöht. Auch künftig will das Unternehmen die Waggonvermietaktivitäten in diesem Markt sukzessive ausbauen. Während die VTG mit ihrer Tankcontainerlogistik bereits in Russland vertreten ist, hat sie für die Waggonvermietung gerade eine Tochtergesellschaft in Moskau gegründet, um über Russland den Markteinstieg in der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) zu realisieren. Die GUS bietet mit dem größten Schienennetz der Welt und ihren reichhaltigen Rohstoffreserven ein beträchtliches Potenzial. Der Bedarf an Transportraum und schienenengebundenen Dienstleistungen ist ungebrochen hoch. Auch die internationalen Transporte zwischen Asien, Europa und Nordamerika nehmen weiter zu. An den erwarteten Zuwächsen der interkontinentalen Logistikleistungen partizipiert das Unternehmen vor allem im Bereich Tankcontainerlogistik. Aufgrund seiner Unabhängigkeit vom Verkehrsträger ist der Tankcontainer flexibel und wegen der überflüssigen Umladevorgänge auch sicher. Zum weiteren Ausbau des Geschäfts stärkt die VTG ihre Tankcontainerlogistikaktivitäten im asiatischen Raum und ist in China ein Joint Venture mit Cosco Logistics eingegangen.

Die Basis für das nachhaltige Wachstum der VTG bilden die stete Optimierung von Prozessen sowie die damit einhergehende Effizienzerhöhung. So hat das Unternehmen zum Beispiel durch den Kauf eigener Waggonbaukapazitäten seine Wertschöpfungskette erweitert und kann das entsprechende Neubauwerk nun nahtlos in Beschaffungsprozesse integrieren. Besonders im Einkauf von Bauteilen, die für die Instandhaltung von VTG-eigenen Waggons, aber eben auch vom Neubauwerk benötigt werden, profitiert das Unternehmen von Synergien. Auch Neu- und Weiterentwicklungen kann die VTG nun direkt im eigenen Werk testen und gegebenenfalls umsetzen. Die enge Zusammenarbeit der Geschäftsbereiche bietet weitere Synergieeffekte. So arbeitet die VTG in der Schienenlogistik nicht nur häufig mit VTG-eigenen Waggons, sondern kann Kunden auch durchaus Waggonvermietung und Schienenlogistik aus einer Hand anbieten. Darüber hinaus werden alle Geschäftsbereiche von der Konzernzentrale betreut, die unter anderem das Personalwesen, die Finanzen, das Controlling, die IT und die Kommunikation für den gesamten Konzern übernimmt.

Alle Aktionen und Wachstumsschritte basieren auf der sicheren und langfristigen Finanzierung des VTG-Konzerns. Auch auf diesem Gebiet handelt das Unternehmen nachhaltig. Die solide Finanzierungsstrategie eröffnet genügend Spielraum, um das Geschäft optimal voranzutreiben und selbst unter angespannten konjunkturellen Rahmenbedingungen nachhaltig operativ wachsen zu können.

Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit im Fokus

Die Faszination der VTG für die Schiene mit ihren logistischen und technischen Möglichkeiten ist die treibende Kraft, die Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit ermöglicht. Nur wer diese Leidenschaft mitbringt, denkt weiter und fördert branchenweite Entwicklungen wie höhere Qualitäts- und Sicherheitsstandards, den Einsatz lärmreduzierter Bremssysteme sowie Maßnahmen zum Emissionsschutz. Gerade in den eigenen Werken stehen Energieeffizienz, Wasser- und Luft-Emissionen, Abfallmanagement und Lärmschutz im Fokus. Darüber hinaus wird der Umgang mit Chemikalien besonders überwacht, die zum einen als Betriebsmittel genutzt werden und sich zum anderen als Reste in zu reinigenden Waggons befinden. Die VTG achtet auf ihre umweltgerechte Handhabung und Entsorgung.

Neben dem Ziel, die eigenen Leistungen ständig zu verbessern, engagiert sich die VTG für die Entwicklung des Schienengüterverkehrs als Ganzes, um die Position des Verkehrsträgers Schiene im modalen Split auszubauen. In nationalen und internationalen Verbänden und Gremien wirkt VTG maßgeblich an technischen und rechtlichen Regelungen für den Schienengüterverkehr mit. Dazu gehören Beiträge zur Entwicklung und Weiterentwicklung des Allgemeinen Verwendungsvertrags (AVV), der als Rahmenvertrag das Miteinander von Waggonhaltern und waggonbenutzenden Unternehmen regelt, genauso wie der technische Instandhaltungsleitfaden der Vereinigung der Privatgüterwagen-Interessenten (VPI) oder die Förderung des Schienenverkehrs über das europäische RETRACK-Konsortium (REorganisation of Transport networks by

STRATEGIE

advanced RAil freight Concepts). Die Experten der VTG bringen ihr Know-how ein, um die Entwicklungen zu forcieren und den Schienengüterverkehr weiter zu verbessern. Ihr Ziel ist es, den sichersten und im Vergleich zum Luftweg und zur Straße umweltschonendsten Verkehrsweg in den Logistikketten von Unternehmen fest zu etablieren. Dafür rückt die VTG die ökologischen und ökonomischen Vorteile des Verkehrsträgers Schiene immer wieder ins Bewusstsein der Industrie und der breiten Öffentlichkeit.

Wissen beständig weiterentwickeln

Um die Qualität des Transports auf der Schiene zu verbessern, ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter unabdingbar. Das umfangreiche Wissen für die Vermietung der teilweise hochgradig spezialisierten Waggons, für die Organisation von Transporten rund um die Schiene sowie für den Umgang mit sensiblen Gütern ist bis heute nicht über herkömmliche Ausbildungswege zu erlernen. Deshalb setzt sich VTG besonders für den Experten-Nachwuchs ein: Allein in Deutschland kommen auf 100 VTG-Mitarbeiter vier Auszubildende. Darüber hinaus werden selbstverständlich alle Mitarbeiter durch individuelle Fort- und Weiterbildungsberatung sowie -maßnahmen gefördert.

Neben den eigenen Mitarbeitern schult die VTG auch Mitarbeiter von Kunden, Behörden, Feuerwehren und der Polizei im Umgang mit sensiblen Gütern. Seit 2001 hat das Unternehmen in Seminaren und Workshops rund 2.000 Menschen im fachgerechten Umgang mit Waggons für sensible Produkte unterrichtet. Ihr umfangreiches Wissen hat die VTG in vielen Jahren erworben und durch den regelmäßigen Austausch mit ihren Kunden kontinuierlich ausgebaut. Deshalb setzen auch Notfallspezialisten auf die Unterstützung der VTG.

Kundenanforderungen integrieren

Im Mittelpunkt der VTG-Aktivitäten steht der Kunde, auf den das Unternehmen seine Prozesse gezielt ausrichtet. Zur Kundenorientierung gehört für die VTG-Mitarbeiter, selbst mobil und flexibel zu sein und ihre Kompetenzen systematisch weiterzuentwickeln. Mit Maßnahmen zur stetigen Verbesserung von Qualität und Sicherheit erreicht die VTG ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, einen reaktionsschnellen Service und eine hohe Prozess- und Produktqualität.

Wie nah am Kunden das Unternehmen agiert, zeigt das VTG-Konzept zur präventiven Instandhaltung von Kesselwagen. Gemeinsam mit dem US-amerikanischen Unternehmen Dow Chemical Company hat die VTG einen innovativen Service entwickelt. Dabei prüft ein mobiles Inspektionsteam die Waggons vor Ort und wechselt bei Bedarf Verschleißteile aus – dies ersetzt den Werkstattbesuch. Von dem Zeitvorteil profitiert der Kunde, weil die Verfügbarkeit und Einsatzbereitschaft der Waggons steigt und die Waggonkapazitäten so besser ausgelastet werden können.

MÄRKTE

Die VTG agiert in einem attraktiven Marktumfeld mit langfristig guten Wachstumsmöglichkeiten. In allen drei Geschäftsbereichen zählt sie zu den Marktführern. Der Markt bietet auch künftig gute Voraussetzungen für den Ausbau der VTG-Aktivitäten.

Frachtaufkommen wächst

Mit der Globalisierung der Wirtschaft wächst auch das Frachtaufkommen. Durch die Arbeitsteilung der Industrie und die Verlagerung der Aufgaben auf Zulieferer steigt der Transportbedarf von Rohstoffen sowie Halb- und Fertigwaren weltweit weiter an. Die für die VTG relevanten Märkte werden nach Ansicht von Branchenexperten mittel- und langfristig wachsen. So wird laut SCI Verkehr das Volumen des weltweiten Schienengüterverkehrs zwischen 2009 und 2019 um jährlich 3,6 Prozent ansteigen. Ferner geht die European Rail Industry für den weltweiten Schienengüterverkehrsmarkt von einem jährlichen Wachstum um 2 bis 2,5 Prozent bis 2016 aus. Das jährliche Ost-West-Güteraufkommen auf der Schiene in Europa wird nach Prognosen des Berliner Instituts für Mobilitätsforschung im Vergleich von 2005 bis 2030 um rund 15 Mio. t auf 36 Mio. t zunehmen.

Die Schiene – ökologisch und ökonomisch sinnvoll

Neben dem zunehmenden Frachtaufkommen wächst gleichzeitig das Interesse an ressourcenschonenden Transportkonzepten, die somit im Zuge des höheren Umweltbewusstseins und der steigenden Energiepreise an Bedeutung gewinnen. Davon profitiert die Schiene: Sie schneidet hinsichtlich Klima- und Landschaftsschäden, Lärm und Unfällen deutlich besser ab als andere Verkehrsträger. So verursacht die Straße beim Güterverkehr fünfmal mehr gefährliche Treibhausgase und Lkw stoßen zwölfmal mehr gesundheitsgefährdende Schadstoffe aus als die Bahn. Auch bei den externen Kosten kann die Bahn laut „Allianz pro Schiene“ punkten: Die Schiene liegt mit Kosten von 19 Euro je Tausend Tonnenkilometer deutlich unter den entsprechenden 88 Euro der Straße. Zu den externen Kosten zählen Gesundheits- und Umweltkosten durch Luftverschmutzung, Klimaveränderung, Lärm und Naturverbrauch sowie Aufwendungen für Unfälle und Staus. Aus ökonomischer Sicht machen die Vorteile hinsichtlich Energieeffizienz und Sicherheit die Schiene zu einem attraktiven Transportweg für den Güterverkehr. Der Lkw verbraucht für die gleiche Verkehrsleistung mehr als viermal so viel Kraftstoff wie die Bahn und ist somit deutlich teurer. Bei Gefahrguttransporten ist die Bahn mit nur 0,34 Gefahrgutunfällen pro einer Milliarde Tonnenkilometer sogar über 40-mal sicherer als der Lkw.

Ausgebaute und verbundene Streckennetze bieten Potenzial

Neben ihrer Überlegenheit in Sachen Sicherheit und Energieeffizienz gewinnt die Schiene auch durch die voranschreitende Liberalisierung und Harmonisierung des europäischen Schienennetzes. Grenzüberschreitende Transporte werden damit deutlich vereinfacht, so dass Transporte auf der Schiene heute schneller, kostengünstiger und flexibler sind als je zuvor. Die Waren können nun über immer längere Strecken transportiert werden, was den Schienengüterverkehr in Preis und Leistung noch interessanter macht. Gerade bei größeren Distanzen ist die Schiene der attraktivste Transportweg.

Auch für den Transport von Tankcontainern rückt der Verkehrsträger Schiene zunehmend in den Vordergrund. Insbesondere bei den intraeuropäischen Haus-zu-Haus-Verkehren geben die Kunden mehr und mehr dem zuverlässigen, sicheren und umweltbewussten Schienentransport den Vorzug vor dem Straßenverkehr. Darüber hinaus kann in den Überseemärkten mittel- bis langfristig mit einer steigenden Nachfrage nach Transportleistungen per Tankcontainer gerechnet werden. In Asien resultierte dieses Wachstum in den vergangenen Jahren vor allem aus der Dynamik Chinas und Indiens, wovon der gesamte asiatisch-pazifische Wirtschaftsraum profitierte.

AKTIE

BÖRSEN IM ZEICHEN DER GLOBALEN FINANZKRISE

Die weltweiten Kapitalmärkte waren 2008 deutlich von den Auswirkungen der von den USA ausgehenden Immobilienkrise gekennzeichnet. In ihrer Folge kam es zu erheblichen Einbrüchen im Bankensektor. Vor allem die Insolvenz der US-Investmentbank Lehman Brothers im September sowie Abschreibungen in Milliardenhöhe bei fast allen namhaften Finanzdienstleistern weiteten die Immobilienkrise zu einer weltweiten Finanzmarktkrise aus und führten zu einem erheblichen Vertrauensverlust am Kapitalmarkt. Eingriffe von staatlicher Seite in das Finanzsystem und wiederholte Leitzinssenkungen der Notenbanken konnten ein Übergreifen der Kapitalmarktkrise auf die Realwirtschaft nicht verhindern. Waren die konjunkturellen Prognosen zu Beginn des Jahres 2008 durchaus noch positiv, so befanden sich zum Jahresende weite Teile der Weltwirtschaft in einer Rezession.

An den internationalen Börsen sorgte diese Entwicklung für ungewöhnlich volatile Kursbewegungen mit hohen Umsatzvolumina. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte kam es zu massiven Kursverlusten bei fast allen Aktien und Indizes. So büßte auch der deutsche Leitindex DAX, der die 30 größten deutschen Standardwerte enthält, zwischen Januar und Dezember 39,5 % seines Wertes ein. Investoren und Anleger verloren teilweise auf breiter Basis das Vertrauen in die Märkte und reagierten zwischenzeitlich sogar panikartig. Aufgrund eines hohen Liquiditätsbedarfs bei Investoren wurden Aktien und auch ganze Portfolios verkauft. Diese Entwicklung wurde teilweise durch das Erreichen von Kursuntergrenzen, bei denen der Verkauf fest beauftragt war, noch forciert. Zum Jahresende beruhigten sich die Märkte leicht, wobei aber auch die erhoffte Jahresendrally an den Börsen deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb. Experten gehen davon aus, dass die Finanzmarktkrise auch 2009 weiter wirken wird und mit einer Erholung frühestens in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen ist.

Aktienstammdaten

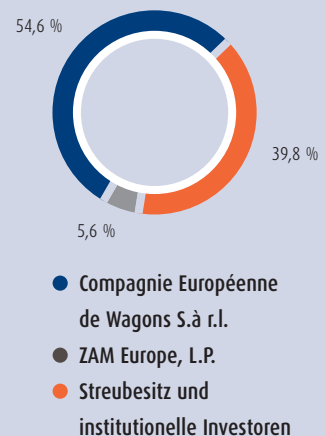
WKN	VTG999
ISIN	DE000VTG9999
Börsenkürzel	VT9
Index	SDAX, CDAX, HASPAX
Aktientyp	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Anzahl der Aktien (31.12.)	21.388.889
Marktkapitalisierung (31.12.)	160,4 Mio. €
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Marktsegment	Prime Standard
Jahresschlusskurs *	7,50 €
Jahreshöchstkurs *	17,05 €
Jahrestiefstkurs *	6,65 €
Durchschnittlicher Tagesumsatz	20.005 Stück

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA.

Aktienkurs VTG-Aktie (vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008)



Aktionärsstruktur



Aktienkurs trotz positiver Geschäftsentwicklung unter Druck

Auch die VTG-Aktie konnte sich von diesem schwierigen Börsenumfeld nicht lösen und musste im Jahresverlauf teilweise deutliche Kursabschläge hinnehmen. Dies stand in keinem Bezug zum sehr guten operativen Geschäft der VTG, das sich im gesamten Jahr 2008 kontinuierlich positiv entwickelte.

Mit ihrem Geschäftsmodell ist die VTG langfristig ausgerichtet und behauptete sich auch im herausfordernden Marktumfeld. Der Aktienkurs spiegelte dies 2008 nicht wider. Nachdem die Aktie zu Jahresbeginn bei 16,90 €* gestartet war, erreichte sie am 20. März mit 8,60 € ein vorläufiges Tief. Anschließend erholte sich der Kurs rasch und erreichte im Mai sein Jahreshoch mit 17,05 €. Ab dem Sommer geriet auch die VTG-Aktie in den allgemeinen Abwärtssog der Kapitalmärkte. Zunächst konnte sie sich zwar vergleichsweise gut behaupten, verlor dann aber deutlich an Wert und erreichte ihren Jahrestiefstwert am 18. Dezember mit 6,65 € und dies trotz erhöhter Umsatz- und Ergebnisprognosen für das Geschäftsjahr 2008. Zum Jahresende notierte sie mit 7,50 €. Daraus resultierte eine Marktkapitalisierung von 160,4 Mio. €.

Aktionärsstruktur mit weiterem Großaktionär

Gemäß den zuletzt erhaltenen Stimmrechtsmitteilungen blieb die Hauptaktionärin, Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, mit einem Anteil von 54,6 % am Grundkapital der VTG beteiligt sowie ein weiterer Großaktionär, die ZAM Europe, L.P., Greenwich, Connecticut/USA hielt 5,6 % der Anteile. Somit ergab sich ein Streubesitz 39,8 %. Den Streubesitz hielten vor allem institutionelle Investoren aus dem angelsächsischen Raum, aber auch Investoren aus Frankreich, Italien, der Schweiz und Deutschland sowie Privatanleger.

Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2008

Dank der positiven Geschäftsentwicklung 2008 hält der Vorstand der VTG Aktiengesellschaft daran fest, der Hauptversammlung 2009 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,30 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2008 vorzuschlagen. Auf diese Weise sollen die Anteilseigner der VTG am finanziellen Erfolg des Unternehmens beteiligt werden.

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA.

AKTIE

Aktive Kommunikation und Aufstieg in den SDAX

Das erste Geschäftsjahr nach dem Börsengang hat die VTG genutzt, um wichtige Kontakte im Kapitalmarkt aufzubauen und zu vertiefen. Ziel war es, allen am Unternehmen Interessierten das Geschäftsmodell näherzubringen und umfassend zu erläutern. Dafür hat die VTG aktiv das Gespräch mit Investoren und Privatanlegern gesucht und in den wichtigen Finanzmetropolen an Konferenzen teilgenommen beziehungsweise Roadshows veranstaltet.

Der Aufstieg der VTG-Aktie in den Auswahlindex SDAX war ein wichtiges Ereignis. Nach nur gut einem Jahr als börsennotiertes Unternehmen wurde das Papier am 22. September in den Index der Deutschen Börse für sogenannte Small Caps aufgenommen. Durch diesen Erfolg genießt der Wert eine erhöhte Aufmerksamkeit am Kapitalmarkt und in der Öffentlichkeit.

Ihre offene und transparente Kommunikationspolitik wird die VTG 2009 auch in einem vermutlich angespannten Kapitalmarktumfeld weiter fortsetzen. Gerade in Zeiten großer Unsicherheit gilt es, durch Kontinuität und Offenheit für Vertrauen zu sorgen. So sucht die VTG auch weiterhin aktiv das Gespräch mit Investoren, Privatanlegern, Medien und weiteren relevanten Interessengruppen und steht ihnen im offenen Dialog Rede und Antwort. Für das kommende Jahr plant die VTG, wieder zahlreiche Roadshows durchzuführen, an Investorenkonferenzen teilzunehmen und Einzelgespräche wahrzunehmen.

Im Fokus steht ferner der Ausbau der Research-Coverage, um dem Markt ein möglichst umfassendes Bild der VTG zu liefern. Ende 2008 bewerteten insgesamt zehn Häuser die Aktie der VTG. Hierfür pflegt die VTG intensiv ihre Kontakte zu den Analysten der entsprechenden Finanzinstitute.

Analysten-Meinungen zur VTG-Aktie *

Haus	Analyst	Datum	Empfehlung	Kursziel (€)
HSH Nordbank	Claudia Erdmann	04.03.2009	Buy	14,30
UBS	Dominic Edridge	25.02.2009	Buy	8,00
Unicredit	Christian Obst	25.02.2009	Buy	12,00
Commerzbank	Frank Skodzic	23.02.2009	Buy	12,00
SES Research	Finn Henning Breiter	23.02.2009	Buy	11,00
CA Cheuvreux	Sebastian Kauffmann	23.02.2009	-**	-**
SRH AlsterResearch	Claudius Schmidt	23.02.2009	Buy	12,00
Berenberg Bank	Christian Ludwig	24.11.2008	Buy	10,00
Viscardi	Robert Willis	22.07.2008	Buy	17,00
Goldman Sachs	Oliver Neal	27.05.2008	Buy	20,90

* Die Auflistung enthält nach unserem besten Wissen die wesentlichen, uns vorliegenden Sell-Side-Analysen zur VTG-Aktie. VTG kann keine Gewähr für die Vollständigkeit übernehmen. Die aufgeführten Analysten-Meinungen mit ihren Prognosen, Schätzungen und Vorhersagen hinsichtlich der Performance der VTG-Aktie geben nur die Auffassung der Analysten wieder und stellen nicht die Auffassungen, Prognosen, Schätzungen und Vorhersagen der VTG oder des Vorstands der VTG dar. Dass VTG die Analysten-Einschätzungen bereitstellt, bedeutet nicht, dass das Unternehmen ihre Berichte, Schlüsse oder Empfehlungen gutheißt oder damit einverstanden ist.

** Diese Angaben sollen laut Institut nicht genannt werden.

Diese Aufstellung dient lediglich der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren.

AKTIE INTERVIEW



Was ist Ihnen in der Kapitalmarktkommunikation besonders wichtig?

Dr. Kleeberg: Auch wenn wir als Unternehmen auf eine fast 60-jährige Erfahrung in unserem Geschäft zurückblicken, so sind wir an der Börse doch wieder ein Neuling. Gerade deshalb ist eine offene und aktive Kommunikation besonders wichtig, um Aktionären, Interessenten und insbesondere potenziellen Investoren zu erklären, wie wir unser Geld verdienen. Hier wollen wir durch Qualität und Zuverlässigkeit überzeugen. Dazu gehört für uns auch, unsere Finanzberichterstattung ständig weiterzuentwickeln und die Rückmeldungen aus dem Kapitalmarkt aufzunehmen und umzusetzen. Eine nachhaltige Finanzkommunikation hat daher einen hohen Stellenwert für uns.

Was verstehen Sie unter einer nachhaltigen Finanzkommunikation?

Dr. Kleeberg: Nachhaltigkeit heißt für uns, unsere Aussagen so zu wählen, dass sie auch längerfristig Bestand haben. Dabei geht es uns darum, betriebswirtschaftliches Handwerk zu nutzen und das Geschäftsmodell verständlich und zuverlässig darzustellen. Das verstehen wir unter glaubwürdiger Investor Relations. Das heißt für uns auch, die Kommunikation in gleichbleibender Intensität fortzuführen – in guten wie in schwierigen Zeiten.

Was sehen Sie als größte Herausforderung im kommenden Jahr?

Dr. Kleeberg: Unser Aktienkurs spiegelt unsere Erfolge derzeit nicht wider, sondern ist im Zuge der schwierigen Situation dem allgemeinen Börsentrend nach unten gefolgt. Ganz unabhängig vom Börsenkurs gilt es deshalb, die positive Geschäftsentwicklung klar darzustellen. Das Geschäftsmodell der VTG beruht auf langfristigen Planungen und Verträgen. Deshalb – und das hat auch die Vergangenheit mehrfach gezeigt – verläuft unser Geschäft eher gleichmäßig und reagiert nicht unmittelbar auf Krisen und Konjunkturschwankungen.

WAGGONVERMIETUNG



Der offene Schüttgutwagen wird beispielsweise für den Transport von Quarzsand genutzt. Er ist ein wichtiger Stoff zur Herstellung von Flachglas, welches unter anderem in der **Photovoltaik** angewendet wird.

In ihrem größten Geschäftsbereich, der Waggonvermietung, bietet die VTG in Europa und Nordamerika die Vermietung von Eisenbahngüterwagen an. Zusätzlich bewirtschaftet und verwaltet das Unternehmen auch fremde Waggonparks. Ein eigenes Waggonbauwerk und mehrere Reparaturwerke ermöglichen darüber hinaus technische Weiterentwicklungen und Innovationen.

Flächendeckend einsatzbereit mit vielfältigem Waggonpark

Die weltweite Flotte mit gut 49.600 Waggons besteht aus rund 1.000 verschiedenen Typen. Dazu zählen Chemie-, Mineralöl- und Druckgaswagen genauso wie moderne Großraumgüter-, Flach- und Schiebewandwagen. Ein Waggon muss nicht nur der jeweiligen Fracht gerecht werden, sondern auch mit dem jeweiligen Bahnsystem kompatibel sein. Die Flotte der VTG bietet Waggons für verschiedene Erfordernisse, verfügt über die notwendigen Kenntnisse zu internationalen Regularien sowie die lokale Umsetzung und ist damit für die steigenden Transportentfernungen und den grenzüberschreitenden Verkehr gut gewappnet. Für die persönliche Beratung und Hilfe vor Ort agiert VTG in einem flächendeckenden operativen Netzwerk. Europaweit bietet das Unternehmen in Vertriebs- und Service-Stützpunkten direkte Beratung und technische Kompetenz.

Eigene Werke für kontinuierlichen Flottenausbau und regelmäßige Wartung

Ihren Waggonpark vergrößert und diversifiziert die VTG kontinuierlich und erschließt sich damit auch neue Marktsegmente. Die eigenen Reparaturwerke und das eigene Waggonbauwerk spielen dabei eine wichtige Rolle. Mit den Werken rundet die VTG ihr Angebot nicht nur ab, sondern nutzt diese auch als Konstruktionsplattform für neueste technische Ideen und deren Umsetzungen. Über das Waggonbauwerk sichert sich die VTG Teile ihres Bedarfs an Spezialeisenbahngüterwagen. In den drei Reparaturwerken wird ein Teil der VTG-Waggons technisch betreut. An den eigenen und auch an fremden Waggons werden Instandhaltungsarbeiten wie Hauptuntersuchungen, Tank- und Behälterprüfungen, Reparaturen und Umbauten sowie Radsatzarbeiten vorgenommen.

Durch den eigenhändigen regelmäßigen technischen Service an den Waggons über die annähernd 40-jährige Lebensdauer gewinnt die VTG unmittelbar neue Erkenntnisse über die Beanspruchung und mögliche Verbesserungen. Auf diese Weise stützen die Reparaturarbeiten auch die Innovationskraft und die technische Expertise des Unternehmens. Über die eigenen Instandhaltungsarbeiten bleibt außerdem die Entwicklung der Instandhaltungskosten transparent und es werden Benchmarks in Bezug auf Preise, Durchlaufzeiten und Qualität für extern einzukaufende Reparaturleistungen gesetzt.

Aktiv für sichere Transporte

VTG ist der Spezialist für sichere Transporte sensibler Güter – in der Organisation europaweiter Transporte über die Schiene, bei weltweiten Tankcontainertransporten oder der Vermietung von sicheren Waggons. Die Kesselwagen für den Transport von gefährlichen Gütern entsprechen selbstverständlich allen relevanten Vorschriften. Ein Gefahrgutbeauftragter überwacht die Einhaltung dieser Vorgaben, und im Rahmen des Qualitätsmanagements wird in regelmäßigen Audits sichergestellt, dass die Standards für Waggons und Transportprozesse befolgt werden. Um eine höhere Sicherheit zu gewährleisten, werden immer mehr Waggons mit Crash-Puffern, einem Schutzschild am Tank und einem Überpufferungsschutz ausgestattet. Diese Vorrichtungen sorgen dafür, dass das Transportgut auch bei einem Unfall noch stärker als bisher geschützt bleibt, Produktaustritt verhindert wird und somit weder Mensch noch Umwelt gefährdet werden.

Sollte dennoch einmal Gefahrgut aus einem Waggon austreten oder der Waggon in einen Unfall verwickelt sein, ist das Unternehmen auch darauf professionell vorbereitet. Für diesen Ernstfall verfügt die VTG über ein ausgefeiltes Notfallmanagement zur Unterstützung der Verantwortlichen bei Kunden und Bahnen sowie der Einsatzkräfte, wie beispielsweise der Feuerwehr.

Ihr Spezialwissen gibt die VTG aktiv weiter: Sie komplettiert ihr Vermietangebot mit Beratungsleistungen und Schulungen. Insbesondere wenn es um den Umgang mit gefährlichen Transportgütern geht, ist die langjährige Erfahrung des Schienengütertransport-Experten gefragt. Das gesamte Fachwissen der VTG kommt auch denen zugute, die ihre Waggonflotten von der VTG bewirtschaften lassen.

Organisch wachsen und international expandieren

Die Kunden honorieren den Einsatz der VTG für ein hochwertiges Leistungsangebot und so konnte das Unternehmen die sehr gute Auslastungsquote auf hohem Niveau halten. Für das weitere Wachstum in der Waggonvermietung strebt die VTG auch international in neue Märkte. Derzeit stehen der Ausbau des Geschäfts in den USA sowie der Eintritt in die GUS, startend in Russland, im Fokus.



Für 2 bis 4 Züge je Monat organisiert die VTG den **Transport von biogenen Kraftstoffen** nach Rumänien. Sie werden dort Diesel- und Ottokraftstoffen beigemischt.

Im Geschäftsbereich Schienenlogistik organisiert die VTG europaweit Transporte von Gütern auf der Schiene. Das Unternehmen befördert insbesondere Mineralöl- und Chemieprodukte sowie Flüssiggase, ferner Bulk-Ware wie Kreideschlamm oder Stückgüter für die Industrie.

Erfolg mit der richtigen Auswahl

Für den Transport greift VTG auf ein breites Netz nationaler und internationaler Traktionspartner zurück und nutzt dabei auch den Waggonpark des Geschäftsbereichs Waggonvermietung. Der breite Waggonpool der VTG ermöglicht eine hohe Flexibilität in der Disposition, von der der Kunde profitiert. So kann die passende Transportleistung mit den richtigen Waggons auch kurzfristig bereitgestellt werden. Die Kernkompetenz der VTG liegt in der richtigen Auswahl und europaweiten Steuerung verschiedener Beförderer, sogenannter Carrier, sowie der termingerechten Waggonbereitstellung und Transportdurchführung. Als Gefahrgut-spezialist betreibt die VTG ein hochprofessionelles Qualitäts-, Notfall- und Sicherheitsmanagement.

Experten für komplexe Transportleistungen in Europa

Die VTG ist ein Full-Service-Spediteur für komplexe Dienstleistungsangebote rund um die Schiene in ganz Europa. Das Unternehmen organisiert sowohl Einzelwagenverkehre, bei denen der Transportauftrag aus einzelnen Güterwagen oder Wagengruppen besteht, als auch Ganzzugverkehre. Mit dem umfassenden Leistungsangebot gehört die VTG zu den führenden Anbietern Europas. Die hohe Qualität ihrer Dienstleistungen dokumentiert unter anderem die 2008 erneut erfolgreiche Prüfung gemäß den Anforderungen von SQAS-Rail (Safety and Quality Assessment System), eine Norm des Europäischen Chemischen Industrieverbands, sowie das IBS-Q1-Zertifikat der Interessengemeinschaft der Bahnspediteure e.V.

Mit Standorten in Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Polen, Österreich, Ungarn und der Ukraine ist die VTG auch in der Schienenlogistik europaweit vertreten. Diese untereinander vernetzte Präsenz vor Ort ermöglicht einen maximalen Kundenservice, den das Unternehmen weiter ausbaut und für den es weitere Standorte in Wachstumsregionen plant. Die gute Vernetzung der europäischen Standorte ist der Schlüssel für grenzüberschreitende Transportkonzepte mit hoher Qualität. Dadurch konnte der Anteil von grenzüberschreitenden Langstreckenverkehren deutlich ausgebaut werden.

Vorausschauend im Service

Neben den reinen Speditionstätigkeiten entlastet die VTG ihre Kunden durch weitere Serviceangebote: Auf Wunsch betreut und disponiert das Unternehmen kundeneigene Waggonflotten und berät Kunden rund um die Bahnlogistik. Zum Flottenmanagement gehören die Mietvertragsbetreuung, das Instandsetzungsmanagement und die Steuerung der Flotten. Um reibungslose Abläufe und eine hohe Zuverlässigkeit garantieren zu können, übernimmt die VTG auch die eisenbahnbetriebliche Planung und Implementierung der Transportkonzepte sowie den operativen Betrieb inklusive der Auftragsannahme, -planung und -durchführung.

Auch ergänzende, verkehrsträgerübergreifende Transporte wickelt die VTG ab. Dazu gehört die Kombination Binnenschiff und Schiene genauso wie die Containerverschiffung und die Beförderung auf der Straße, wenn sie im Vor- oder Nachlauf zu einem bahnologistischen Konzept eingebunden werden soll. Werden verschiedene Transportmöglichkeiten miteinander verknüpft, gilt es, diese in Hinblick auf Zeit und Kosten optimal aufeinander abzustimmen. Dies übernimmt die VTG für ihre Kunden ebenso wie die Zollabwicklung beim grenzüberschreitenden Verkehr.

Mit umfassendem Know-how weiter wachsen

Mit ihrem Dienstleistungsangebot rund um die Schiene will die VTG international weiter wachsen. Dafür dehnt sie ihr Kerngeschäft – den internationalen Transport von Mineralöl-, Flüssiggas- und Chemieprodukten – auch auf weitere Produktsegmente aus. Gerade Industrien wie die Kohle-, Automobil- oder Stahlindustrie bieten mittel- und langfristig für die private Schienenlogistik vielversprechende Wachstumsperspektiven, die es zu nutzen gilt. Die Basis für die Entwicklungspläne bildet die einmalige der VTG innewohnende Verquickung von bahnbetrieblichem und schienenlogistischem Know-how mit einem internationalen Vertriebs- und Service-Netzwerk inklusive angemieteter Waggonflotte. Ergänzend hat die VTG über ihre Tochtergesellschaft Transpetrol die organisatorische Weiterentwicklung zum Eisenbahnverkehrsunternehmen abgeschlossen und die Genehmigungsanträge bei den zuständigen Behörden eingereicht.

TANKCONTAINERLOGISTIK

24

UNTERNEHMEN



Vom Süden der Vereinigten Staaten bis in den Westen Chinas: Der Tankcontainer hat bereits eine 24-tägige Seereise hinter sich. Vom Hafen geht es weiter im kombinierten Verkehr mit Lkw und Fähre. Er bringt ein **Textil-Flüssigwaschmittel** zur Abfüllung, mit dem anschließend die Regale der lokalen Supermärkte bestückt werden.

Die Tankcontainerlogistik der VTG bietet weltweite multimodale Transport- und Logistikdienstleistungen mit Tankcontainern an. Dafür verfügt das Unternehmen über rund 8.200 Tankcontainer. Sie lassen sich von einem zum anderen Verkehrsträger umladen, so dass sie sich besonders für den Haus-zu-Haus-Verkehr eignen. Dabei wird das zu transportierende Gut von der Produktionsstätte direkt bis zum Abnehmer gebracht.

Weltweit sicher transportieren

Vor allem flüssige und temperaturgeführte Produkte der Chemie-, Mineralöl- und Druckgasindustrie werden per Tankcontainer befördert. Ihr Transport ist so effizienter und sicherer, weil nicht das Gut umgefüllt, sondern der Behälter umgeschlagen wird.

Die VTG zählt zu den weltweit größten Anbietern von Logistikdienstleistungen für flüssige Chemikalien. Eine reibungslose, nachhaltige und sichere Transportorganisation ist bei diesen Stoffen besonders wichtig. Entsprechend suchen die Auftraggeber nach verlässlichen und erfahrenen Partnern. So konnte die VTG ihre Marktposition im Segment der höherwertigen Dienstleistungen weiter ausbauen. Seit Jahren ist sie im Markt bekannt für ihre Zuverlässigkeit bei der nahtlosen Laufüberwachung und ihre Kompetenz bei der technischen Behandlung besonders kritischer Güter. Die Kunden schätzen die Unterstützung der VTG außerdem beim Aufbau multimodaler Lieferstrukturen in neuen Absatzmärkten in logistisch zum Teil unzureichend entwickelten Regionen Russlands, der GUS-Staaten oder Zentral-Chinas. In China ist die VTG schon seit rund zehn Jahren im Tankcontainergeschäft tätig und hat ihre Asienaktivitäten durch ein Joint Venture mit Cosco Logistics im Jahr 2008 weiter gestärkt.

Wie auch in der Schienenlogistik wurde die VTG in diesem Jahr in der Tankcontainerlogistik erfolgreich gemäß den Anforderungen von SQAS Transport Services geprüft. Diesen Test hat das Unternehmen mit der Überprüfung gemäß CDI-mpc (Chemical Distribution Institute – maritime packed cargo) verbunden. Letztgenannte ist für das Geschäft in den Überseemärkten wichtig. Mit diesen Bewertungen stärkt die VTG ihr prozessorientiertes Qualitäts- und Sicherheitsmanagement.

Individuelle Lösungen für den Kunden

Beim Transport per Tankcontainer kann die Lieferkette individuell auf den jeweiligen Kunden zugeschnitten werden. Das gilt auch für die Terminierung. So bleiben dem Kunden durch präzise aufeinander abgestimmte Abläufe kostenintensive Lagerungen der Ware erspart. Je nach Beschaffenheit der Fracht kann zwischen verschiedenen Ausstattungen der Container gewählt werden. Sie unterscheiden sich in der Größe, durch das zulässige Ladegewicht und das Ladevolumen. Darüber hinaus gibt es Spezialcontainer mit Elektroheizungen für eine konstante Temperatur sowie Gastankcontainer und Mehrkammercontainer. Je nach Kundenwunsch und Produkteigenschaften wickelt die VTG Einzelaufträge von einem Ort zum anderen über Spot-Transporte ab oder organisiert Roundtrip-Transporte für Einzeltransporte mit Leerrückführung zum Ausgangsort. Bei Bedarf stehen die Tankcontainer dem Kunden auch als Zwischenlager bereit.

Ergänzend zur Tankcontainerlogistik und dem Vermietgeschäft mit Tankcontainern verwaltet die VTG auch Tankcontainerflotten von Kunden und bietet ihnen Konzepte zur optimalen Steuerung ihrer Lieferketten an.

Und der gute Service sowie die Leidenschaft für das Geschäft werden belohnt: So hat das Unternehmen Eastman Chemical Asia Pacific der VTG für Leistungen in der Tankcontainerlogistik in Asien gleich drei Supplier Excellence Awards verliehen.



Die Mitarbeiter der VTG tragen maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens bei. Mit ihrer Kompetenz sichern sie das hohe Qualitätsniveau des Vermietgeschäfts und der Logistikdienstleistung. Ihre Begeisterung für den Transport rund um die Schiene ist der wesentliche Motor für das Vorwärtkommen der VTG.

Experten mit langjähriger Erfahrung

Die Faszination für die Schiene, Waggons und logistische Perfektion ist die Basis des starken Engagements der VTG für diesen umweltverträglichen Verkehrsträger. Weltweit tragen mehr als 1.000 Mitarbeiter mit ihrem speziellen Know-how und ihrer Leidenschaft zum Unternehmenserfolg bei. Wer in der VTG-Gruppe ist, bleibt ihr in der Regel auch lange treu. Die über die Zeit gewonnenen Branchenkenntnisse und geknüpften Netzwerke setzen die Mitarbeiter als versierte Experten und Spezialisten erfolgreich ein. Faszination und Erfahrung sichern somit den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der VTG-Gruppe. Mit diesem starken und hocheffizienten Team konnte die VTG in der Vergangenheit ihre Marktposition weiter ausbauen.

Individualität erkennen, Kompetenzen entwickeln

Die Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital der VTG. Daher stehen die Förderung ihres individuellen Potenzials und die Vereinbarkeit von beruflichen und persönlichen Zielen im Sinne des Unternehmenserfolgs im Zentrum der Personalpolitik.

Die VTG hat erkannt, dass eine vielfältige Belegschaftsstruktur einen zentralen Erfolgsfaktor für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Fortschritt darstellt. Unterschiedliche Individuen ergänzen sich im Team optimal und ermöglichen so innovative Lösungen und bedarfsgenaueres Eingehen auf Kundenwünsche. Die VTG ist offen für soziale Vielfalt, unterschiedliche Lebensstile und verschiedene ethnische Hintergründe. Sie duldet keine Form von Diskriminierung und geht dagegen entschieden vor.

Als international agierendes Unternehmen trägt die VTG den Unterschieden der Menschen in den einzelnen Ländern Rechnung und nutzt diese Pluralität als Wettbewerbsvorteil. Die internationale Präsenz der VTG wird durch entsprechende Personalentwicklungsmaßnahmen zur Förderung von Sprachen und interkultureller Kompetenz unterstützt. Dabei bringt das Unternehmen die Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen in Weiterentwicklungsmaßnahmen zusammen und fördert so die Vernetzung innerhalb des Unternehmens. Hierzu zählt unter anderem das Nachwuchsförderprogramm „PEP!“, über das Fach- und Führungskräftenachwuchs systematisch auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet wird.

Mit Hilfe des VTG-Kompetenzmodells werden, im Zusammenspiel mit einer Bildungsbedarfsanalyse, Schlüsselqualifikationen identifiziert, die für die Erreichung der zukünftigen Wachstumsziele erforderlich sind. So kann auf die Bedürfnisse des Unternehmens, der Bereiche und der Mitarbeiter zielgenau eingegangen und durch individuelle Weiterentwicklungsmaßnahmen können künftige Herausforderungen und Chancen optimal genutzt werden.

Perspektiven bieten und Nachwuchs fördern

Seit langem ist es für die VTG eines der wichtigsten Anliegen, jungen Menschen herausfordernde und verlässliche Zukunftsperspektiven zu bieten. Das große Engagement im Ausbildungsbereich hat das Unternehmen erneut weiter ausgebaut und beschäftigt aktuell 36 Auszubildende in Deutschland. Neben einer breiten Palette attraktiver Ausbildungsberufe bietet die VTG auch die Möglichkeit, in dualen Studiengängen eine Ausbildung mit einem Fachhochschulstudium zu verknüpfen. Durch gezielte Förderungen von in- und ausländischen Spitzenkräften sowie durch die Vergabe von Stipendien an privaten Hochschulen rundet die VTG ihr Ausbildungsangebot ab.

Die VTG investiert in ihren Nachwuchs, fördert den Ideenreichtum und schafft auf dieser Basis Zukunftssicherheit für das Unternehmen. Die Auswahl der Nachwuchskräfte führt das Unternehmen unter Berücksichtigung der strategischen Entwicklung der Geschäftsbereiche durch.

Mitarbeiter langfristig binden

Den nachhaltigen Erfolg unterstützt die VTG durch eine langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen. Mit einer sozial ausgewogenen Entgeltentwicklungspolitik ermöglicht die VTG die optimale Kombination von wirtschaftlichen Erfordernissen und den persönlichen Bedürfnissen der Mitarbeiter. Das Unternehmen erfasst den Mitarbeiter nicht nur als Arbeitnehmer, sondern als Ganzes und fördert durch individuelle Maßnahmen, wie zum Beispiel Teilzeit- und Telearbeit, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet die VTG ihren Mitarbeitern zudem eine Reihe von Beratungs- und präventiven Vorsorgeleistungen an. Auch nach der aktiven Beschäftigungsphase ist sich das Unternehmen der Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern bewusst und nimmt sich dieser durch attraktive Förderungen der betrieblichen Altersvorsorge an.



Die drei Säulen Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit bestimmen die Arbeitsweise der VTG maßgeblich: Aufgrund der Vielfalt der Güter und der spezifischen Anforderungen beim Transport müssen die Waggons der VTG höchsten Ansprüchen genügen. Deshalb haben die Entwicklung und Überwachung der Qualität einen hohen Stellenwert. Damit eng verbunden ist das Thema Sicherheit, denn die Waggons der VTG beziehungsweise ihre Logistikbereiche befördern hochsensible Fracht. Sie gilt es fachgerecht zu transportieren, Unfällen vorzubeugen und negative Einflüsse auf die Umwelt zu verhindern. Dafür entwickelt die VTG nachhaltige Konzepte.

Mehrfach ausgezeichnete Qualität

Die VTG überwacht ihre Leistungen und Prozesse kontinuierlich und untersucht sie auf Potenziale. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den Bedürfnissen der Kunden und auch an den gesellschaftlichen Erfordernissen. In das übergeordnete Qualitätsmanagement sind die operativen Bereiche fest eingebunden.

In Sachen Qualität arbeitet die VTG auch mit ihren Lieferanten und Dienstleistern eng zusammen. Mit gemeinsamen Audits und abgestimmten Zielvorgaben werden bei den Zulieferern beständig Verbesserungen erreicht.

Um ihre Dienstleistungen weiter zu verbessern und die Qualität außerdem nach außen zu dokumentieren, unterzogen sich die Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik auch 2008 einer Bewertung durch unabhängige Gutachter. Diese bewerten die Qualität, Sicherheit und Umweltverträglichkeit von Logistik Anbietern anhand einer Norm des Europäischen Chemischen Industrieverbands – dem sogenannten Sicherheits- und Qualitäts-Bewertungssystem (Safety and Quality Assessment System, kurz: SQAS). Diese fachspezifische Qualitätsnorm für die Lagerung und den Transport von Chemikalien rückt vor allem die Aspekte Sicherheit und Umweltverträglichkeit stärker in den Mittelpunkt, als dies andere Normen tun. Nach der Prüfung werden die SQAS-Ergebnisse auf der Homepage der CEFIC, des Europäischen Verbands der chemischen Industrie, veröffentlicht, so dass potenzielle Kunden sich über ihre Logistikdienstleister informieren können. Die VTG-Geschäftsbereiche schlossen das SQAS-Assessment mit einem sehr hohen Erfüllungsgrad ab. Er ist das Resultat der konsequenten Ausrichtung aller VTG-Dienstleistungen auf die Bedürfnisse der Kunden und des ständigen Austauschs mit ihnen im Sinne einer steten Verbesserung. Dabei nimmt der Konzern die Anforderungen der chemischen und petrochemischen Industrie initiativ auf und entwickelt spezifische Lösungen.

Auf Notfälle vorbereitet

Zu einer leistungsfähigen Organisation gehört auch ein gut funktionierendes Notfall- und Krisenmanagement. Dies gilt insbesondere für die VTG aufgrund des Umgangs mit Gefahrgütern. Um im Ernstfall gewappnet zu sein, führt das Unternehmen gemeinsam mit Kunden realitäts- und praxisnahe Notfallübungen durch. Als führender Anbieter in der Schienen- und Tankcontainerlogistik steht der VTG-Konzern darüber hinaus stets für Rettungsmaßnahmen bereit. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung werden die VTG-Experten regelmäßig angefordert und unterstützen immer wieder in schwierigen Situationen rund um den Schienengüterverkehr.

Für die Umwelt den Fortschritt aktiv gestalten

Als Schienengüterverkehrsunternehmen befördern die Waggons der VTG und ihre Logistikbereiche ihre Fracht auf dem umweltverträglichsten Verkehrsweg. Um die Vorteile der Schiene weiter aufrechtzuerhalten und auszubauen, setzt sich das Unternehmen aktiv für den Fortschritt ein. Vor allem im Gefahrguttransport entwickelt die VTG – auch gemeinsam mit Kunden – innovative Konzepte, damit der Transport noch sicherer wird.

Für die Gütertransporte auf der Schiene sowie im intermodalen Verkehr stellt die VTG die Transportmittel nicht nur bereit, sondern hält diese auch instand und lässt sie in eigenen oder fremden Fachbetrieben reinigen. Bei diesen Arbeiten sind verschiedene Belange des Umweltschutzes zu berücksichtigen wie beispielsweise der Boden- und Gewässerschutz, die Reduzierung von Emissionen in der Luft sowie der Einsatz und Verbrauch von Wasser. Die umwelttechnischen Anlagen werden deshalb regelmäßig kontrolliert und modernisiert. Aktuell wird die Technik zur Entsorgung der Gefahrgutreste aus Eisenbahnkessel- und Druckgaswagen in den Werken Brühl und Joigny auf den neuesten Stand gebracht.

Auch bei ihren Dienstleistern und Lieferanten achtet die VTG auf umweltbewusstes Handeln. Die Fachbetriebe müssen neben den nötigen Zulassungen und Qualifikationen auch entsprechende Zertifizierungen vorweisen können.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – mehr als gefordert

Der Schutz der Mitarbeiter genießt höchste Priorität. Innerhalb des integrierten Managementsystems besitzt die Arbeitssicherheit neben dem Thema Gefahrgut einen besonderen Stellenwert. So ergreift die VTG verschiedene Maßnahmen, um Unfälle im Vorfeld zu vermeiden. Bei Sicherheitsbegehungen sowie Arbeitsplatz- und Gefährdungsanalysen werden systematisch Schwachstellen in allen Dienstleistungsbereichen aufgezeigt, analysiert und entsprechende Korrekturen vorgenommen beziehungsweise vorbeugende Schritte eingeleitet.

Über die gesetzlich geforderten Unterweisungen hinaus werden die Mitarbeiter durch zahlreiche weitere Maßnahmen über die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz informiert und aktiv eingebunden. Dies geschieht zum Teil in gezielten Schulungen sowie in speziell an der Realität orientierten Übungen, die ein besseres Bewusstsein für Gefahren schaffen und Verhaltensänderungen der Mitarbeiter bewirken.

Die VTG setzt sich auch über die Grenzen des eigenen Geschäfts hinaus für Sicherheit und Umweltschutz ein. Sie teilt ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen mit Kunden und Partnern bei den Bahnen und Behörden. Gemeinsam mit ihnen und innerhalb nationaler und internationaler Gremien engagiert sich die VTG für erhöhte Sicherheit und eine stetige Verbesserung des Umweltschutzes.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Dr. Wilhelm Scheider
Aufsichtsratsvorsitzender

Der Aufsichtsrat hat die Gesellschaft und ihren Vorstand auch im Geschäftsjahr 2008 eng begleitet. Alle für das Unternehmen bedeutsamen Entscheidungen hat der Aufsichtsrat eingehend mit dem Vorstand erörtert. Der Vorstand hat seinerseits den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Fragen der Planung und der Geschäftsentwicklung informiert. Gegenstand der Berichterstattung waren auch Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen, wichtige Geschäftsvorgänge in den Unternehmensbereichen sowie strategische Maßnahmen und die Ausrichtung des Unternehmens insgesamt. Auch über Risikolage, Risikomanagement und Compliance hat der Vorstand dem Aufsichtsrat umfassend berichtet. Intensiv erörtert wurden insbesondere die Maßnahmen, die nach der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand laufend über wesentliche Geschäftsvorfälle und anstehende wichtige Entscheidungen informiert.

Kontinuierliche Beratung und Überwachung des Vorstands

Im Jahr 2008 haben vier reguläre Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden. Gegenstand aller dieser Sitzungen waren unter anderem die Unternehmensstrategie und die Geschäftsentwicklung der Unternehmensbereiche. Daneben ist der Aufsichtsrat im Juli 2008 zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

In der Bilanzsitzung am 15. April 2008 hat uns der Vorstand zusammenfassend über die Ergebnis- und Finanzsituation und die wesentlichen Geschäftsereignisse der Gesellschaft und des VTG-Konzerns sowie der Gemeinschaftsunternehmen im Geschäftsjahr 2007 berichtet. Anschließend haben wir nach umfassender Erörterung mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer den Jahres- und den Konzernabschluss 2007 nebst Lageberichten gebilligt. Weitere Themen der Sitzung waren die Prüfung und Billigung des Abhängigkeitsberichts 2007, die Erörterung und Verabschiedung des Corporate-Governance-Berichts 2007 einschließlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG und die Verabschiedung der Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung 2008 sowie der jährliche Bericht des Vorstands über Art und Umfang der übernommenen Ämter in Unternehmen des VTG-Konzerns. Weiter hat uns der Vorstand in dieser Sitzung einen Zwischenbericht über den Stand der Überprüfung und Neuordnung des Compliance-Managements im VTG-Konzern gegeben.

In der Sitzung am 18. Juni 2008, die im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung 2008 stattgefunden hat, haben wir uns unter anderem mit der Geschäftsentwicklung der ersten Monate des Geschäftsjahres befasst. Weiter haben wir in dieser Sitzung der vom Vorstand beantragten Erhöhung des Investitionsbudgets sowie der Erhöhung des Eigenkapitals der VTG North America, Inc. zugestimmt.

Anlass einer außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 16. Juli 2008 war der geplante Erwerb der Aktivitäten der in Insolvenz befindlichen deutschen Waggonbaufirma Graaff durch die VTG-Gruppe. Wir haben diesem Vorhaben nach intensiver Erörterung mit dem Vorstand und Abwägung aller Vor- und Nachteile zugestimmt.

In der weiteren regulären Sitzung am 17. September 2008 haben wir uns schwerpunktmäßig mit der strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe auf neuen Märkten befasst und diese ausführlich und intensiv mit dem Vorstand diskutiert. Hierzu hat uns der Vorstand unter anderem eine Einschätzung über die Situation des Waggonvermietmarkts in den GUS-Staaten und anderen regionalen Märkten sowie der jeweiligen Markteintrittschancen des Unternehmens gegeben. Außerdem wurden in dieser Sitzung Vorstandsangelegenheiten behandelt und eine Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats beschlossen. Weiterhin haben wir die aktuellen Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erörtert.

In der Sitzung am 27. November 2008 hat uns der Vorstand die Umsatz- und Ergebnisplanung sowie die Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2009 vorgelegt und erläutert. Wir haben diese jeweils nach ausführlicher Erörterung verabschiedet. Außerdem sind wir in dieser Sitzung vom Vorstand über die strategische Aufstellung des Unternehmens in Bezug auf Neubau und Instandhaltung der Waggonflotte in Europa unter Einbeziehung eigener und fremder Werke informiert worden und haben diese ausführlich mit ihm diskutiert. Weitere Themen waren die Vorstellung des vom Vorstand beschlossenen neuen Compliance-Management-Systems sowie die Erörterung und Beschlussfassung über das Vergütungssystem für den Vorstand. Schließlich haben wir in dieser Sitzung mit dem Vorstand intensiv die möglichen Auswirkungen der internationalen Finanzkrise auf das Geschäft der Unternehmensgruppe erörtert.

Der Präsidialausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal. Themen waren unter anderem Vorstandsangelegenheiten, das Vergütungssystem für den Vorstand, die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand und die Führungskräfteplanung des Unternehmens sowie die Erteilung der Zustimmung zur Übernahme von Ämtern, die der Einwilligung des Aufsichtsrats gemäß § 88 AktG bedurften. Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats waren vom Präsidialausschuss im Berichtsjahr nicht zu behandeln.

Prüfung von Jahresabschluss und Abhängigkeitsbericht

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, (PwC) hat den gemäß HGB-Grundsätzen aufgestellten Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft und den gemäß IFRS erstellten Konzernabschluss einschließlich der jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2008 geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Außerdem hat der Prüfer bestätigt, dass der Vorstand ein Risikomanagementsystem eingerichtet hat, das den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse, den Lagebericht und den Konzernlagebericht auch selbst geprüft. Die Prüfberichte lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor und wurden in der heutigen Sitzung intensiv mit dem Vorstand und den anwesenden Wirtschaftsprüfern diskutiert. Dem Ergebnis der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Lageberichte durch den Abschlussprüfer hat sich der Auf-

sichtsrat angeschlossen und den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 in der heutigen Sitzung unter eingehender Erörterung mit dem Vorstand und den Vertretern des Abschlussprüfers gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte durch den Aufsichtsrat sind Einwendungen nicht zu erheben. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und der Zahlung einer Dividende von 0,30 € je Aktie schließen wir uns an.

Der Abschlussprüfer hat auch den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht auf seine Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Im Ergebnis lässt sich sagen, dass der Vorstand den Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt hat. Er hat die notwendigen Vorkehrungen zur Erfassung der Rechtsgeschäfte und sonstigen Maßnahmen getroffen, welche die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr mit der Mehrheitsaktionärin oder mit dieser verbundenen Unternehmen vorgenommen oder unterlassen hat. Nach dem Ergebnis der Prüfung sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, dass Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen nicht vollständig erfasst worden sind. Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts sind nicht zu erheben.

Weitgehende Beachtung der Kodex-Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 1. April 2009 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Die VTG Aktiengesellschaft entspricht weitgehend den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in ihrer geltenden Fassung vom 6. Juni 2008 und hat diesen auch weitgehend im abgelaufenen Geschäftsjahr entsprochen. Weitere Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen einschließlich der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat enthält der gleichnamige Bericht auf Seite 34.

Herr Heribert Becker hat sein Mandat im Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2008 niedergelegt. Wir danken Herrn Becker für seine langjährige Mitarbeit im Aufsichtsrat. Durch gerichtlichen Beschluss ist Herr Gunnar Uldall mit Wirkung ab 1. April 2009 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden.

Wir danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2008 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Hamburg, 1. April 2009
Der Aufsichtsrat

Dr. Wilhelm Scheider
Aufsichtsratsvorsitzender

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel
Consultant
Vorsitzender

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung
der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH,
Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender

Heribert Becker, Mülheim (bis 31. Dezember 2008)
Dipl.-Volkswirt
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der
VTG-Lehnkering AG, Duisburg und Hamburg

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin
Rechtsanwalt

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg
Bankier
M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft
auf Aktien, Hamburg

Mitglieder des Vorstands

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg
MBA
Vorsitzender

Jürgen Hüllen, Hamburg
Dipl.-Kaufmann

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg
Dipl.-Kaufmann

Corporate Governance bei der VTG AG

Unser Handeln ist auf langfristigen Erfolg ausgerichtet. Entsprechend hat eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung bei VTG einen hohen Stellenwert. Wesentliche Grundlage für das vertrauensvolle Miteinander zwischen Aktionären, Mitarbeitern und Geschäftspartnern ist die Corporate Governance.

Transparente und zeitnahe Kommunikation

Die VTG AG informiert ihre Aktionäre sowie Analysten und Medien zeitnah über bedeutende Geschäftsvorfälle und über die Entwicklungen des Unternehmens. Für eine transparente und einheitliche Kommunikation veröffentlichen wir alle wesentlichen Meldungen, Berichte und Präsentationen unverzüglich auf der VTG-Website. Sämtliche für Investoren relevanten Informationen stehen im Bereich Investor Relations bereit. Insbesondere publizieren wir hier die Geschäfts- und Quartalsberichte, aktuelle (Ad-hoc-) Meldungen zum Geschäft und den Finanzkalender. Interessierte Aktionäre und Leser können über die Internetseite außerdem die Ansprechpartner im Bereich Investor Relations und Öffentlichkeitsarbeit direkt kontaktieren.

Gemäß § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes ist die VTG AG verpflichtet, sämtliche Aktienkäufe oder -verkäufe von Organmitgliedern oder von mit ihnen in enger Verbindung stehenden Personen zu melden. Entsprechend veröffentlichen wir alle Directors' Dealings auch auf der Website. Im Berichtsjahr wurden vier meldepflichtige Wertpapiergeschäfte angezeigt.

Kooperation von Vorstand und Aufsichtsrat

Zum Wohl des Unternehmens arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat eng zusammen. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert der Vorstand die zukünftige Unternehmensplanung, die Entwicklung der Unternehmensstrategie sowie die Umsetzung von Maßnahmen. Der Aufsichtsrat genehmigt die Planungen und entscheidet über die Billigung der Abschlüsse bzw. Berichte des Abschlussprüfers.

Die Geschäftsordnung des Vorstands definiert darüber hinaus besondere Vorhaben, für deren Durchsetzung die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen ist. Insgesamt ist die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat in den vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnungen umfassend geregelt.

Im Sinne des Compliance-Managements berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat auch über die Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Richtlinien, über Compliance-Risiken sowie über ergriffene Maßnahmen.

Grundsätzlich sind Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern unverzüglich offenzulegen. Im Berichtszeitraum bestanden keine Interessenkonflikte.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen Teil (Fixum), einer erfolgsabhängigen Tantieme und Pensionszusagen zusammen.

Die erfolgsabhängige Vergütung wird für alle Vorstandsmitglieder auf Basis einer Zielmatrix berechnet, die unter anderem bestimmte erfolgsbezogene, jährlich neu zu vereinbarende Faktoren berücksichtigt. Zu den Nebenleistungen zählen ein Auslagenersatz sowie die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Als Sachbezug wird den Vorstandsmitgliedern außerdem jeweils ein Firmenwagen gestellt. Für alle Vorstandsmitglieder bestehen überdies Versorgungszusagen, die Versorgungsleistungen bei Eintritt bestimmter Pensionsfälle vorsehen. Die Pensionsfälle umfassen neben der Pensionsleistung bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren auch den Fall der Berufsunfähigkeit, des Ablebens sowie für den Vorstandsvorsitzenden die Beendigung des Anstellungsverhältnisses vor dem 65. Lebensjahr durch die Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 hat die Gesellschaft für die Pensionen der Mitglieder des Vorstands Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. € gebildet.

Die ordentliche Hauptversammlung der VTG AG hat am 22. Mai 2007 mit 100 Prozent der stimmberechtigten Präsenz beschlossen, keine individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder für die Dauer von fünf Jahren bis einschließlich des Jahres 2011 vorzunehmen.

Das Vergütungssystem der Aufsichtsräte besteht aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung und dem Ersatz der bei der Aufsichtsratsstätigkeit entstehenden Auslagen.

Weitere Details zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden Sie im Lagebericht auf Seite 52.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Den Konzernabschluss erstellt die VTG AG nach den geltenden Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Zur Prüfung des Abschlusses des Geschäftsjahres 2008 ist die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Hamburg, bestellt worden.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex:**Den Empfehlungen wird weitgehend entsprochen**

Vorstand und Aufsichtsrat der VTG AG haben am 1. April 2009 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die VTG AG entspricht weitgehend den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in ihrer geltenden Fassung vom 6. Juni 2008 und hat diesen bzw. den Empfehlungen in der zuvor geltenden Fassung vom 14. Juni 2007 auch weitgehend seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 15. April 2008 entsprochen. Folgende Empfehlungen wurden bzw. werden nicht angewendet:

1. Ziffer 3.8 Satz 4 des Kodex

Die von der Gesellschaft für ihre Organmitglieder abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats vor. Ein Selbstbehalt ist nach Ansicht der Gesellschaft nicht erforderlich, um Verantwortungsbewusstsein und Motivation der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bei ihrer Aufgabenwahrnehmung zu steigern.

2. Ziffer 4.2.3 des Kodex

Die bestehenden Vorstandsverträge enthalten keinen „Abfindungs-Cap“. Auch für die Zukunft schließt der Aufsichtsrat nicht aus, Vorstandsverträge mit Regelungen zu schließen, die diesbezüglich dem Kodex nicht entsprechen. Der Aufsichtsrat vertritt die Position, dass im Interesse einer optimalen Vorstandsbesetzung die im gesetzlichen Rahmen bestehende Gestaltungsfreiheit beim Abschluss von Vorstandsverträgen nicht in einzelnen Details vorab beschränkt werden sollte.

3. Ziffer 4.2.4 des Kodex

Die Gesellschaft wird die Vergütung des Vorstands aufgrund eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 für fünf Jahre nicht individualisiert offenlegen.

4. Ziffer 5.3.2 des Kodex

Die Gesellschaft hat sich entschieden, anstelle der Einrichtung eines Prüfungsausschusses, die Überwachungstätigkeit dem Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit vorzubehalten, da sie eine zentrale Aufgabe des Aufsichtsrats ist. Außerdem ist die Gesellschaft der Ansicht, dass die Einrichtung eines Prüfungsausschusses mit mindestens 3 Mitgliedern den ohnehin nur aus 6 Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat bei seiner Arbeit kaum entlasten würde.

5. Ziffer 5.3.3 des Kodex

Die Gesellschaft hat aufgrund der geringen Größe des Aufsichtsrats von der Einrichtung eines eigenen Nominierungsausschusses abgesehen. Die Aufgaben des im Kodex vorgesehenen Nominierungsausschusses sind dem Präsidialausschuss übertragen, der sich wie der Aufsichtsrat insgesamt nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammensetzt.

6. Ziffer 5.4.1 Satz 2 des Kodex

Die Gesellschaft hat bei den Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigt, dass diese über die zur Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Eine Altersgrenze wurde dabei nicht berücksichtigt. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass das Alter ein nicht geeignetes Kriterium für die Auswahl qualifizierter Kandidaten darstellt.

7. Ziffer 5.4.6 Satz 4 des Kodex

Die Gesellschaft hält eine feste Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder für besser geeignet als eine erfolgsabhängige Vergütung, um der unabhängig vom Unternehmenserfolg zu erfüllenden Kontrollfunktion des Aufsichtsrats gerecht zu werden.

8. Ziffer 7.1.2 Satz 2 des Kodex

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist der Auffassung, dass aufgrund der kontinuierlichen Unterrichtung des Aufsichtsrats über alle wichtigen Ereignisse sowie der konstanten Entwicklung des Geschäfts und der Gesellschaft eine Erörterung der Halbjahres- und Quartalsberichte vor deren Veröffentlichung nicht zwingend erforderlich ist, um die Kontroll- und Steuerungsfunktion des Aufsichtsrats wahrzunehmen.

9. Ziffer 7.1.2 Satz 4 des Kodex

Die gesetzlichen Regelungen werden eingehalten. Die Gesellschaft beabsichtigt eine weitere Annäherung an die im Kodex genannten Fristen, um der Empfehlung möglichst bald entsprechen zu können.

LAGEBERICHT DES VTG-KONZERNS

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

AUFSTELLUNG UND STRATEGIE

Geschäftstätigkeit: Führender Anbieter bei Dienstleistungen im Schienengüterverkehr

Das Geschäft der VTG konzentriert sich auf Dienstleistungen rund um den Schienengüterverkehr. Das Unternehmen stellt seinen Kunden tendenziell langfristig Transportraum auf der Schiene zur Verfügung. Dabei binden die Kunden die angemieteten Waggonen in ihre Logistikketten zur Absicherung ihrer Leistungsabläufe in der Produktion ein. Zum Kundenkreis zählen eine große Anzahl renommierter Unternehmen aus nahezu allen Industriezweigen, wie zum Beispiel der Mineralöl-, Chemie-, Automobil- oder Papierindustrie sowie Bahnen. Darüber hinaus ist die VTG als Spediteur tätig und organisiert Gütertransporte auf der Schiene und, wo diese nicht hinreicht, mit weiteren Verkehrsträgern im multimodalen Verkehr per Tankcontainer. Mit diesen Dienstleistungen deckt die VTG ein einzigartiges Leistungsspektrum im Schienenmarkt ab und gehört zu den führenden Anbietern in Europa. Dabei besitzt das Unternehmen exzellente Verbindungen zu seinen Kunden, die über viele Jahre gewachsen sind. In der Waggonvermietung ist die VTG Marktführer in Europa und verfügt über die größte private Waggonflotte.

Unternehmenssteuerung

Bei der VTG stehen langfristiges und nachhaltiges Wachstum im Mittelpunkt der strategischen Ausrichtung. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng zum Wohle des Unternehmens zusammen, um diese Strategie zu realisieren.

Das Geschäft der Waggonvermietung erfordert hohe Investitionen in den Erhalt und Ausbau der Waggonflotte und ist folglich sehr kapitalintensiv. Die Investitionen erfolgen in langlebige, werthaltige und mobile Anlagegüter. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) als cashflownahe Größe ist daher ein wichtiges Steuerungsinstrument dieses Geschäftsbereichs.

Die Investitionen müssen finanziert werden und führen notwendigerweise zu einer entsprechenden Verschuldung. Hingegen generiert die Waggonflotte einen langfristig weitgehend stabilen Cashflow. Somit ist das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum EBITDA eine wichtige Steuerungsgröße, um die Verschuldung des VTG-Konzerns auf einem nachhaltig tragfähigen und ausgewogenen Niveau zu halten. Die Nettofinanzschulden ermitteln sich hierbei aus Finanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen abzüglich finanzieller Mittel.

In den Geschäftsbereichen Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik enthalten die Umsätze einen hohen Anteil an durchlaufenden, variablen Fremdleistungen; dies sind im Wesentlichen Frachtkosten. Aus diesem Grund sind der Rohertrag und die Rohertragsmarge, die sich aus dem Verhältnis vom EBITDA zum Rohertrag ergibt, relevante Steuerungsgrößen.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt über ein ausführliches monatliches Berichtswesen aus den Bereichen Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Vertrieb und Qualitätssicherung. Damit stellt die VTG sicher, dass Soll-Ist-Abweichungen analysiert und deren Ursachen ermittelt werden. Auf Basis der daraus folgenden Erkenntnisse werden anschließend passende Maßnahmen entwickelt und deren Umsetzung nachverfolgt.

Konzernstruktur

Der Konzern mit der Zentrale in Hamburg ist in die drei Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik gegliedert. Die Geschäftsbereiche bilden dabei die Segmente im Sinne der International Financial Reporting Standards (IFRS). Es liegt eine 44 Gesellschaften umfassende Holdingstruktur mit deutschen, europäischen und außereuropäischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften vor. 2008 umfasst der Konsolidierungskreis 28 vollkonsolidierte Gesellschaften, davon 12 im In- und 16 im Ausland. Darüber hinaus werden zwei ausländische Gesellschaften nach der At-Equity-Methode konsolidiert.

Im Geschäftsbereich Waggonvermietung wurden die Gesellschaften VTG ITALIA S.r.l., Mailand, (VTG Italia) und VTG North America, Inc., Hinsdale, Illinois/USA (VTG North America) zum 1. Januar 2008 neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Darüber hinaus wurde Mitte Januar 2008 die Texas Railcar Leasing Company, Inc., McAllen, Texas/USA (Texas Railcar) erstkonsolidiert.

Die VTG Aktiengesellschaft hat am 5. September 2008 über ihre Tochtergesellschaft VOTG Tanktainer GmbH, Hamburg, (VOTG) 50 % der Anteile an dem Joint Venture Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co. Ltd., (Shanghai Tanktainer) übernommen.

Zum 17. Oktober 2008 übernahm der VTG-Konzern die wesentlichen Teile der Geschäftsbetriebe der Graaff Transportsysteme GmbH, Elze, und der Waggonbau Elze GmbH & Co. Besitz-KG, Elze.

2008 wurde ferner die bisher nicht konsolidierte 100 %ige Tochtergesellschaft des VTG-Konzerns Transpetrol Italia S.r.l., Genua, mit der VTG Italia verschmolzen. Somit ist die VTG Italia nunmehr in den Geschäftsbereichen Waggonvermietung und Schienenlogistik tätig.

Ziele und Strategie: Nachhaltigkeit und Profitabilität

Der VTG-Konzern ist mit seinen Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienen- und Tankcontainerlogistik ein führender Anbieter von Dienstleistungen im Schienengüterverkehr. Die Aktivitäten der VTG sind auf eine langfristige und nachhaltige Wachstumsstrategie ausgerichtet, die sich auf den Kernmarkt Europa sowie auf die außereuropäischen Märkte erstreckt. Eine solide und weitsichtige Finanzierung sowie eine Chancen und Risiken abwägende Strategieentwicklung unterstützen die Aktivitäten. Die Realisierung dieser Zielsetzungen erfolgt über drei Strategieansätze:

Führende Position im europäischen Kernmarkt stärken:

Der Kernmarkt in Europa bildet das Fundament für die Entwicklung des VTG-Konzerns in allen drei Geschäftsbereichen. Daher zielen die Aktivitäten darauf ab, den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, um die führende Position zu festigen und auszubauen. In der Waggonvermietung wird die Flotte kontinuierlich ausgebaut, auch um Waggontypen außerhalb der bisher hauptsächlich im Fokus stehenden Kesselwagen. Einen wichtigen Beitrag zu dieser Entwicklung leistet das 2008 erworbene Waggonneubauwerk Graaff, das mit seinem umfassenden Konstruktions- und Spezialwissen die Innovationsplattform des Konzerns darstellen wird. In Europa konzentrieren sich die Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik jeweils darauf, ihre Position in den Märkten Ost- und Südosteuropas kontinuierlich auszubauen.

In außereuropäische Märkte expandieren:

Der VTG-Konzern hat sein Geschäft über die Grenzen des europäischen Kernmarkts ausgebaut, um seinen gesunden und profitablen Wachstumskurs fortzusetzen. VTG übernahm Anfang 2008 das Unternehmen Texas Railcar und trat damit in den nordamerikanischen Waggonvermietmarkt ein. Im Laufe des Jahres vergrößerte der Konzern seine Flotte kontinuierlich durch den Erwerb gebrauchter Waggonen. Diese Art des Wachstums soll auch künftig weiter beibehalten werden. Darüber hinaus hat der Konzern ein Büro in Moskau eröffnet und eine Tochtergesellschaft gegründet, um den Markt in den GUS zu sondieren und Eintrittsmöglichkeiten zu prüfen. Die bereits global operierende Tankcontainerlogistik verfügt über rund zehn Jahre Erfahrung im chinesischen Transportmarkt, insbesondere bei Im- und Exportaktivitäten in den chinesischen Seehäfen. Mit diesem Geschäftsbereich ist der VTG-Konzern in China in ein Joint Venture mit Cosco Logistics eingetreten. Damit hat sich VTG eine strategisch günstige Ausgangsposition verschafft und das Geschäft auf den innerchinesischen Markt ausgedehnt. Im Zuge langfristig steigender Transportvolumina soll diese Position ausgebaut werden.

Prozesse optimieren und Effizienz steigern:

Die Waggonvermietung ist der Hauptergebnisträger der VTG und aufgrund der hohen Investitionen in die Waggonflotte besonders kapitalintensiv. Bei der Umsetzung nachhaltigen Wachstums durch Schaffung langfristiger Werte ist es besonders wichtig, die Effizienz des eingesetzten Kapitals und damit die Profitabilität sicherzustellen. Dies erfolgt einerseits durch eine sichere, vorausschauende und von einem breit angelegten Bankenkonsortium begleitete Unternehmensfinanzierung und andererseits durch die Kontrolle und Steuerung der Mittelrückflüsse. Die VTG integriert ferner die neu erworbenen Unternehmen schnell und effizient in ihre Organisation. Dabei werden die Abläufe zwischen den Geschäftsbereichen, das Zusammenspiel mit der Konzernzentrale und die operativen Prozesse durch Ausnutzung von Synergien stetig verbessert.

UMFELD- UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Gute Geschäftsentwicklung trotz rückläufiger Konjunktur

Waren die konjunkturellen Aussichten der Weltwirtschaft zu Beginn des Berichtsjahres generell noch positiv, so trübte sich das Klima immer weiter ein, wobei die Prognosen stetig nach unten korrigiert wurden. So lagen beispielsweise die Schätzungen des IfW in Kiel zu Jahresbeginn 2008 noch bei einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,0 % für den Euroraum und 1,9 % für Deutschland. Ende 2008 betrug diese Prognosen noch 0,9 % bzw. 1,5 %. Die von den USA ausgehende Immobilienkrise weitete sich zu einer weltweiten Banken- und Finanzkrise aus, die im Laufe des Jahres auf die Realwirtschaft übergriff und sich regional auf Europa auszuwirken begann. Zunächst erwies sich die Wirtschaft in Deutschland noch als robust. Seit dem zweiten Quartal jedoch begann sich die Krise auch hier auszuwirken. Zum Jahresende befanden sich dann weite Teile der Weltwirtschaft in einer Rezession. Dies führte dazu, dass zahlreiche Regierungen massiv in das wirtschaftliche Geschehen eingriffen und versuchten, beispielsweise mit staatlichen Garantien und anderen Maßnahmen das Vertrauen wiederherzustellen. Darüber hinaus senkten die meisten Notenbanken ihre Leitzinsen teilweise um mehrere 100 Basispunkte, um die Konjunktur zu beleben. Insgesamt bleibt abzuwarten, ob und in welchem Umfang die eingeleiteten Maßnahmen greifen und wann dies geschieht.

Auf europäischer Ebene ging die Produktion der für den VTG-Konzern wichtigen Chemiebranche zurück. Auch in Deutschland war die Chemieproduktion von hohem Niveau kommend ab dem zweiten Quartal rückläufig. Dabei verstärkten sich die rückläufigen Tendenzen im Jahresverlauf, so dass die Produktion 2008 nicht wuchs. Darüber hinaus war insbesondere in der zweiten Jahreshälfte ein dramatischer Produktionsrückgang in der Auto- oder Stahlindustrie festzustellen. Der deutsche Güterexport, der das europäische Transportaufkommen maßgeblich beeinflusst, war von der rückläufigen Konjunktur betroffen und wuchs nur noch um 2,8 % (Vorjahr 8,5 %). Allerdings konnten im Berichtsjahr bestimmte Industrie-segmente oder -zweige ihre gute Entwicklung fortsetzen und fragten Transportraum auf der Schiene entsprechend stark nach. Dazu gehörten zum Beispiel der Energiesektor und die Agrochemie. In den letzten Jahren sind Qualität und Effizienz des Schienengüterverkehrs außerdem deutlich gestiegen und haben somit dessen Attraktivität erhöht. Darüber hinaus haben sich die Rahmenbedingungen für diesen Verkehrsträger verbessert, so dass die Perspektive des Schienengüterverkehrs langfristig gut bleibt. Auch wenn die aktuelle wirtschaftliche Situation zu einer sinkenden Nachfrage nach Güterverkehrsleistungen auf der Schiene geführt hat, so ist dennoch davon auszugehen, dass der Schienengüterverkehr an den mittelfristig zu erwartenden Steigerungen der Transportvolumina partizipieren wird. Eine wichtige Rolle dürften dabei auch die Energiepreise spielen, die langfristig steigen und die Entwicklung des Schienengüterverkehrs als umweltfreundliches und ressourcenschonendes Transportmittel begünstigen werden.

Das Geschäftsmodell der VTG hat sich im Berichtsjahr als stabil erwiesen und auch in einem Jahr mit weltweit rückläufiger Konjunktur gut behauptet. Die VTG verfügt über einen breiten Kundenstamm, der sich über viele verschiedene Industrien erstreckt. Damit ist der Konzern von der Konjunktorentwicklung einzelner Branchen weniger abhängig als auf Branchen spezialisierte Unternehmen. Außerdem werden in der Waggonvermietung die Verträge langfristig abgeschlossen und in der Regel immer wieder verlängert. Dabei trägt der Kunde während der Vertragslaufzeit das Auslastungsrisiko und kann die Waggonen grundsätzlich nur am Ende der Laufzeit zurückgeben, was zudem mit einmaligen Ausmietkosten verbunden ist. Dennoch wird der VTG-Konzern von der rückläufigen Konjunktur negativ beeinflusst, wenn auch zeitversetzt und in abgemilderter Form. So ging im Geschäftsbereich Waggonvermietung aufgrund der rückläufigen Nachfrage der Automobilindustrie die Auslastung der Waggonflotte zum Jahresende leicht zurück, und in der Tankcontainerlogistik waren zum Ende des vierten Quartals erste deutliche Rückgänge der Nachfrage zu verzeichnen.

VTG-Aktie in den SDAX aufgestiegen; Dividendenzahlung angestrebt

Das abgelaufene Geschäftsjahr war maßgeblich von den Auswirkungen der Krise an den internationalen Finanzmärkten geprägt. Diese Krise weitete sich im Laufe des Jahres aus und griff auf die Realwirtschaft über. Dies führte bei Kapitalmarktteilnehmern wie Investoren und Anlegern zu massiven Vertrauensverlusten, so dass die Regierungen zahlreicher Staaten intervenierten und versuchten, mit staatlichen Garantien, konjunkturfördernden und zusätzlichen Maßnahmen das Vertrauen wiederherzustellen. An den Aktienmärkten kam es infolge der teilweise panikartigen Verkäufe von Aktien bzw. ganzen Portfolios zu überdurchschnittlich starken Schwankungen und zu negativen Kursentwicklungen fast aller Aktien und Indizes. So verlor der deutsche Leitindex DAX 2008 39,5 % seines Wertes. Von dieser allgemeinen Marktverunsicherung konnte sich die Aktie der VTG nicht lösen und musste teilweise deutliche Kursabschläge hinnehmen. Den ersten Handelstag beendete die Aktie mit 16,90 €* und erreichte im März ein Zwischentief mit 8,60 €; im Anschluss erholte sich der Kurs deutlich und stieg am 26. Mai auf seinen Jahreshöchstwert von 17,05 €. In der zweiten Jahreshälfte folgte der Kurs der allgemeinen Abwärtsbewegung an den Märkten und verzeichnete am 18. Dezember sein Jahrestief mit 6,65 €. Zum Jahresende betrug der Kurs 7,50 €, woraus sich eine Marktkapitalisierung von 160,4 Mio. € ergab. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag betrug dabei 20.005 Aktien (Vorjahr 55.282).

Am 22. September 2008 wurde die Aktie der VTG AG in den SDAX der Deutschen Börse aufgenommen. Durch die Zugehörigkeit zum Index für die sogenannten Small Caps erfährt der Titel eine höhere Aufmerksamkeit am Kapitalmarkt und in der Öffentlichkeit.

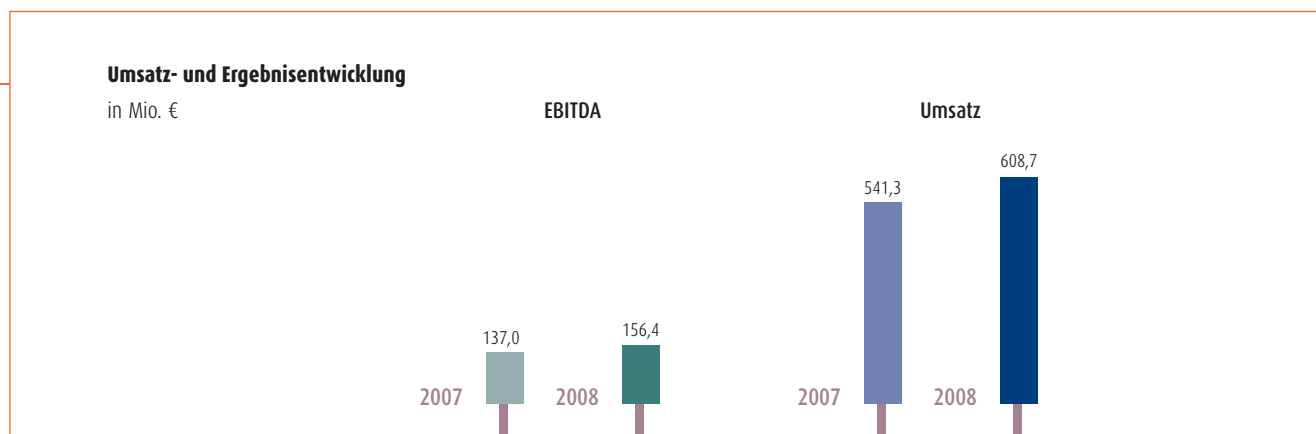
Das Grundkapital der VTG AG ist in 21.388.889 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Am Grundkapital der Gesellschaft sind die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, (Compagnie Européenne) mit einem Anteil von 54,57 % und ZAM Europe, L.P., Greenwich, Connecticut/USA mit 5,60 % beteiligt. Danach ergibt sich ein Streubesitz von 39,83 %.

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA.

Der Vorstand der VTG AG beabsichtigt, der Hauptversammlung 2009 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,30 € je Aktie vorzuschlagen, um die Anteilseigner der VTG an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung 2008 zu beteiligen.

Konzernumsatz, -ergebnis und Cashflow

Die Geschäftsentwicklung des VTG-Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr war sehr positiv. Der Konzernumsatz erhöhte sich um 12,4 % auf 608,7 Mio. € (Vorjahr 541,3 Mio. €). In Deutschland wurden 271,4 Mio. € (Vorjahr 264,8 Mio. €) und damit 44,6 % (Vorjahr 49 %) und im Ausland 337,3 Mio. € (Vorjahr 276,5 Mio. €) erwirtschaftet.



Im Geschäftsjahr 2008 erzielte der VTG-Konzern einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von 27,9 Mio. € (Vorjahr 49,7 Mio. €). Dabei war der Konzernjahresüberschuss 2007 maßgeblich durch steuerliche Sondereffekte beeinflusst, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Unternehmensteuerreform standen. Ohne die Berücksichtigung sämtlicher steuerlichen Sondereffekte hätte sich 2007 ein Konzernergebnis von 19,1 Mio. € ergeben. Daraus ergibt sich, dass sich der vergleichbare Konzernjahresüberschuss um 45,9 % gegenüber dem Vorjahr kräftig erhöht hat.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBITDA) im Geschäftsjahr 2008 wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 14,2 % und erhöhte sich auf 156,4 Mio. € (Vorjahr 137,0 Mio. €).

Der operative Cashflow 2008 im VTG-Konzern stieg um 27,9 % auf 149,6 Mio. € (Vorjahr 116,9 Mio. €).

Geschäftsbereich Waggonvermietung mit starkem Wachstum

Der VTG-Konzern verfügt weltweit über eine Flotte von 49.600 Waggonen, von denen rund 47.800 in Europa eingesetzt sind. Damit ist VTG die führende Vermietgesellschaft in Europa. Der Konzern vermietet schwerpunktmäßig Kessel- sowie moderne Großraumgüter- und Flachwaggons an industrielle Kunden. 2008 erhöhte sich der Außenumsatz in der Waggonvermietung um 13,0 % auf 294,1 Mio. € (Vorjahr 260,3 Mio. €). Dabei verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) deutlich von 137,1 Mio. € im Vorjahr auf 152,5 Mio. € im Berichtsjahr (11,2 %), wobei die auf den Umsatz bezogene EBITDA-Marge mit 51,8 % knapp unter dem Vorjahr von 52,6 % blieb. Die gute Geschäftsentwicklung 2008 in der Waggonvermietung war maßgeblich für die gute Geschäftsentwicklung des VTG-Konzerns verantwortlich.

Das Vermietgeschäft mit seinen im Durchschnitt längeren Vertragslaufzeiten erwies sich somit als stabil. Alle Waggonsegmente zeigten steigende Vermietzahlen. Allerdings kann sich das Geschäft der VTG nicht vollständig von der rückläufigen Konjunktur abkoppeln. So kam es im vierten Quartal vorwiegend in der Automobilindustrie zu Rückgaben von Waggonen, die nicht unmittelbar wieder eingesetzt werden konnten. Diese sind Teil eines Joint Ventures, an dessen Ergebnis VTG mit 50 % beteiligt ist. Diese Rückgaben hatten keinen spürbaren Einfluss auf die Ergebnisse des Jahres 2008. Zum 31. Dezember 2008 betrug die Auslastung immer noch sehr gute 91,1 % (Vorjahr 93,9 %).

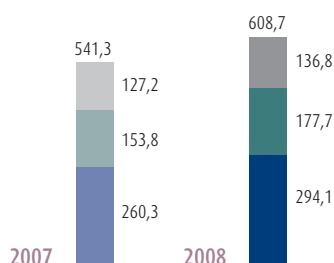
Zudem verfügt VTG über ein flächendeckendes operatives Netzwerk, mit dessen Hilfe zurückgegebene Waggonen in verschiedenen Ländern und Branchen flexibel wiedervermietet werden können. Darüber hinaus können den Kunden Service und Qualität europaweit auf gleichbleibend hohem Niveau geboten werden. Das Netzwerk besteht dabei aus eigenen Vertriebsstandorten sowie externen Vertriebsagenturen.

Die technische Basis der Waggonvermietung bilden das in 2008 übernommene Waggonneubauwerk und die drei Waggonreparaturwerke, die Instandhaltungsleistungen für Waggonen der Konzernflotte sowie auch für Waggonen von Dritten anbieten.

Aufteilung des Umsatzes auf die Geschäftsbereiche

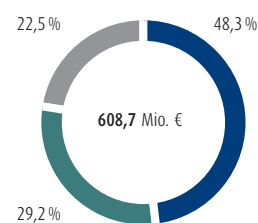
in Mio. €

- Waggonvermietung
- Schienenlogistik
- Tankcontainerlogistik



Aufteilung des Umsatzes auf die Geschäftsbereiche

in %



Einstieg und erfolgreiche Entwicklung im nordamerikanischen Markt

Der VTG-Konzern setzte im Berichtsjahr seine Wachstumsstrategie fort und erwarb Mitte Januar 2008 in einem ersten Schritt sämtliche Geschäftsanteile der Texas Railcar. Zum Erwerbszeitpunkt verfügte dieses Unternehmen über eine Flotte von 1.000 Waggons. Im Verlauf des Jahres erwarb Texas Railcar rund 800 gebrauchte, vermietete Waggons und konnte damit innerhalb eines Jahres seine Flotte nahezu verdoppeln. Der nordamerikanische Eisenbahnmarkt ist der größte Waggonvermietmarkt der Welt mit langfristig guten Wachstumsaussichten. Der VTG-Konzern beabsichtigt daher, seine Position in diesem Markt weiterhin kontinuierlich auszubauen.

Übernahme von Waggonbauer Graaff sichert wichtiges Konstruktionswissen

Die Waggonbausparte der Graaff-Gruppe gehört seit dem 17. Oktober 2008 nach Freigabe durch das Bundeskartellamt zum VTG-Konzern. Mit Vertrag vom 28. Juli 2008 hatte VTG die entsprechenden Vermögensgegenstände am Standort Elze übernommen und sicherte sich damit wichtige Produktionskapazitäten für den Bau von Spezialgüterwaggons in Europa. Mit dieser Akquisition erweitert sich die Wertschöpfungskette um eine dem eigentlichen Geschäftsmodell der Waggonvermietung vorgelagerte Stufe. Zudem erwarb der VTG-Konzern herausragendes Konstruktionswissen für den Bau von Chemiekesselwagen sowie zahlreiche Zulassungen und somit eine Konstruktions- und Innovationsplattform für die langfristige Geschäftsentwicklung. Am Standort Elze verfügt VTG nun mit dem Fachwissen und den Produktivleistungen der 150 Mitarbeiter über eine Jahreskapazität von rund 300 Waggons verschiedener Typen.

Geschäftsbereich Schienenlogistik positiv entwickelt

Im Geschäftsbereich Schienenlogistik ist der VTG-Konzern als Bahnspediteur tätig und bietet seinen Kunden zahlreiche Dienstleistungen auf der Schiene an. Dazu gehören beispielsweise die Organisation und Abwicklung von Transporten von chemischen Produkten, Mineralölerzeugnissen, Flüssiggasen sowie nicht flüssigen Massen- und Stückgütern. Die Schienenlogistik sorgt für die passende Transportleistung mit den richtigen Waggons, wobei sie die europaweite Steuerung der verschiedenen Beförderer übernimmt und für eine ideale Transportdurchführung sorgt, sowohl für Einzelwaggon- als auch für Ganzzugverkehre. Im abgelaufenen Geschäftsjahr verbesserte dieser Bereich seinen Umsatz um 15,5 % auf 177,7 Mio. € (Vorjahr 153,8 Mio. €) und erzielte dabei ein EBITDA von 7,6 Mio. €. Ohne die Berücksichtigung von Sondereffekten hätte sich ein EBITDA von 6,3 Mio. € ergeben, das um 43,3 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 4,4 Mio. € liegt. Infolgedessen erhöhte sich die auf den Rohertrag bezogene und um diesen Sondereffekt bereinigte EBITDA-Marge auf 44,7 % (Vorjahr 38,8 %).

Im Jahr 2008 konnte die Schienenlogistik eine sehr positive Geschäftsentwicklung verzeichnen. Dabei nahmen 2008 die internationalen Blockzugverkehre stark zu, insbesondere nach Ost- und Südosteuropa. Überdurchschnittlich haben ebenfalls die grenzüberschreitenden All-in-Verkehre bei den Einzelwaggons und Waggongruppen zugenommen. Mit ihrem komplexen Dienstleistungsangebot rund um die Schiene konnte sie im Berichtsjahr sowohl neue internationale Verkehre gewinnen als auch das Geschäft auf weitere Transportgüter ausdehnen. Darüber hinaus konnten wichtige bestehende Kundenverträge mehrjährig verlängert werden. Im Berichtsjahr hat die Schienenlogistik über die Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg, ihre Entwicklung zum Eisenbahnverkehrsunternehmen in Deutschland weiter vorangetrieben und die erforderlichen Genehmigungsanträge bei den zuständigen Behörden eingereicht. Des Weiteren konzentriert sich dieser Geschäftsbereich darauf, sein internationales Geschäft vor allem in Richtung Ost- und Südosteuropa unter Ausnutzung seines europaweiten Netzwerks kontinuierlich auszubauen. Dabei spielen auch die All-in-Geschäfte, bei denen sämtliche logistischen Aktivitäten vom Kunden übernommen werden, eine bedeutende Rolle. Insgesamt kommen dem Geschäftsbereich seine Erfahrung, seine Kompetenz und sein Know-how zugute, so dass neben den expeditionellen Logistik- und bahnbetrieblichen Beratungsleistungen auch Serviceleistungen rund um das Waggonmanagement fremder Flotten sowie die Abwicklung von Verzollungen, Containerverschiffungen und Straßenverkehren zum Leistungsangebot gehören.

Der VTG-Konzern und die drei weiteren Gesellschafter veräußerten mit Wirkung zum 18. April 2008 ihren jeweils 25 %igen Anteil an dem privaten Traktionsunternehmen rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH, Essen.

Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik erneut gewachsen

Der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik organisiert weltweit Transporte flüssiger und temperaturgeführter Produkte aus der Chemie- und der Flüssiggasindustrie in Tankcontainern. Die flexible Einsatzmöglichkeit dieser Transportbehälter bei den Verkehrsträgern Bahn, Straße, Binnen- und Seeschiff ermöglicht die kosteneffiziente Durchführung von Haus-zu-Haus-Verkehren. Im Berichtsjahr erzielte dieser Geschäftsbereich einen Umsatz von 136,8 Mio. € (Vorjahr 127,2 Mio. €) und erwirtschaftete ein operatives Ergebnis (EBITDA) in Höhe von 9,6 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Umsatz um 7,6 % und das EBITDA stieg deutlich um 19,3 % an. Die auf den Rohertrag bezogene EBITDA-Marge verbesserte sich von 40,9 % auf 44,3 % und stieg damit ebenfalls kräftig. Auf diese gute Entwicklung wirkten sich die weitere Optimierung des Flotteneinsatzes sowie die fortgesetzte Reduzierung der Leerläufe positiv aus. Mit diesen dauerhaft implementierten Prozessen soll die Effizienz des Geschäfts kontinuierlich überprüft und verbessert werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr setzte die Tankcontainerlogistik ihre Strategie konsequent fort, in Europa ihre führende Position in den Märkten von Ost- und Südosteuropa auszubauen und die Zusammenarbeit mit den Kunden in dieser Region zu intensivieren. Darüber hinaus standen die Wachstumsmärkte China und Indien auch weiterhin im Fokus. Bei seinen Aktivitäten konzentriert sich dieser Geschäftsbereich sowohl in Europa als auch in Übersee auf die strategisch wichtigen längeren Strecken und zeigt sich den Kunden gegenüber als zuverlässiger, nachhaltig handelnder Partner, der die Kundentransporte gerade vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage professionell betreut und abwickelt. Ende 2008 verfügte die Tankcontainerlogistik insgesamt über gut 8.200 Einheiten. Neben seinen speditionellen Aktivitäten vermietet dieser Geschäftsbereich auch eigene und bewirtschaftete Tankcontainer.

Erste Anzeichen der rückläufigen Nachfrage in der chemischen Industrie zeigten sich schon im Spätsommer 2008 in Asien. Daher begann die Tankcontainerlogistik frühzeitig, die Rückgabe von angemietetem Equipment zur Reduzierung der Tankcontainerflotte vorzubereiten, um den Auswirkungen der Wirtschaftskrise entgegenzusteuern. Das Geschäftsjahr 2008 ist in der Tankcontainerlogistik dennoch insgesamt gut verlaufen, auch wenn es gegen Ende des vierten Quartals zu ersten deutlichen Rückgängen bei der Nachfrage kam.

Der VTG-Konzern hat 2008 ein langfristiges Investitionsprogramm initiiert, um seine Tankcontainerflotte zu modernisieren. Es ist beabsichtigt, dieses Programm auch 2009 weiter fortzuführen.

Joint Venture mit Cosco Logistics in China

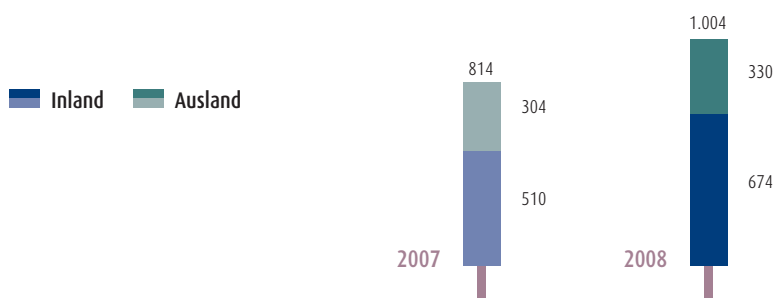
Im dritten Quartal trat der VTG-Konzern mit der in der Tankcontainerlogistik tätigen VOTG in ein Joint Venture mit dem Logistikunternehmen Cosco Logistics Co. Ltd., Beijing, ein. Cosco Logistics zählt zu den größten Logistikkonzernen Chinas und gehört zur Cosco-Gruppe, einer der weltweit größten Reedereien. Der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik verfügt über rund zehn Jahre Erfahrung im chinesischen Markt, vorwiegend bei Importen in bzw. Exporten aus den chinesischen Seehäfen. Mit dem Joint Venture Shanghai Tanktainer dehnt die Tankcontainerlogistik ihr Geschäft aus und erhält nun unmittelbaren Zugang zum stark wachsenden innerchinesischen Güterverkehrsmarkt. Das Joint Venture hat sich dabei auf logistische Dienstleistungen für den Transport von Chemieprodukten sowie auf Nahrungsmitteltransporte innerhalb Chinas spezialisiert.

Anzahl der Mitarbeiter deutlich gestiegen

Weltweit beschäftigte der VTG-Konzern zum 31. Dezember 2008 insgesamt 1.004 Mitarbeiter (Vorjahr 814) und damit 23,3 % mehr als im Vorjahr. Davon arbeiteten 674 Mitarbeiter (Vorjahr 510) in den Inlands- und 330 Mitarbeiter (Vorjahr 304) in den Auslandsgesellschaften. Dieser Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf die Übernahme der Waggonbausparte der Graaff-Gruppe, die wachstumsbedingte Zunahme in Nordamerika und den beiden Logistikgeschäftsbereichen sowie die Veränderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Im Konzern sind 612 Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis (Vorjahr 534) beschäftigt, während 356 Mitarbeiter im gewerblichen Bereich (Vorjahr 249) vor allem im Neubau- und den Eisenbahnreparaturwerken tätig sind. Zum Jahresende waren außerdem 36 Auszubildende bei den deutschen Gesellschaften des VTG-Konzerns beschäftigt (Vorjahr 31).

Ein besonders wichtiges Anliegen des VTG-Konzerns ist es, junge Menschen zu fördern und ihnen eine verlässliche Perspektive für die Zukunft zu bieten. Folglich spielt die Ausbildung eine zentrale Rolle. Dadurch, dass der Nachwuchs aus den eigenen Reihen entwickelt wird, werden von Beginn an die speziellen Kenntnisse und Fähigkeiten geschult. Die VTG bildet beispielsweise in den kaufmännischen Lehrberufen Spedition und Logistikdienstleistung sowie Industrie und im gewerblichen Bereich Konstruktionsmechaniker aus. Darüber hinaus arbeitet sie mit der Nordakademie, Elmshorn, zusammen und ermöglicht Auszubildenden einen dualen Studiengang, der einerseits aus der Ausbildung im Unternehmen und andererseits aus einem Fachhochschulstudium besteht. Außerdem werden gezielt Talente aus dem In- und Ausland durch Stipendien an Privathochschulen wie dem Northern Institute of Technology in Hamburg gefördert.

Personalstatistik**In-/Ausland**

Neben der Schaffung eines motivierenden Arbeitsumfelds besteht ein weiteres wichtiges Ziel des Personalmanagements darin, die Mitarbeiter individuell zu fördern und deren Kompetenzen nachhaltig im Sinne des Unternehmens zu entwickeln. Dies geschieht mit Hilfe eines Kompetenzmodells, das die für die Zukunft wesentlichen Schlüsselqualifikationen identifiziert. Hierbei werden u. a. mittels einer strukturierten Bildungsbedarfsanalyse individuelle Weiterentwicklungsmaßnahmen erarbeitet. Ferner werden die angehenden Fach- und Führungskräfte über ein Nachwuchsförderprogramm miteinander vernetzt und auf zukünftige Aufgaben vorbereitet. Abgerundet wird das Angebot für die Mitarbeiter durch eine Reihe sozialer Leistungen und Maßnahmen zur Vorsorge der Gesundheit, die dauerhaft zur Verfügung stehen.

Bezugsrechte

Bezugsrechte von Aktien oder Optionen der Organe und der Arbeitnehmer bestehen nicht.

Umwelt und Sicherheit

Das Handeln des VTG-Konzerns wird von den Elementen Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit geprägt, da viele Kunden die Waggons der VTG für den Transport von Gütern nutzen, die bei unsachgemäßer Handhabung die Umwelt gefährden können. Dies gilt gleichermaßen für die von den beiden Logistikbereichen beförderten sensiblen Güter. Daher nimmt die Sicherheit eine zentrale Rolle ein, um Unfälle zu vermeiden und negative Auswirkungen auf die Umwelt zu verhindern. Dazu überwacht die VTG ihre Prozesse und Aktivitäten. 2008 stellten sich beide Logistikgeschäftsbereiche unabhängigen externen Gutachtern, wobei sie die Anforderungen des Sicherheits- und Qualitäts-Bewertungssystems SQAS (Safety and Quality Assessment System) zu einem sehr hohen Grad erfüllten. Diese fachspezifische Qualitätsnorm des Europäischen Chemischen Industrieverbands bewertet Umweltverträglichkeit und Sicherheit stärker als andere Normen. Darüber hinaus setzt die VTG ihr über Jahre erworbenes Fachwissen für die Bedürfnisse ihrer Kunden ein und entwickelt individuelle Lösungen. So ist sie kompetenter Ansprechpartner in Sachen Werkstoffkunde, Sicherheitsbestimmungen sowie beim Transportrecht, vor allem von Gefahrgütern. Zur Prävention von Unfällen und zur Steigerung der Sicherheit führt der Konzern regelmäßig Schulungen für seine Mitarbeiter und Kunden sowie für Bahnen und Feuerwehren durch. Darin werden sowohl Spezialthemen der Sicherheit und Sicherheitstechnik im Eisenbahngüterverkehr als auch Umweltthemen und Maßnahmen sowie Verhaltensweisen in Notfällen vermittelt. Im Konzern besteht ferner ein übergreifendes Krisen- und Notfallmanagement, das alle Prozesse und Verantwortlichkeiten regelt, um mögliche Risiken oder Schäden zu vermeiden bzw. deren Folgen zu vermindern.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Finanzmanagement

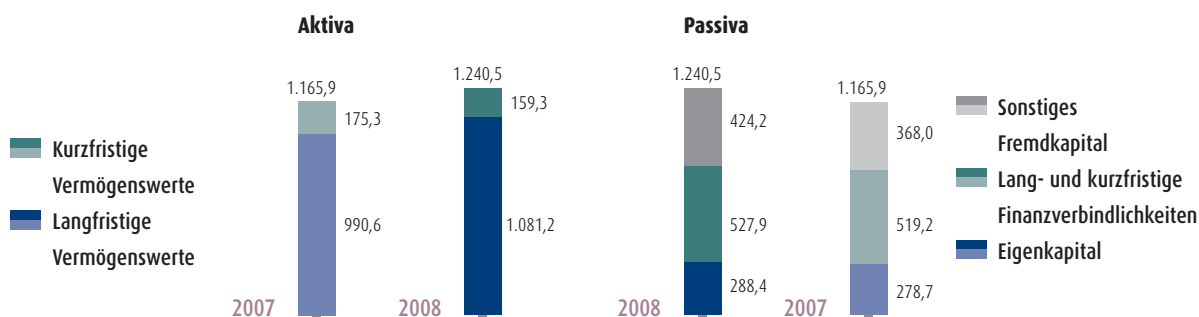
Die Finanzierung des Konzerns ist nach dem Börsengang und der Refinanzierung in 2007 durch Eigenkapital und langfristige Fremdmittel sichergestellt. Diese Fremdfinanzierung hat überwiegend die Bayerische Hypo- und Vereinsbank, London, (Hypo-Vereinsbank) übernommen, die den Gesellschaften des VTG-Konzerns Kredite bis zu einem Gesamtvolumen von 640,0 Mio. € gewährt hat. Davon dienten 440,0 Mio. € der Refinanzierung der aus dem alten Kreditvertrag bisher in Anspruch genommenen Kreditverbindlichkeiten. Der darüber hinaus zur Verfügung gestellte Betrag dient mit 100,0 Mio. € der Finanzierung zukünftiger Investitionen und jeweils 50,0 Mio. € sind für den laufenden Betriebsmittelbedarf und Avale vorgesehen. Außerdem verfügen zwei Konzerngesellschaften über einen zusätzlichen separat finanzierten Kreditrahmen in Höhe von zusammen 85,2 Mio. €. Am Bilanzstichtag waren die Kredite insgesamt mit 503,6 Mio. € in Anspruch genommen.

Die bereits bestehenden Zinssicherungsgeschäfte mit einem Volumen von 320,0 Mio. € wurden bis Mitte 2015 verlängert. Damit wurden mindestens 70 % der bei der Hypo-Vereinsbank aufgenommenen Kredite abgesichert.

Durch eine Liquiditätsplanung wird der Liquiditätsbedarf ermittelt, der über die beschriebenen Kreditlinien abgedeckt ist, so dass die Zahlungsfähigkeit des VTG-Konzerns jederzeit sichergestellt ist. Darüber hinaus verfügt VTG über einen stabilen Cashflow, der im Berichtsjahr 149,6 Mio. € erreichte und somit eine hohe Innenfinanzierungskraft hat.

Bilanzstruktur

Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres hat sich die Bilanzstruktur im Konzern nur leicht verändert. Die Bilanzsumme ist um 6,4 % oder 74,6 Mio. € auf 1.240,5 Mio. € (Vorjahr 1.165,9 Mio. €) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Investitionen und die Zugänge im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Auf der Aktivseite erhöhte sich der Anteil des Anlagevermögens auf 85,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr 83,8 %). Entsprechend ging der Anteil des Umlaufvermögens auf 14,8 % zurück (Vorjahr 16,2 %). Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital im Konzern von 278,7 Mio. € auf 288,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag mit 23,3 % zum 31. Dezember 2008 leicht unter dem Wert des Vorjahres von 23,9 %. Die Finanzschulden des Konzerns erhöhten sich lediglich um 1,7 % gegenüber denen des Vorjahres.



Investitionen

Der VTG-Konzern investierte im Berichtsjahr insgesamt 140,9 Mio. € (Vorjahr 116,7 Mio. €) in das Anlagevermögen. Dabei lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit mit 131,7 Mio. € (Vorjahr 114,5 Mio. €) erneut in der Waggonvermietung. Mit diesen Mitteln wurden ältere und somit auszumusternde Waggon ersetzt und darüber hinaus der Waggonpark modernisiert und deutlich erweitert. In Europa erfolgten die Investitionen vor allem bei den Mineralölwaggons; außerdem wurden Mittel für den Kauf von Schüttgut- und Güterwaggons eingesetzt. Dieser Mitteleinsatz wurde im Wesentlichen in Deutschland, Großbritannien und Frankreich vorgenommen, wobei insgesamt im Berichtsjahr rund 1.000 Neubauwaggons ausgeliefert wurden. Zum 31. Dezember 2008 waren rund 1.300 Neubauwaggons bestellt, die in den Jahren 2009 und 2010 ausgeliefert werden sollen. Ziel ist es, einerseits alte Waggon zu ersetzen und andererseits die Waggonflotte auch weiterhin gezielt auszubauen.

Im Januar 2008 stieg der VTG-Konzern mit dem Erwerb von Texas Railcar in den nordamerikanischen Markt mit einer Flotte von rund 1.000 Waggon ein und erwarb im Laufe des Berichtsjahres insgesamt zirka 800 weitere gebrauchte Waggon hinzu.

Darüber hinaus erwarb der VTG-Konzern die Waggonbausparte der Graaff-Gruppe, die seit dem 14. November 2008 als Waggonbau Graaff GmbH firmiert.

Die übrigen Geschäftsbereiche investierten 9,2 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €). Den Schwerpunkt dabei bildete die Tankcontainerlogistik mit insgesamt 7,8 Mio. €, die insbesondere für den Neubau von Tankcontainern eingesetzt wurden. Darüber hinaus hat der VTG-Konzern seine IT-Landschaft geschäftsbereichsübergreifend ausgebaut.

ALLGEMEINE PFLICHTANGABEN

Pflichtangaben nach § 315 Abs. 4 HGB

- Das Grundkapital der VTG AG beträgt 21.388.889 € und ist eingeteilt in 21.388.889 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.
- Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
- Zum 31. Dezember 2008 waren der VTG AG folgende Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10 % der Stimmrechte bekannt:
54,57 % der Aktien hält nach der der VTG zuletzt zugegangenen Mitteilung die Compagnie Européenne. Wegen der indirekten Beteiligungsverhältnisse verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 der VTG AG.
- Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.
- Dem Vorstand der VTG AG ist nicht bekannt, wie etwaige am Kapital der VTG AG beteiligte Arbeitnehmer ihre Stimmrechte auszuüben gedenken.
- Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung und der Zusammensetzung des Vorstands ergeben sich aus § 84 Abs. 1 AktG sowie § 6 der Satzung der VTG AG und § 9 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Beschlüsse bezüglich der Satzungsänderung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt (§ 179 Abs. 2 AktG), mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.
- Die Hauptversammlung hat mit dem Beschluss vom 22. Juni 2007 den Vorstand der VTG AG ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 22. Juni 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und /oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 10.694.444,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 hat gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG den Vorstand der VTG AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Dezember 2009 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10% des Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die VTG AG bisher keinen Gebrauch gemacht.
- Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.
- Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots sind nicht getroffen.

Vergütungsbericht

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Dabei handelt es sich um einen erfolgsunabhängigen Teil, eine erfolgsabhängige Tantieme und Pensionszusagen.

Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats legt die Vergütung der Vorstandsmitglieder auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung in angemessener Höhe fest.

Der erfolgsunabhängige Teil der Vergütung setzt sich aus einem Fixum und verschiedenen Nebenleistungen zusammen. Zu den Nebenleistungen zählen ein Auslagenersatz sowie die Beträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Als Sachbezug wird den Vorstandsmitgliedern außerdem jeweils ein Firmenwagen gestellt. Die erfolgsabhängige Vergütung bestimmt sich nach persönlichen und wirtschaftlichen Zielvorgaben, die vom Aufsichtsrat festgelegt werden. Sie wird für alle Vorstandsmitglieder auf Basis einer Zielmatrix berechnet, die unter anderem bestimmte erfolgsbezogene, jährlich neu zu vereinbarende Faktoren berücksichtigt. Die Gesellschaft hat jedem Mitglied des Vorstands eine unverfallbare Versorgungszusage erteilt. Aufgrund dieser Versorgungszusage hat jedes Mitglied des Vorstands bei Eintritt bestimmter Pensionsfälle einen Anspruch auf Zahlung bestimmter Versorgungsleistungen. Die Pensionsfälle umfassen neben der Pensionsleistung bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren auch den Fall der Berufsunfähigkeit, des Ablebens (Witwen- und Waisenversorgung) sowie für den Vorstandsvorsitzenden die Beendigung seines Anstellungsverhältnisses vor dem 65. Lebensjahr durch die Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 hat die Gesellschaft für die Pensionen der Mitglieder des Vorstands Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. € gebildet. Neben den Anstellungsverhältnissen bestehen keine weiteren Dienstleistungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, ihren Tochtergesellschaften und den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands, nach denen einem Vorstandsmitglied für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit Vergünstigungen durch die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften zustehen.

Das Handelsgesetzbuch sieht seit dem Jahr 2006 die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder vor, aufgeteilt in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten sowie in Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die verlangten Angaben können unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen hat. Die ordentliche Hauptversammlung der VTG AG hat am 22. Mai 2007 das Unterbleiben dieser Angaben für die Dauer von fünf Jahren bis einschließlich des Jahres 2011 mit 100 % der stimmberechtigten Präsenz beschlossen.

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2008 angegeben.

Das Vergütungssystem der Aufsichtsräte besteht ausschließlich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung. Darüber hinaus wird den Aufsichtsräten ein Ersatz der Auslagen in Verbindung mit der Ausübung der Aufsichtsrats Tätigkeit gezahlt.

Die Aufwendungen für die Vergütungen des Aufsichtsrats insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2008 angegeben.

RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagementsystem

Der VTG-Konzern hat das im Rahmen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen eingeführte Risikomanagementsystem, das der Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung von Risiken dient, systematisch weiterentwickelt. Potenzielle Risiken, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind, werden bereits in einem frühen Stadium identifiziert. So lassen sich Maßnahmen einleiten, die negative Auswirkungen minimieren oder vermeiden. Bei den potenziellen Risiken wird zwischen Marktrisiken, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Umwelt- und Produktrisiken unterschieden. Im Berichtszeitraum waren dabei keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VTG AG und des VTG-Konzerns erwarten ließen. Die Risikosystematisierung innerhalb des Risikomanagementsystems wird regelmäßig durch externe Prüfer geprüft.

Preisänderungsrisiko

In der konjunkturell schwierigen Situation kommt dem Preisänderungsrisiko in der Waggonvermietung besondere Bedeutung zu. In der Vergangenheit haben sich die Preise stets stabil entwickelt. Bisher gibt es selbst in dieser rezessiven Phase keine Anzeichen, dass sich dies geändert hat. In der Waggonvermietung reagieren die Kunden eher mit Mengenanpassungen auf einen rückläufigen Bedarf an Transportraum. Durch seine intensive Marktbeobachtung hält der VTG-Konzern dieses Risiko für beherrschbar.

Auslastungsrisiko

Das Auslastungsrisiko besteht hauptsächlich in der Waggonvermietung. Auch bei einer rückläufigen Konjunktur verfügt die VTG in diesem Geschäftsbereich aufgrund einer langfristig angelegten Vertragsgestaltung sowie einer breit gefächerten Kundenstruktur renommierter Unternehmen aus zahlreichen verschiedenen Branchen über ein stabiles Geschäft. Dies liegt auch daran, dass die Waggons mobil sind und somit bei den Kunden flexibel sowohl länder- als auch branchenübergreifend eingesetzt werden können. Darüber hinaus sind die Waggons der VTG in die Logistikketten der Kunden zur Absicherung der Leistungsabläufe in der Produktion eingebunden. Somit sind sie als Teil der Infrastruktur der Kunden von Konjunkturschwankungen grundsätzlich weniger stark betroffen. Dies wird auch an den Auslastungswerten der Vergangenheit deutlich, die auch in rezessiven Phasen nur innerhalb einer geringen Bandbreite variierten.

Debitorenausfallrisiko

Die Gesellschaften des VTG-Konzerns verfügen über ein ausgeprägtes Debitoren-Management. Auch wenn der Konzern vor allem über Industriekunden mit hoher Bonität verfügt, besteht ein grundsätzliches Risiko hinsichtlich Zahlungsverhalten und -fähigkeit. Zur Begegnung des Debitorenausfallrisikos wurden in Anbetracht der aktuellen wirtschaftlichen Lage Maßnahmen eingeleitet. So wird in der Waggonvermietung die Geschäftsentwicklung der Kunden noch genauer verfolgt und die Zahlungsziele wurden individuell verkürzt. Die beiden Logistikgeschäftsbereiche, die für ihre Kunden bei den Frachtkosten überwiegend in Vorlage treten, nutzen alle Möglichkeiten zur Absicherung der Forderungen, beispielsweise über Bankgarantien oder verstärkt auch durch Vorkasse.

Darüber hinaus werden das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko durch entsprechende Einzelwertberichtigungen und durch auf Erfahrungswerten basierende pauschalierte Wertabschläge abgedeckt. Ergänzend hat der Konzern Kreditrisiko-Versicherungsverträge abgeschlossen.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeiten werden die Gesellschaften des VTG-Konzerns Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten ausgesetzt. Die Gesellschaften des VTG-Konzerns befinden sich bezüglich des US-Dollar aufgrund des Überhangs von Kundenforderungen über Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in dieser Währung in einer Nettoeinzahler-Position. Entsprechend der Sicherungspolitik werden die geplanten Netto-Zahlungsströme bereits zu Beginn des Geschäftsjahres weitgehend abgesichert. Im Laufe des Geschäftsjahres werden weitere erwartete Fremdwährungsüberschüsse durch einzelne Devisentermingeschäfte gesichert. Der Sicherungsgrad lag im Geschäftsjahr bei zirka 80 %. Die Absicherung von Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Geschäft soll auch künftig vor Eingang der Zahlungen durch Termingeschäfte erfolgen.

Liquiditätsrisiko

Der Liquiditätsbedarf des gesamten VTG-Konzerns wird über die Liquiditätsplanung ermittelt und ist über zugesagte bisher ungenutzte Kreditlinien bis 2015 gedeckt, so dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der VTG AG und ihrer Tochtergesellschaften sichergestellt ist. Ferner verfügt der Konzern über einen stabilen Cashflow mit hoher Innenfinanzierungskraft.

Zinsrisiko

Zur Vermeidung bzw. Verringerung von Zahlungsstromschwankungen durch Zinsrisiken ist ein wesentlicher Teil der Bankkredite über Zinssicherungsgeschäfte und Festzinsvereinbarungen mit etablierten Banken bis 2015 gegen Zinssteigerungen gesichert.

Allgemeine Haftungsrisiken

Geschäftsbereichsübergreifende Risiken betreffen vor allem Haftungsansprüche insbesondere bei schuldhafter Verletzung von Instandhaltungspflichten, Serienschäden mit den damit verbundenen Kapazitätsausfällen sowie die stetig steigenden umweltrechtlichen Anforderungen zur Einhaltung der Regelungen und Gesetze insbesondere in den Bereichen Lagerung und Transport von Gefahrstoffen, Abfallverwertung, -behandlung und -beseitigung sowie Arbeitsplatzsicherheit.

Den spezifischen Risiken aus der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Verkehrs-, Betriebs- und Umwelthaftpflicht wird durch das Risikomanagement entgegengewirkt, das auch die Abdeckung von Risiken durch Versicherungen beinhaltet.

Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die aktuelle Wirtschaftskrise, die weltweit zahlreiche Branchen und Industrien nahezu gleichzeitig erfasst hat, wirkt sich auch auf die Kunden der VTG aus. Die rückläufige Nachfrage führt bei den Kunden zu sinkender Produktion und ggf. zur Schließung von Produktionsstandorten.

Einerseits sinkt dadurch die Nachfrage nach Transportraum und andererseits führt eine Verringerung von Produktionsstandorten möglicherweise zu längeren Transportstrecken, was die Nachfragerückgänge teilweise kompensieren könnte, so dass die Auswirkungen die VTG nur abgedeutet treffen.

Sollte sich allerdings die Wirtschaftskrise in Umfang und Dauer weiter verschärfen und auch im Jahr 2010 keine Besserung eintreten und der Markt dauerhaft unter massiven Waggonrückgaben leiden, müsste die VTG gezielte Kostensenkungsmaßnahmen zur Stabilisierung der Ertragslage ergreifen.

Liquiditätsmäßig ist die VTG konzernweit aufgrund ihres hohen Cashflows, der langfristigen Finanzierung und der verfügbaren Kreditlinien in einer guten Position, so dass ausreichende Mittel für den VTG-Konzern zur Verfügung stehen.

Ferner dürften die Energiepreise langfristig steigen. Davon könnte der Schienengüterverkehr als ressourcenschonender und umweltfreundlicher Verkehrsträger und folglich auch die VTG profitieren.

Waggonvermietung

Als ertragsstärkster Geschäftsbereich könnte die Waggonvermietung von der derzeitigen negativen wirtschaftlichen Entwicklung stark betroffen sein. Im Laufe des Jahres 2008 hat sich die Konjunktur deutlich verschlechtert und für 2009 wird mit einem rückläufigen Wirtschaftswachstum gerechnet, das auch für die VTG wichtige Branchen wie die Chemie-, Papier- oder Automobilindustrie betrifft. Dabei spürt der Konzern die konjunkturellen Ausschläge in der Regel später und in abgeschwächter Form. Durch seine transportnahe Infrastrukturkomponente verfügt der VTG-Konzern in der Waggonvermietung über ein robustes Geschäftsmodell, das insbesondere durch eine breite Kundenstruktur und längere Vertragslaufzeiten gekennzeichnet ist.

In der Waggonvermietung bieten die Fortsetzung der Diversifizierung der Flotte durch zusätzliche Waggon-typen, die Modernisierung der an europäische Großkunden vermieteten Waggonflotten sowie der Einsatz von Standardwaggons in Ost- und Südosteuropa weiterhin grundsätzlich gute Wachstumsmöglichkeiten.

Die VTG trat 2008 erfolgreich in den nordamerikanischen Waggonvermietmarkt ein. Damit hat sie die Chance, ihr Geschäft auf diesem weltweit größten Markt auszubauen und zusätzliches Wachstum zu generieren. Gerade in Krisensituationen können sich auch Akquisitionsmöglichkeiten zum Ausbau der Waggonflotte ergeben. Dabei achtet die VTG insbesondere auf die Renditeerwartungen erfüllenden Einstiegspreise und auf eine längerfristige Gestaltung der Vermietverträge der erworbenen Waggons. Aufgrund der bisherigen Größe der Flotte und des bestehenden Vertragsportfolios ist das Risiko für die Geschäftstätigkeit des VTG-Konzerns in Nordamerika als gering zu bewerten. Ferner hat der VTG-Konzern ein Tochterunternehmen in Russland gegründet, um über Russland in den Schienengüterverkehrsmarkt der GUS-Staaten einzusteigen. Der Ersatzbedarf an Waggons auf diesem Markt sowie die Nachfrage nach Transportraum sind aufgrund tendenziell steigender Produktion hoch, so dass sich für die Entwicklung der Geschäftsaktivitäten der VTG gute Möglichkeiten ergeben können.

Die VTG hat sich mit der Akquisition des Waggonbauers Graaff wichtige Produktionskapazitäten für den Bau von Spezialgüterwaggons gesichert und wertvolles Konstruktionswissen für die Entwicklung von Waggons erworben. Damit ist der Konzern auf der Beschaffungsseite unabhängiger geworden.

Durch die Liberalisierung des Schienengüterverkehrs in Europa kann ein einheitlicher gesamteuropäischer Schienenmarkt entstehen, der dem Straßenverkehr gleichgestellt ist und den Verkehrsträger Schiene für die Kunden nutzbarer und attraktiver macht. Dadurch könnte zusätzliche Nachfrage nach Eisenbahngüterwagen und -verkehren entstehen. Ferner könnte die Vereinheitlichung technischer Vorschriften auf europäischer Ebene zu Vereinfachungen bei Zulassung und Instandhaltung und damit zu Kosteneinsparungen führen. Ein Risiko könnte darin bestehen, dass die Umsetzung der EU-Vorschriften in nationales Recht zögerlich oder gar nicht erfolgt bzw. die Umsetzung unzureichend ausgearbeitet wird, so dass sich die Vorteile des gemeinsamen europäischen Marktes nur teilweise auswirken würden. Diesem Risiko begegnet die VTG durch ihre Mitarbeit in zahlreichen Gremien und Verbänden, um mit praxisnahen und sinnvollen Vorschlägen die Rahmenbedingungen des Schienengüterverkehrs konstruktiv mitzugestalten.

Für die Jahre 2009 und 2010 können in der Waggonvermietung insgesamt positive Ergebnisse erwartet werden, auch wenn das gute Ergebnis des Jahres 2008 im Jahr 2009 schwer zu erreichen sein dürfte.

Schienenlogistik

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik wird auch künftig von der Liberalisierung des europäischen Schienengüterverkehrs profitieren, da die Nachfrage nach zuverlässigen grenzüberschreitenden Logistiklösungen bei allen Güterarten zunehmen wird. 2008 konnte der Geschäftsbereich durch die Akquisition neuer internationaler Kunden wachsen und wichtige Kundenverträge mehrjährig verlängern. Außerdem könnten sich bei den All-in-Geschäften, bei denen der Kunde alle eigenen logistischen Tätigkeiten auf die VTG verlagert, Entwicklungsmöglichkeiten ergeben. Dabei dürfte sich die gute Vernetzung der europäischen Standorte dieses Geschäftsbereichs positiv auf die Qualität der grenzüberschreitenden Transportkonzepte auswirken. Darüber hinaus entwickelt die Schienenlogistik Lösungen für internationale Transporte von Produkten, die außerhalb des bisherigen Kerngeschäfts liegen. Dabei ermöglicht die europaweite Aufstellung dieses Geschäftsbereichs eine breit gefächerte Kundenansprache.

Die Mineralölindustrie vergibt ihre Aufträge durch jährliche Großausschreibungen, die im harten Preiswettbewerb vergeben werden und für die Schienenlogistik gleichermaßen Chancen und Risiken bieten.

Die weltweite Wirtschaftskrise könnte sich auch auf die Geschäftsentwicklung in der Schienenlogistik, insbesondere bei den Transporten für die Chemieindustrie, auswirken. Aufgrund der aktuellen negativen Aussichten in diesem Industriebereich sind Nachfragerückgänge zu erwarten.

Für die Schienenlogistik können sich aus der jetzigen wirtschaftlichen Lage allerdings auch zusätzliche Chancen ergeben, wenn Unternehmen zur Optimierung ihrer Kostenstrukturen Prozesse auslagern.

Sofern die Wirtschaftskrise keine nachhaltigen Auswirkungen in der chemischen und mineralölverarbeitenden Industrie hinterlässt, ist insgesamt für das nächste und das darauffolgende Geschäftsjahr mit einer leicht gedämpften Ergebnisentwicklung zu rechnen.

Tankcontainerlogistik

Der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik hat in den vergangenen Jahren die Strategie verfolgt, margenstarkem Geschäft den Vorzug vor Volumensteigerungen zu geben. Nachdem sich bereits im Spätsommer erste Anzeichen einer sich abschwächenden Nachfrage gezeigt haben, hat der Geschäftsbereich frühzeitig begonnen, keine weiteren Tankcontainer anzumieten und die Kapazitäten an die erwartete Marktentwicklung anzupassen. Sollte sich diese Nachfrageschwäche fortsetzen oder sogar verschärfen, wird der Abmietprozess flexibel fortgeführt, um somit die Fixkosten weiter zu reduzieren.

Durch das Joint Venture in China hat sich die Tankcontainerlogistik eine strategisch günstige Ausgangsposition verschafft. Einerseits verhilft es diesem Geschäftsbereich zur Herstellung der Paarigkeit internationaler Verkehre und andererseits kann die Tankcontainerlogistik an den Export- und Importströmen des chinesischen Marktes partizipieren sowie die Entwicklung der lokalen Transportstrukturen begleiten.

Die Tankcontainerlogistik ist mit ihrer starken Position im Chemiemarkt Deutschland und ihrer strategischen Ausrichtung auf die Märkte in Ost- und Südosteuropa sowie Asien gut aufgestellt. So kann sie die in diesen Regionen vorhandenen Potenziale auch unter schwierigen Bedingungen in diesem und dem kommenden Geschäftsjahr ausnutzen.

Die Tankcontainerlogistik wickelt einen großen Teil ihrer Geschäfte aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit in US-Dollar ab. Mögliche Wechselkursschwankungen könnten sich somit negativ auf das Ergebnis auswirken. Mit entsprechenden Devisentermingeschäften wird diesem Risiko begegnet.

Aufgrund der pessimistischen Prognosen für die weltweite wirtschaftliche Entwicklung ist davon auszugehen, dass die langjährigen Wachstumsszenarien in der Tankcontainerindustrie zumindest im Jahr 2009 an die deutlich eingeschränkte Nachfrage nach Transportdienstleistungen angepasst werden müssen. Für diesen Geschäftsbereich ist daher mit deutlich sinkenden Umsätzen zu rechnen.

Sofern die wirtschaftliche Krise auf den Weltmärkten nicht den Zusammenbruch bedeutender Geschäftspartner der Tankcontainerlogistik aus der chemischen Industrie nach sich zieht, wird es das Ziel sein, die Strategie der Vorjahre unter Ausnutzung aller Optimierungsmöglichkeiten fortzusetzen, um 2009 und 2010 weiterhin positive Ergebnisse zu erwirtschaften.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (NACHTRAGSBERICHT)

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

AUSBLICK

Der sich zu Beginn des Berichtsjahres abzeichnende konjunkturelle Abschwung hat sich im Laufe des Jahres verstärkt und sich entgegen der ursprünglichen Annahme im Jahresgutachten des Sachverständigenrats weltweit ausgewirkt. So befanden sich Ende 2008 große Teile der Weltwirtschaft in der Rezession. Aufgrund des konjunkturellen Einbruchs nahm das IfW in Kiel seine Prognose für den weltweiten Produktionsanstieg 2009 von 3,3 % auf 0,4 % zurück, wobei die Wirtschaft in den Industrieländern voraussichtlich um 1,5 % schrumpfen dürfte. Für Europa und Deutschland wird für 2009 ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von jeweils 2,7 % prognostiziert. Mit einer Besserung der wirtschaftlichen Lage ist nach Expertenmeinungen frühestens ab Mitte, vermutlich eher Ende 2009 oder sogar erst 2010 zu rechnen. 2008 und 2009 haben zahlreiche Regierungen beispielsweise mit staatlichen Garantien interveniert, um das Vertrauen in die Finanzmärkte wiederherzustellen und für ausreichende Liquidität zu sorgen. Darüber hinaus wurden Konjunkturprogramme entwickelt und auf den Weg gebracht, um die Wirtschaft zu beleben oder zumindest den Wachstumsrückgang zu begrenzen. Flankierend senkten die Notenbanken ihre Leitzinsen, um die Wirtschaft zu stimulieren. Es bleibt abzuwarten, ob und ab wann diese Maßnahmen zu greifen beginnen und in welchem Umfang sie sich auswirken. Daher sind alle Prognosen mit überdurchschnittlich hoher Unsicherheit behaftet.

Die meisten Branchen in Europa und Deutschland haben vor diesem Hintergrund ihre Erwartungen zurückgenommen und rechnen bestenfalls mit stagnierenden Geschäftsvolumina. Der Verband der chemischen Industrie in Deutschland geht 2009 von einem Produktionsrückgang von 1 % aus; in anderen Branchen wie zum Beispiel der Automobil- oder Stahlindustrie oder im Maschinenbau dürfte dieser Rückgang höher ausfallen.

Insgesamt deuten die konjunkturellen Prognosen zwar auf ein anspruchsvolles Marktumfeld mit zahlreichen Herausforderungen für die Aktivitäten des VTG-Konzerns in den Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienen- und Tankcontainerlogistik hin, da auch für VTG wichtige Branchen von der Wirtschaftskrise betroffen sind. Die VTG bekommt jedoch die konjunkturellen Auswirkungen mit zeitlicher Verzögerung und in abgeschwächter Form zu spüren, da sie über eine breit gefächerte Kundenstruktur verfügt und die Waggons der VTG langfristig in die Logistikketten der Industrie eingebunden sind. Darüber hinaus wird die für die Unternehmensentwicklung der VTG wichtige und bis 2015 abgesicherte Fremdfinanzierung von einem breit aufgestellten Bankenkonsortium begleitet. Es besteht aus heutiger Sicht kein Risiko der Verletzung der Kreditauflagen, auch wenn vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Krise nur zufrieden stellende Ergebnisse erzielt werden. Überdies besteht kurzfristig kein Refinanzierungsbedarf.

Der auch bei rückläufiger Waggonauslastung relativ stabile Cashflow hat eine hohe Innenfinanzierungskraft und steht zur Tilgung von Krediten und Finanzierung zukünftiger Investitionen zur Verfügung.

Zudem sind die Zinssätze für den überwiegenden Teil der Bankverbindlichkeiten durch Zinssicherungsgeschäfte und Festzinsvereinbarungen ebenfalls bis 2015 langfristig fixiert.

Der VTG-Konzern beabsichtigt, seine Strategie des nachhaltigen Wachstums unter den gegebenen Marktbedingungen fortzusetzen, wobei sich gerade auch in Krisen gute Wachstumschancen ergeben können. Insgesamt stehen 2009 ausreichende Investitionsmittel zur Verfügung, um den Ersatz sowie einen entsprechend der Nachfrage erforderlichen Ausbau der Flotte zu gewährleisten.

Nach heutiger Markteinschätzung und unter der Bedingung, dass es bei für VTG wichtigen Kunden nicht zu weiteren massiven Einbrüchen oder gar Insolvenzen kommt, geht der Vorstand der VTG AG davon aus, auch in den Folgejahren positive Ergebnisse im VTG-Konzern zu erwirtschaften und die weitere Dividendenfähigkeit der VTG AG sicherzustellen.

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft

63	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
64	Konzernbilanz
66	Konzern-Kapitalflussrechnung
67	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
68	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
69	Konzernanhang
69	Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
85	Segmentberichterstattung
90	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
95	Erläuterungen zur Konzernbilanz
109	Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten
123	Kapitalrisikomanagement
124	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
125	Sonstige Angaben
132	Entwicklung des Anlagevermögens
136	Aufstellung des Anteilsbesitzes
138	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
139	Bestätigungsvermerk

KONZERNABSCHLUSS der VTG Aktiengesellschaft zum 31.12.2008

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

nach IFRS für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

Tsd. €	Anhang	1.1. bis 31.12.2008	1.1. bis 31.12.2007*
Umsatzerlöse	(1)	608.653	541.311
Bestandsveränderungen	(2)	2.809	122
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	19.937	16.919
Summe Umsatzerlöse und Erträge		631.399	558.352
Materialaufwand	(4)	310.806	276.073
Personalaufwand	(5)	55.555	50.198
Wertminderungen und Abschreibungen	(6)	80.674	68.407
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	113.512	96.444
Summe Aufwendungen		560.547	491.122
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		1.730	1.397
Finanzierungserträge		6.304	2.822
Finanzierungsaufwendungen		-35.775	-38.756
Finanzergebnis (netto)	(8)	-29.471	-35.934
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		43.111	32.693
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(9)	15.183	-16.977
Konzernergebnis		27.928	49.670
davon entfallen auf			
Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft		27.005	48.845
andere Gesellschafter (Minderheiten)		923	825
		27.928	49.670
Ergebnis je Aktie (in €) (unverwässert und verwässert)	(10)	1,26	3,94

* Die Vorjahreszahlen wurden dahingehend angepasst, dass die Bestandsveränderungen separat gezeigt werden.

KONZERNBILANZ

64

nach IFRS

AKTIVA

Tsd. €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
Geschäfts- oder Firmenwerte	(11)	158.146	156.211
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(12)	63.678	66.734
Sachanlagen	(13)	810.187	729.691
Anteile an assoziierten Unternehmen	(14)	16.857	15.811
Sonstige Finanzanlagen	(15)	7.617	8.921
Anlagevermögen		1.056.485	977.368
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(18)	1.571	1.280
Latente Ertragsteueransprüche	(19)	23.114	11.954
Langfristige Forderungen		24.685	13.234
Langfristige Vermögenswerte		1.081.170	990.602
Vorräte	(16)	22.751	13.115
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	73.441	68.598
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(18)	31.658	42.686
Effektive Ertragsteueransprüche	(19)	3.211	2.882
Kurzfristige Forderungen		108.310	114.166
Finanzmittel	(20)	28.256	48.031
Kurzfristige Vermögenswerte		159.317	175.312
		1.240.487	1.165.914

Die Erläuterungen auf den Seiten 69 bis 138 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

PASSIVA

Tsd. €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital	(21)	21.389	21.389
Kapitalrücklage	(22)	193.993	193.991
Gewinnrücklagen	(23)	64.227	57.853
Wertänderungsrücklage	(24)	-285	3.184
Bilanzgewinn der VTG Aktiengesellschaft	(25)	6.417	0
Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Eigenkapital		285.741	276.417
Anteile anderer Gesellschafter		2.676	2.310
Eigenkapital		288.417	278.727
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(26)	40.643	42.602
Latente Ertragsteuerschulden	(27)	141.905	131.968
Sonstige Rückstellungen	(28)	17.567	17.314
Langfristige Rückstellungen		200.115	191.884
Finanzschulden	(29)	499.026	483.083
Sonstige Verbindlichkeiten	(29)	2.660	3.079
Langfristige Verbindlichkeiten		501.686	486.162
Langfristige Schulden		701.801	678.046
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(26)	3.461	3.696
Effektive Ertragsteuerschulden	(27)	22.086	15.909
Sonstige Rückstellungen	(28)	50.771	43.606
Kurzfristige Rückstellungen		76.318	63.211
Finanzschulden	(29)	28.885	36.100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(29)	109.574	99.243
Sonstige Verbindlichkeiten	(29)	35.492	10.587
Kurzfristige Verbindlichkeiten		173.951	145.930
Kurzfristige Schulden		250.269	209.141
		1.240.487	1.165.914

Die Erläuterungen auf den Seiten 69 bis 138 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

nach IFRS

Tsd. €	Anhang	1.1. bis 31.12.2008	1.1. bis 31.12.2007*
Laufende Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis		27.928	49.670
Wertminderungen und Abschreibungen		80.814	68.608
Zinserträge		- 3.114	- 2.822
Zinsaufwendungen		35.635	38.555
Steuern vom Einkommen und Ertrag		15.183	- 16.977
ZWISCHENSUMME		156.446	137.034
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		- 1.334	- 1.397
Ergebniswirksame Eigen- und Fremdkapitalbeschaffungskosten		0	1.274
Erhaltene Dividenden aus At-Equity-Beteiligungen		1.434	2.015
Gezahlte Ertragsteuern		- 8.487	- 12.122
Erhaltene Ertragsteuern		1.613	4.330
Ergebnis aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		- 8.266	- 3.513
Veränderung der			
Vorräte		- 4.546	- 3.715
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 1.834	- 6.795
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.107	6.829
übrigen Aktiva und Passiva		6.429	- 7.049
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		149.562	116.891
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		- 156.127	- 105.540
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen		6.195	5.114
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und Unternehmenserwerbe		- 16.844	- 5.502
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen (abzgl. abgegebener Finanzmittel)		3.617	20
Veränderung der Finanzforderungen		2.518	- 2.448
Einzahlungen aus Zinsen		2.170	2.416
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		- 158.471	- 105.940
Auszahlungen an andere Gesellschafter		- 605	- 527
Auszahlungen für Investitionen in Minderheitenanteile		0	- 5.614
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien		0	160.000
Auszahlungen für Eigenkapitalbeschaffungskosten		0	- 9.971
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		51.364	447.120
Auszahlungen für Fremdkapitalbeschaffungskosten		0	- 5.232
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung der Gesellschafterdarlehen		0	- 106.773
Tilgungen von Bankkrediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten		- 29.195	- 446.975
Auszahlungen für Zinsen		- 31.850	- 31.300
Mittelabfluss (Vorjahr Mittelzufluss) aus der Finanzierungstätigkeit		- 10.286	728
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		- 19.195	11.679
Wechselkursbedingte Veränderungen		- 672	- 1.533
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen		92	- 5.638
Anfangsbestand	(20)	48.031	43.523
Endbestand des Finanzmittelbestands	(20)	28.256	48.031

* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden aufgrund von Umgliederungen gem. IAS 7 angepasst.
Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung befinden sich im Konzernanhang.

Die Erläuterungen auf den Seiten 69 bis 138 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

nach IFRS

67

Tsd. € Anhang	Gezeichnetes Kapital (21)	Kapital- rücklage (22)	Gewinn- rücklagen (23)	(davon Unterschiede aus der Währungs- umrechnung)	Wert- änderungs- rücklage (24)	Bilanzgewinn der VTG Aktien- gesellschaft (VTG AG) (25)	Anteil der Aktionäre der VTG AG am Eigenkapital	Anteil anderer Gesell- schafter	Gesamt
Stand 31.12.2006	50	52.412	9.270	(-2.695)	207	0	61.939	1.937	63.876
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	12.450	-12.450					0		0
Kapitalerhöhung und Ausgabe neuer Aktien	8.889	151.111					160.000		160.000
Eigenkapitalbeschaf- fungskosten, netto nach Steuern		-6.480					-6.480		-6.480
Einbringung und Erwerb von Geschäftsanteilen an Gesellschaften		11.834	-4.916				6.918		6.918
Konzernergebnis			48.845				48.845	825	49.670
Ausgleich Bilanzverlust VTG AG		-2.436	2.436				0		0
Dividenden- ausschüttungen							0	-505	-505
Hedge-Accounting			1.672				1.672		1.672
Versicherungsmathe- matische Gewinne und Verluste aus Pensions- rückstellungen			2.941				2.941	4	2.945
Währungsumrechnung			-2.847	(-2.847)			-2.847		-2.847
Neubewertung Finanzinstrumente					3.153		3.153		3.153
Übrige Änderungen			452		-176		276	49	325
Stand 31.12.2007	21.389	193.991	57.853	(-5.542)	3.184	0	276.417	2.310	278.727
Veränderung des Konsolidierungskreises			-463				-463		-463
Konzernergebnis			27.005				27.005	923	27.928
Bilanzgewinn VTG AG			-6.417			6.417	0		0
Dividenden- ausschüttungen							0	-514	-514
Hedge-Accounting			-14.669				-14.669		-14.669
Versicherungsmathe- matische Gewinne und Verluste aus Pensions- rückstellungen			851				851	13	864
Währungsumrechnung			154	(154)			154		154
Neubewertung Finanzinstrumente					-3.469		-3.469		-3.469
Übrige Änderungen		2	-87				-85	-56	-141
Stand 31.12.2008	21.389	193.993	64.227	(-5.388)	-285	6.417	285.741	2.676	288.417

Erläuterungen zum Eigenkapital finden sich unter den Textziffern (21) bis (25).

Die Erläuterungen auf den Seiten 69 bis 138 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

68

nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 31.12.2008	1.1. bis 31.12.2007
Währungsumrechnung	154	-2.847
Änderung Wertänderungsrücklage	-3.469	2.977
Unterschiedsbetrag aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Hedge-Accounting)	-14.669	1.672
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	864	2.945
Sonstige erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	-606	703
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-17.726	5.450
Konzernergebnis	27.928	49.670
Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	10.202	55.120
davon entfallen auf		
Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft	9.322	54.291
andere Gesellschafter (Minderheiten)	880	829
	10.202	55.120

Erläuterungen zum Eigenkapital finden sich unter den Textziffern (21) bis (25).

KONZERNANHANG

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Erläuterungen

Die VTG Aktiengesellschaft (VTG AG) mit Sitz in Hamburg, Nagelsweg 34, ist die Muttergesellschaft des VTG-Konzerns. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg (HRB 98591) eingetragen. Die VTG AG und ihre Tochtergesellschaften sind in den Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik tätig.

Das Geschäftsjahr der VTG AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die VTG AG stellt einen Konzernabschluss gemäß § 315 a Abs. 1 HGB nach IFRS auf. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Kapitalflussrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie den Konzernanhang.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 26. Februar 2009 vom Vorstand der VTG AG zur Veröffentlichung genehmigt.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der VTG AG wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Ergänzend wurden die nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Berücksichtigung des Grundsatzes des historischen Kostenprinzips, mit Ausnahme der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, zum Fair Value erfolgswirksam angesetzten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten (inklusive derivativer Finanzinstrumente).

Grundsätze der Konsolidierung

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die VTG AG über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des VTG-Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen (Tochterunternehmen). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der VTG-Konzern die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Alle konsolidierten Tochterunternehmen werden mit ihren von Wirtschaftsprüfern testierten Jahresabschlüssen einbezogen, die auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden aufgestellt sind.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen sind wegen ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung. Nicht konsolidierte Unternehmen sind in der Konzernbilanz grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Bewertung entspricht IAS 39.

Nach der Equity-Methode werden diejenigen Beteiligungen an Gesellschaften bewertet, bei denen der VTG-Konzern über die Möglichkeit verfügt, einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik auszuüben (assoziierte Unternehmen), wobei die Equity-Einbeziehung der Gesellschaften grundsätzlich bei einem Anteilsbesitz zwischen 20 % und 50 % erfolgt. Die Aufnahme bzw. das Ausscheiden von Unternehmen aus der Equity-Bewertung erfolgt analog zu den für Tochtergesellschaften geltenden Grundsätzen. Die Fortschreibung der Equity-Bewertung basiert auf den letzten Jahresabschlüssen. Zum 31. Dezember 2008 werden zwei Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist auf den Seiten 136 bis 137 dargestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung des Tochterunternehmens (Erwerbsmethode). Die Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt ausschließlich im Wege des Impairment-only-Approaches. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird demnach mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert. Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen gewöhnlich zu marktüblichen Bedingungen.

Währungsumrechnung

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, welcher die funktionale Währung und die Berichtswährung der VTG AG darstellt.

Zur besseren Darstellung werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Relevante Informationen gehen dadurch nicht verloren.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

- Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag.
- Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet (es sei denn, die Verwendung des Durchschnittskurses führt nicht zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte, die sich bei der Umrechnung zu den in den Transaktionszeitpunkten geltenden Kursen ergeben hätten; in diesen Fällen sind die Erträge und Aufwendungen zu ihren Transaktionskursen umgerechnet).

Sämtliche Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode behandelt werden, werden erfolgsneutral behandelt und im Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung gesondert ausgewiesen. Im Jahr der Endkonsolidierung von ausländischen Tochterunternehmen werden die Währungsdifferenzen ergebniswirksam aufgelöst.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen in Euro, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden für die Eigenkapitalfortschreibung die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Unternehmen.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie sind im Eigenkapital als Cashflow Hedges zu bilanzieren.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 Euro \cong	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2008	31.12.2007	2008	2007
Britisches Pfund	0,9600	0,7346	0,7958	0,6841
Chinesische Yuan Renminbi	9,6090	n.a.	10,2273	n.a.
Schweizer Franken	1,4860	1,6557	1,5883	1,6424
US-Dollar	1,3977	1,4716	1,4716	1,3697

Geschäfte in bzw. mit Hochinflationländern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durchgeführt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung. Weiterhin beinhalten die Umsatzerlöse die Währungsdifferenzen aus Fremdwährungstransaktionen, die aus dem normalen Leistungsprozess entstanden sind. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe erfasst.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden erst nach vollständiger Erbringung der Leistung realisiert. Eine Realisation entsprechend dem Leistungsfortschritt findet geschäftsbedingt nicht statt. Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden realisiert, wenn die Vermögenswerte geliefert worden sind und der Gefahrenübergang stattgefunden hat.

Bestandsveränderungen

Bestandsveränderungen ergeben sich aus der Differenz der Bilanzansätze der zu Herstellungskosten bewerteten unfertigen und fertigen Erzeugnisse zu Beginn und Ende der Berichtsperiode. Weiterhin werden außerplanmäßige Abschreibungen der unfertigen und fertigen Erzeugnisse in dieser Position erfasst.

Aufgrund der Übernahme von Teilen der Geschäftsbetriebe der Graaff Transportsysteme GmbH, Elze (Graaff Transportsysteme), sowie der Waggonbau Elze GmbH & Co. Besitz-KG, Elze (Waggonbau Elze), ist der VTG-Konzern nun auch Hersteller von Eisenbahngüterwagen (s. 4. Veränderungen im Konsolidierungskreis). Hieraus resultiert ein wesentlicher Anstieg der Bestandsveränderungen des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr. Aus diesem Grund werden die Bestandsveränderungen ab dem 31. Dezember 2008 als eigene Position in der GuV gezeigt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr angepasst, so dass die Bestandsveränderungen nicht mehr Bestandteil der Umsatzerlöse sind.

Zins- und Beteiligungsergebnis

Dividenden werden vereinnahmt, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist. Zinsaufwendungen und Zinserträge werden zeitanteilig, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, erfasst. Aufwendungen und Erträge aus Nutzungsentgelten werden gemäß dem wirtschaftlichen Gehalt der relevanten Vereinbarungen abgegrenzt und zeitanteilig erfasst.

Gliederung der Bilanz

Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen, wenn die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt. Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr führen entsprechend zu einem Ausweis als kurzfristige Vermögenswerte und Schulden. Schulden gelten generell als kurzfristig, soweit kein uneingeschränktes Recht besteht, die Erfüllung im nächsten Jahr vermeiden zu können. Ansprüche sowie Verpflichtungen aus latenten Steuern werden grundsätzlich als langfristige Vermögenswerte oder Schulden gezeigt. Effektive Ertragsteueransprüche wie auch -schulden werden dagegen als kurzfristige Vermögenswerte oder Schulden ausgewiesen. Weisen die Vermögenswerte und Schulden langfristige und kurzfristige Komponenten auf, werden diese entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige bzw. langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar erscheint. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Impairment-Test werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash-Generating Units). Die Cash-Generating Units werden unter Textziffer (11) Geschäfts- oder Firmenwerte dargestellt.

Sind die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen erfasst. Außerplanmäßige Wertminderungen waren bisher nicht erforderlich.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Ein Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbzeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf Basis der Cash-Generating Unit, der sie zugeordnet sind, mindestens einmal jährlich einer Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) unterzogen.

Im Rahmen der Werthaltigkeitstests werden die Buchwerte der getesteten Einheiten inklusive der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag wurde im VTG-Konzern basierend auf den Berechnungen des Nutzungswertes ermittelt. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten zukünftig erzielbaren nachhaltigen betrieblichen Cashflows aus der fortgesetzten Nutzung.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte der Segmente erfolgt regelmäßig im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses. Die Berechnungen basieren auf prognostizierten Zahlungsströmen, die aus der vom Management verabschiedeten Mehrjahresplanung abgeleitet wurden. Diese umfassen die Detailplanung der Jahre 2009 bis 2011. Insgesamt geht das Management von einem moderaten Wachstum aus. Für den sich anschließenden Zeitraum wurde jeweils ein Kapitalisierungszinssatz mit einem Wachstumsabschlag von 1,0 % pro Jahr angesetzt. Die Ermittlung der Zahlungsströme orientierte sich dabei an den Erfahrungswerten der vorangegangenen Geschäftsjahre und berücksichtigt zukünftige Entwicklungen. Für die Bestimmung der Nutzungswerte wurden risikoorientierte, marktgerechte Zinssätze angewendet. Die Vorsteuerzinssätze liegen zwischen 8 % bis 9 %, im Vorjahr 9 % bis 10,5 %.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten Markenwerte und Kundenbeziehungen sowie entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte.

Markenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Impairment-Test unterzogen, bei dem der jeweilige Buchwert der Marken mit dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert verglichen wird. Die beizulegenden Zeitwerte werden nach der Lizenzpreisanalogiemethode ermittelt, indem fiktive Markenlizzenzahlungen mit einem marktorientiert ermittelten markenspezifischen Kapitalkostensatz diskontiert werden und ein abschreibungsbedingter Steuervorteil (Tax Amortization Benefit) hinzugerechnet wird. Die fiktiven Markenlizzenzahlungen basieren im Wesentlichen auf den im Rahmen der Detailplanung der Jahre 2009 bis 2011 geplanten markenspezifischen Umsatzerlösen. Die getroffenen Annahmen zum Umsatzwachstum entsprechen den im Rahmen des Impairment-Tests der Geschäfts- oder Firmenwerte getroffenen Annahmen.

Die Kundenbeziehungen werden beim erstmaligen Ansatz nach der Residualgewinnmethode zu Zeitwerten angesetzt und werden in den Folgeperioden planmäßig über 16 Jahre abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und überwiegend planmäßig über drei Jahre abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte bestehen nicht.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige und in Einzelfällen außerplanmäßige Wertminderungen, bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten werden auf Basis von Einzelkosten sowie direkt zurechenbaren Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Erwerb bzw. den Zeitraum der Herstellung werden nicht aktiviert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden erfolgswirksam eliminiert.

Im Rahmen von Purchase Price Allocations werden Teile des Sachanlagevermögens auf Basis der Wiederbeschaffungskostenmethode neu bewertet und zu Zeitwerten angesetzt.

Auf Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßige lineare Abschreibungen verrechnet. Hierbei wird ein erzielbarer Restwert zugrunde gelegt, welcher regionale Besonderheiten berücksichtigt. Für Geringwertige Anlagegüter (Anschaffungskosten zwischen 150 bis 1.000 €) werden Sammelposten gebildet, die über fünf Jahre abgeschrieben werden.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer
Gebäude	bis zu 50 Jahren
Technische Anlagen und Maschinen	bis zu 15 Jahren
Container	bis zu 12 Jahren
Eisenbahngüterwagen*	
Druckgaswagen	bis zu 35 Jahren
Mineralölwagen, Schüttgutwagen u.Ä.	bis zu 30 Jahren
Chemiewagen	bis zu 28 Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis zu 13 Jahren

* Einige Wagentypen in den USA liegen über den oben genannten Nutzungsdauern.

Kosten für Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen. Revisionskosten für die Eisenbahngüterwagen werden als gesonderte Komponente separat aktiviert und über die Laufzeit der Revisionsintervalle abgeschrieben. Die Laufzeit der Revisionsintervalle beträgt vier bis sechs Jahre.

Leasingverhältnisse

Gemietete Sachanlagen, bei denen die Unternehmen des VTG-Konzerns alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken tragen (Finanzierungsleasing), werden gemäß IAS 17 aktiviert. Die Aktivierung erfolgt dabei zum beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts oder zum Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrags mit der Abschreibungsmethode, die auch für vergleichbare erworbene bzw. hergestellte Vermögensgegenstände Anwendung findet. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind als Verbindlichkeit ohne Berücksichtigung der Zinskomponente passiviert. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei Operating-Leasing-Verhältnissen werden die Leasing- bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzinstrumente

IAS 32 definiert ein Finanzinstrument als einen vertraglich vereinbarten Anspruch oder eine vertraglich vereinbarte Verpflichtung, aus dem bzw. aus der ein Zu- oder Abfluss von finanziellen Vermögenswerten oder die Ausgabe von Eigenkapitalrechten resultiert. Die Finanzinstrumente umfassen originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzforderungen und -schulden sowie derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt werden. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt, wenn die Verpflichtung, einen Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen, eingegangen wird.

Originäre Finanzinstrumente

Vermögenswerte aus originären Finanzinstrumenten werden in Kategorien unterteilt. Die Einordnung wird zum Bilanzstichtag überprüft, beeinflusst die Einordnung als lang- oder kurzfristigen Vermögenswert und entscheidet über eine Bewertung zu Anschaffungskosten oder zum Zeitwert. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind oder der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen hat. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

a. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit or loss and held for trading)

Vermögenswerte, die dieser Kategorie zugeordnet werden, liegen im VTG-Konzern nicht vor.

b. Darlehen und Forderungen (loans and receivables)

Darlehen und Forderungen beinhalten fixe bestimmbare Zahlungen und sind nicht an einem aktiven Markt notiert. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne die Absicht, diese Forderung zu handeln. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt. Alle übrigen Darlehen und Forderungen werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Darlehen und Forderungen sind in der Bilanz in den Sonstigen Finanzanlagen (Ausleihungen), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten enthalten. Darlehen und Forderungen werden bei Entstehung zu beizulegenden Zeitwerten und fortwährend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

c. Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte (held to maturity)

Vermögenswerte, die dieser Kategorie zugeordnet werden, liegen im VTG-Konzern nicht vor.

d. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale)

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte wurden dieser Kategorie entweder direkt zugeordnet oder ließen sich nicht in eine der drei anderen genannten Kategorien einordnen. Ausgewiesen werden im VTG-Konzern hauptsächlich Anteile an verbundenen Unternehmen, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert werden, sowie Beteiligungen. Sie sind den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, diese innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten (Anschaffungskosten) angesetzt und an darauffolgenden Bilanzstichtagen mit den beizulegenden Zeitwerten bilanziert, sofern diese verlässlich bestimmt werden können. Für diesen Fall werden aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen in der Wertänderungsrücklage erfasst. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden wegen der nicht verlässlichen Bestimmbarkeit des Zeitwerts zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Verbindlichkeiten aus originären Finanzinstrumenten können entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der VTG-Konzern bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten. Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Transaktionskosten) und Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzschulden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Darlehens-

verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Verbindlichkeit erst mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu begleichen. In der Bilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als kurzfristige Finanzschulden gezeigt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen werden, sofern sie im Zuge des normalen Leistungsprozesses anfallen, in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungsverbindlichkeiten werden im Materialaufwand ausgewiesen. Währungsdifferenzen, die anderen Sachverhalten zuzuordnen sind, werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert am Tag des Vertragsabschlusses bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zu dem am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Soweit derivative Finanzinstrumente nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting) sind, werden diese gemäß IAS 39 zwingend als zu Handelszwecken gehalten (held for trading) klassifiziert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument klassifiziert wurde, und von der Art des gesicherten Postens. Der Konzern klassifiziert derivative Finanzinstrumente grundsätzlich entweder als Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld (Fair Value Hedge) oder als Sicherung der Risiken schwankender Zahlungsströme aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden zukünftigen Transaktionen (Cashflow Hedge).

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Rahmen der geltenden Richtlinien und Vorschriften von der Konzernzentrale abgeschlossen. Sofern eine Gesellschaft im Rahmen der geltenden Richtlinien und Vorschriften eigenständig derivative Finanzinstrumente abschließt, werden diese von der Konzernzentrale auf Basis einer laufenden Berichterstattung überwacht.

Der Konzern dokumentiert bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel seines Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie bei Abschluss von Sicherungsgeschäften. Darüber hinaus findet zu Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend in der Folge eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows der Grundgeschäfte hocheffektiv kompensieren.

Der volle beizulegende Zeitwert der als Sicherungsinstrument designierten derivativen Finanzinstrumente wird als langfristiger Vermögenswert bzw. langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, sofern die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt, oder als kurzfristiger Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit, sofern die Restlaufzeit kürzer ist. Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente werden als kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen, sind jedoch im VTG-Konzern nicht vorhanden. Der beizulegende Zeitwert von (derivativen) Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch die Anwendung von risikoadäquaten Bewertungsmodellen ermittelt. Der Konzern verwendet unterschiedliche Bewertungsmodelle und trifft hierfür Annahmen, die auf den Marktgegebenheiten am Bilanzstichtag basieren.

Der effektive Teil der Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, die als cashflow hedges bestimmt sind, wird unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral in den sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals erfasst. Der nicht effektive Teil wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Die im Eigenkapital aufgelaufenen Beträge werden in den Geschäftsjahren in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in denen das Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung beeinflusst.

Im Rahmen von Zins- und Währungssicherungsverträgen werden zur Sicherung eventueller Ausfallrisiken von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten derivative Finanzinstrumente bilanziert. Über Zins- und Währungssicherungsverträge wird festgelegt, dass ein Vertragspartner eine Sicherheit in Form von Barmitteln dem anderen Vertragspartner zu überweisen hat, wenn die Marktwerte der derivativen Instrumente zwischen den Vertragspartnern einen bestimmten Betrag überschreiten.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Kosten unfertiger Leistungen umfassen die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Personalkosten, andere direkte Kosten und der Produktion zurechenbare Gemeinkosten. Die Herstellungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten. Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter gewöhnlicher Verkaufspreis abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Die Bewertung für gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der erwarteten künftigen Entwicklung von Gehältern und Renten bilanziert. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten und ihrem Buchwert nach den geltenden IFRS angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für ungewisse rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der Abzinsung für langfristige Verpflichtungen.

Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Sämtliche Schätzungen und zugehörige Annahmen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Schätzungen und zugehörigen Annahmen können Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Der Konzern untersucht mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte auf Basis der Cash-Generating Units, der sie zugeordnet sind. Dabei werden die Buchwerte der getesteten Einheiten inklusive der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte mit ihrem jeweiligen Nutzungswert verglichen. Die hierbei getroffenen Annahmen, einschließlich der verwendeten Methoden, können auf die Ermittlung des Nutzungswertes sowie letztlich auf die Höhe der Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert wesentliche Auswirkungen haben. Die vom Management herangezogenen Daten basieren hinsichtlich der erwarteten Ertragsentwicklung auf internen Analysen und Prognoserechnungen, hinsichtlich der weiteren verwendeten Rechenparameter auf externen Informationsquellen. Basierend auf den vorliegenden Modellen ergeben sich in Bezug auf die verwendeten Wachstumsparameter und Zinssätze mögliche Abschreibungsbedarfe erst bei Erreichen von derzeit unwahrscheinlichen Szenarien. In Bezug auf die Ertragslage sind die den Segmenten Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte auch bei einer sehr unrealistischen Verschlechterung der zukünftigen Ergebnisse vor Zinsergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBITs) gegenüber den geplanten EBITs werthaltig.

Die Werthaltigkeit des dem Segment Waggonvermietung (ausgenommen die Texas Railcar Leasing Company, Inc. (Texas Railcar)) zurechenbaren Firmenwertes (150.472 Tsd. €) ist ab einer Verschlechterung der zukünftigen EBITs um 20,4 % gegenüber den geplanten EBITs nicht mehr gegeben, wenn alle übrigen auf die Werthaltigkeit Einfluss nehmenden Parameter als konstant angenommen werden.

Der Impairment-Test wurde im Berichtsjahr um die Cash-Generating Unit Texas Railcar erweitert. Grund hierfür ist die Erstkonsolidierung der Texas Railcar, deren Goodwill mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit zu überprüfen ist. Die Werthaltigkeit des der Texas Railcar zurechenbaren Firmenwertes (1.935 Tsd. €) ist ab einer Verschlechterung der zukünftigen EBITs um 9,4 % gegenüber den geplanten EBITs nicht mehr gegeben, wenn alle übrigen auf die Werthaltigkeit Einfluss nehmenden Parameter als konstant angenommen werden.

Die weiteren Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern und die Realisierbarkeit von Forderungen. Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich die angesetzten Nutzungsdauern. Sollten die langfristigen Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die erforderlichen Anpassungen als Änderungen von Schätzungen entsprechend bilanziert. Die Ermittlung der angesetzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern erfolgt auf Basis von Marktbeobachtungen und Erfahrungswerten.

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Dabei ist für jedes Besteuerungsobjekt die erwartete effektive Ertragsteuer zu ermitteln und sind die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Abschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern. Das Management muss bei der Berechnung der effektiven und latenten Steuern Beurteilungen vornehmen, z.B. hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Beurteilungen ab, kann dies Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Steuerliche Schätzungen werden gemäß der nationalen Rechtsprechung berücksichtigt.

Der Konzern hat für verschiedene Risiken Rückstellungen gebildet. Entsprechend den dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden solche jedoch nur dann gebildet, soweit die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Naturbedingt bestehen hierbei verschiedene Szenarien. Die Beurteilung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit basiert auf Erfahrungen der Vergangenheit bzw. der individuellen Einschätzung von Geschäftsvorfällen. Wertaufhellende Tatsachen wurden entsprechend berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt, die aus einer Vielzahl von Methoden ausgewählt werden. Die hierbei verwendeten Annahmen basieren weitestgehend auf den zum Bilanzstichtag vorhandenen Marktkonditionen.

3. Neue Rechnungslegungsstandards

Für das Geschäftsjahr 2008 war die Überarbeitung des **IAS 39 und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“** erstmalig verbindlich anzuwenden. Der Änderungsstandard trägt der aktuellen Entwicklung der Finanzmärkte sowie dem Konvergenzprojekt von IASB und FASB Rechnung. Aus den Änderungen ergaben sich für den VTG-Konzern keine Effekte.

Des Weiteren verabschiedeten das IASB und das IFRIC Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die für den VTG-Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2008 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. deren Anerkennung durch die EU noch nicht erfolgt ist.

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses (Amendment)“ enthält im Wesentlichen formale Änderungen in Bezug auf Bezeichnungen und Inhalte einzelner Abschlussbestandteile.

IAS 23 „Fremdkapitalkosten (Amendment)“ bestimmt, dass künftig Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines „qualifizierten Vermögenswerts“ im Sinne von IAS 23 zuzurechnen sind, zu aktivieren sind.

IAS 27 „Konzern- und Separater Einzelabschluss nach IFRS (Amendment)“ enthält Neuregelungen zur Erfassung von auf Minderheiten entfallenden Verlusten.

IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung (Amendment)“ erlaubt, unter bestimmten Bedingungen auch kündbare Finanzinstrumente als Eigenkapital auszuweisen.

IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Amendment)“ konkretisiert die in IAS 39 enthaltenen Prinzipien zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen (Hedge-Accounting) in bestimmten Situationen.

IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS (Amendment)“ ermöglicht es Unternehmen, bei erstmaliger Anwendung der IFRS in ihren IFRS-Einzelabschlüssen die Anschaffungskosten einer Beteiligung entweder in Höhe des beizulegenden Zeitwerts oder des Buchwerts nach den zuvor angewendeten nationalen Rechnungslegungsvorschriften zu bestimmen.

IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung (Amendment)“ enthält Klarstellungen sowie eine präzisierende Definition von Ausübungsbedingungen im Rahmen aktienbasierter Vergütungsvereinbarungen.

IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse (Amendment)“ enthält Regelungen insbesondere zu Kaufpreisbestandteilen, zur Behandlung von Minderheitenanteilen und zum Firmenwert sowie zum Umfang der anzusetzenden Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden.

„**Verbesserungen der IFRS**“ stellt einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS dar. Dabei geht es hauptsächlich um als unwesentlich angesehene Änderungen wie die Beseitigung von Inkonsistenzen innerhalb der Standards und die Klärstellung missverständlicher Formulierungen.

IFRIC 11: „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen (anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. März 2007)“ beschäftigt sich mit Fragen zur Behandlung aktienbasierter Vergütungsvereinbarungen, bei denen eigene Aktien oder Aktien von anderen Konzernunternehmen gewährt wurden.

IFRIC 12: „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“ regelt die Bilanzierung von Konzessionen, die von Regierungen oder anderen öffentlichen Körperschaften an private Betreiber vergeben werden, um öffentliche Dienstleistungen bereitzustellen.

IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ behandelt die Bilanzierung und Bewertung von gewährten Prämiegutschriften an Kunden beim Kauf von Gütern und Dienstleistungen.

IFRIC 14 „Begrenzung leistungsorientierter Vermögenswerte gemäß IAS 19“ gibt allgemeine Leitlinien zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsfonds, der nach IAS 19 als Vermögenswert angesetzt werden kann.

IFRIC 15 „Vereinbarungen vor der baulichen Fertigstellung von Immobilien“ reguliert bestimmte Immobilienverkäufe und stellt klar, wann IAS 11 oder IAS 18 anzuwenden sind.

IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb“ regelt Fragen im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Absicherung von Fremdwährungsrisiken innerhalb eines Unternehmens und seiner ausländischen Geschäftsbetriebe.

IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“ enthält Regelungen hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung von Sachausschüttungen.

IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“ regelt die Übertragung von Vermögenswerten durch Kunden zur Erbringung von Dienst- und Versorgungsleistungen.

Die zukünftig anzuwendenden Änderungen und Interpretationen betreffen zwar teilweise Geschäfte des Konzerns, werden aber voraussichtlich zu keiner materiellen Veränderung des Ausweises führen.

4. Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2008

In den Konzernabschluss sind im Jahr 2008 neben der VTG AG insgesamt 11 (im Vorjahr 10) inländische und 16 (im Vorjahr 13) ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2008 umfasst folgende Gesellschaften:

Lfd. Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsanteil in %
Vollkonsolidierte Unternehmen		
1	VTG Aktiengesellschaft, Hamburg	
2	Alstertor Rail France S.à r.l., Joigny	100,0
3	Alstertor Rail UK Limited, Birmingham	100,0
4	Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny	100,0
5	CAIB Benelux BVBA, Berchem/Antwerpen	100,0
6	CAIB Rail Holdings Limited, Birmingham	100,0
7	CAIB UK Limited, Birmingham	100,0
8	Deichtor Rail GmbH, Garlstorf	100,0
9	Eisenbahnreparaturwerk Brühl GmbH, Wesseling	100,0
10	Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Hamburg	98,6
11	Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt	100,0
12	EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel-GmbH, Hamburg	100,0
13	EVA Holdings Deutschland GmbH, Hamburg	100,0
14	KR Klostertor Rail GmbH, Hamburg	100,0
15	Texas Railcar Leasing Company, Inc., McAllen, Texas	100,0
16	Transpetrol Austria GmbH, Wien	100,0
17	Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspeidition, Hamburg	74,9
18	VOTG Tanktainer GmbH, Hamburg	100,0
19	VTG Austria Ges.m.b.H., Wien	100,0
20	VTG Deutschland GmbH, Hamburg	100,0
21	VTG France S.A.S., Paris	100,0
22	VTG ITALIA S.r.l., Mailand	100,0
23	VTG North America, Inc., Hinsdale, Illinois	100,0
24	VTG Rail España S.L., Madrid	100,0
25	VTG Rail UK Limited, Birmingham	100,0
26	VTG Schweiz GmbH, Basel	100,0
27	VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	100,0
28	Waggonbau Graaff GmbH, Elze	100,0
Assoziierte Unternehmen		
29	Waggon Holding AG, Zug	50,0
30	Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd. Shanghai	50,0

VTG North America, Inc. und Texas Railcar Leasing Company, Inc.

Im Januar 2008 wurden die Gesellschaften Texas Railcar sowie die VTG North America, Inc. (VTG North America) neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Der VTG-Konzern hält jeweils 100 % der Anteile an diesen Gesellschaften. Die Zugänge betreffen das Segment Waggonvermietung.

Für den zum 16. Januar 2008 erfolgten Erwerb der Texas Railcar¹ wurde eine Purchase Price Allocation durchgeführt.

Im Rahmen der Purchase Price Allocation wird der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Eigenkapital des erworbenen Unternehmens auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden verteilt. Hierzu sind die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zu bestimmen.

Die Anschaffungskosten in Höhe von 11.823 Tsd. € wurden wie folgt auf die zum 16. Januar 2008 bei der Texas Railcar bilanzierten Vermögenswerte und Schulden verteilt:

	Buchwerte zum 16.1.2008		Beizulegende Zeitwerte zum 16.1.2008	
	in Tsd. USD	in Tsd. €	in Tsd. USD	in Tsd. €
Sachanlagen	9.539	6.408	21.039	14.133
Kurzfristige Forderungen	271	182	271	182
Finanzmittel	282	189	282	189
Latente Ertragsteuerschulden	2.338	1.571	6.248	4.197
Kurzfristige Schulden	448	301	448	301
Erworbenes Nettovermögen	7.306	4.907	14.896	10.006

Der Differenzbetrag zu den Anschaffungskosten von 2.704 Tsd. USD (entspricht 1.817 Tsd. €) wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert.

Inklusive Abschreibungen aus der Purchase Price Allocation ergibt sich für die Texas Railcar seit dem Erwerbszeitpunkt ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -364 Tsd. €.

Die Ergebnisse und Auswirkungen auf die einzelnen Bilanz- und Ergebnisposten sind unter den Punkten (11) Geschäfts- oder Firmenwerte und (13) Sachanlagen aufgeführt.

VTG ITALIA S. r. l. und Transpetrol Italia S. r. l.

Zum 1. Januar 2008 wurde die Gesellschaft VTG ITALIA S.r.l. (VTG Italia) neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Der VTG-Konzern hält 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft. Nach endgültiger Festlegung der Erstkonsolidierungswerte wurden langfristige Vermögenswerte von 1.834 Tsd. €, kurzfristige Vermögenswerte von 3.996 Tsd. € und kurzfristige Schulden von 5.677 Tsd. € (davon betreffen 4.772 Tsd. € Verbindlichkeiten mit verbundenen konsolidierten Unternehmen) in den VTG-Konzern übernommen. Der Zugang betrifft das Segment Waggonvermietung.

In 2008 wurde die Transpetrol Italia S. r. l. (TP Italia) mit der VTG Italia verschmolzen. Somit ist die VTG Italia in den Segmenten Waggonvermietung und Schienenlogistik tätig.

¹ Erwerb von 100 % der Anteile durch die VTG AG über die neu gegründete VTG North America.

Waggonbau Graaff GmbH

Zum 24. Juli 2008 wurde die Gesellschaft Provista Siebenhundertfünfundzwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH (Provista) erworben und zum 30. September 2008 erstkonsolidiert. Diese Gesellschaft firmiert seit dem 14. November 2008 unter dem Namen Waggonbau Graaff GmbH (Waggonbau Graaff). Der VTG-Konzern hält 100 % der Anteile. Der VTG-Konzern hat mit Kaufvertrag vom 28. Juli 2008 Teile der Geschäftsbetriebe der Graaff Transportsysteme und der Waggonbau Elze erworben. Die erworbenen Vermögenswerte werden für die Herstellung von Eisenbahngüterwagen verwendet. Das Neubauwerk Waggonbau Graaff wird somit dem Segment Waggonvermietung zugeordnet.

Das Bundeskartellamt hat dem Kauf Mitte Oktober 2008 nicht widersprochen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Übernahme der Vermögenswerte der Graaff Transportsysteme und der Waggonbau Elze. Im Rahmen der durchgeführten Purchase Price Allocation wird der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte ermittelt und auf die Vermögenswerte verteilt. Die Bestimmung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden erfolgte auf vorläufiger Basis.

Die beizulegenden Zeitwerte verteilen sich zum 17. Oktober 2008 wie folgt auf die bei der Waggonbau Graaff bilanzierten Vermögenswerte und Schulden:

in Tsd. USD	Beizulegende Zeitwerte zum 17.10.2008
Immaterielle Vermögenswerte	577
Grundstücke	2.827
Mobile Sachanlagen	1.350
Vorräte	4.840
Kurzfristige Schulden	-449
Langfristige Schulden	-57
Erworbenes Nettovermögen (entspricht den Anschaffungskosten)	9.088

Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd.

Die VTG AG hat am 5. September 2008 über ihre Tochtergesellschaft VOTG Tanktainer GmbH (VOTG) 50 % der Anteile an der Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd. (Shanghai Tanktainer) übernommen.

Shanghai Tanktainer ist auf logistische Dienstleistungen für den Transport von Chemikalien für die chemische und petrochemische Industrie sowie auf Nahrungsmitteltransporte innerhalb Asiens spezialisiert und wird dem Segment Tankcontainerlogistik zugeordnet.

Die Bilanzierung der Shanghai Tanktainer erfolgt nach der Equity-Methode.

Der für die Erstkonsolidierung verwendete Abschluss der Shanghai Tanktainer weist die folgenden Beträge aus:

in Tsd. USD	
Vermögenswerte	2.300
Schulden	1.377
Eigenkapital	923

Assoziierte Unternehmen

Nach der Equity-Methode wird unverändert die Waggon Holding AG (Waggon Holding) bewertet.

Die assoziierten Unternehmen Waggon Holding und Shanghai Tanktainer weisen im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 folgende wesentliche Finanzinformationen aus:

Tsd. €	Waggon Holding		Shanghai Tanktainer
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008
Vermögenswerte	3.187	3.516	2.042
Schulden	19	16	985
Erlöse	3.464	2.834	7.280
Jahresüberschuss	3.421	2.794	117

Diese Angaben umfassen sowohl den Konzernanteil als auch den Anteil Fremder an den Vermögenswerten, Schulden und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der dem VTG-Konzern zustehende Anteil am Jahresüberschuss der Waggon Holding und der Shanghai Tanktainer lässt sich zuzüglich der Anschaffungskosten wie folgt zu den im Anlagenspiegel dargestellten Zugängen (im Vorjahr Abgängen) bei Anteilen an assoziierten Unternehmen überleiten:

Tsd. €	Waggon Holding		Shanghai Tanktainer
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008
Anteiliger Jahresüberschuss	1.711	1.397	19
Eliminierung der Ausschüttung	-1.434	-2.015	0
Als Zugänge (Vorjahr Abgänge) bei Anteilen an assoziierten Unternehmen ausgewiesener Saldo	277	-618	19

Segmentberichterstattung

Erläuterung zu den Segmenten

Die Segmentierung des Konzerns erfolgt anhand der internen Unternehmenssteuerung. Die einzelnen Unternehmen und Unternehmensteile werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Segmenten zugeordnet.

Das Segment **Waggonvermietung** enthält neben der Vermietung von eigenen Eisenbahngüterwagen auch die Bewirtschaftung und technische Betreuung sowie die Verwaltung und Instandhaltung eigener und fremder Waggonparks. Ferner sind hier die eigenen drei Waggonreparaturwerke sowie das Neubauwerk Waggonbau Graaff enthalten.

Das Segment **Schienenlogistik** beinhaltet die bahnspeditionellen Dienstleistungen des Konzerns. Hier ist der VTG-Konzern als internationaler Anbieter für schienenbezogene Logistiklösungen tätig.

In dem Segment **Tankcontainerlogistik** werden die Transportaktivitäten für Produkte aus der Chemie-, Mineralöl- und Druckgasindustrie in Tankcontainern sowie die Vermietung von Tankcontainern zusammengefasst.

Die Gesellschaften VTG Deutschland GmbH (VTG Deutschland), VTG France S.A.S. (VTG France), VTG Rail España S.L. (VTG España) und VTG Italia sind mit ihren Geschäftsaktivitäten mehreren Segmenten zugeordnet.

Die VTG AG, die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung (VTG GmbH) sowie die nicht operativen Teile der VTG Deutschland sind konzernübergreifend tätig und werden daher zusammen mit den Konsolidierungsbuchungen in einer Überleitungsposition zum Konzern zusammengefasst.

Erläuterung zu den Segmentdaten

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt, wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zugrunde liegen.

Das Segmentvermögen setzt sich aus den Vermögenswerten abzüglich Ertragsteuerforderungen, kurz- und langfristiger Finanzforderungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen. Es beinhaltet die jeweils zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Segmentschulden beinhalten das Fremdkapital abzüglich Ertragsteuerschulden sowie kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

In der Segmentberichterstattung werden die Ergebniskennzahlen Segmentrohertrag (Segmentumsatz und Bestandsveränderungen abzüglich Materialeinsatz der Segmente), EBITDA (Earnings before interest, taxes and depreciation/Ergebnis vor Zinsergebnis, Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Abschreibungen), EBIT (Earnings before interest and taxes/Ergebnis vor Zinsergebnis und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) und EBT (Earnings before taxes/Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) angegeben, da diese Kennzahlen auch als Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen werden.

Kennzahlen nach Segmenten

Die Segmente für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr stellen sich in Anlehnung an das interne Berichtswesen wie folgt dar:

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	294.137	177.682	136.834	0	608.653
Innenumsatz	11.256	1.244	270	-12.770	0
Bestandsveränderungen	2.809	0	0	0	2.809
Segmentumsatz	308.202	178.926	137.104	-12.770	611.462
Materialeinsatz der Segmente *	-36.347	-164.732	-115.373	14.588	-301.864
Segmentrohertrag	271.855	14.194	21.731	1.818	309.598
Übrige Segmenterträge und Segmentaufwendungen	-119.391	-6.597	-12.096	-15.068	-153.152
Segmentergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	152.464	7.597	9.635	-13.250	156.446
Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen sowie Umlaufvermögen	-75.578	-926	-3.842	-328	-80.674
Wertminderungen von Finanzanlagen	0	0	0	-140	-140
Segmentergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)	76.886	6.671	5.793	-13.718	75.632
darin enthaltenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.711	0	19	0	1.730
Zinsergebnis **	-31.619	11	-6	-907	-32.521
Zinsertrag	2.646	258	651	-441	3.114
Zinsaufwand	-34.265	-247	-657	-466	-35.635
Ergebnis vor Steuern (EBT)	45.267	6.682	5.787	-14.625	43.111
Steuern vom Einkommen und Ertrag					-15.183
Konzernjahresüberschuss					27.928

* Mit dem Materialeinsatz der Segmente wurden in geringem Umfang Erträge verrechnet.

** Zur Abgrenzung des Zinsergebnisses in der Segmentberichterstattung zum Finanzergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung wird auf Textziffer (8) verwiesen.

Die Segmentierung für das Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	260.332	153.827	127.152	0	541.311
Innenumsatz	8.920	963	98	-9.981	0
Bestandsveränderungen	122	0	0	0	122
Segmentumsatz	269.374	154.790	127.250	-9.981	541.433
Materialeinsatz der Segmente *	-33.525	-143.386	-107.499	11.281	-273.129
Segmentertrag	235.849	11.404	19.751	1.300	268.304
Übrige Segmenterträge und Segmentaufwendungen	-98.788	-6.980	-11.675	-13.827	-131.270
Segmentergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	137.061	4.424	8.076	-12.527	137.034
Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlage- vermögen sowie Umlaufvermögen	-63.892	-689	-3.421	-405	-68.407
Wertminderungen von Finanzanlagen	0	-201	0	0	-201
Segmentergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)	73.169	3.534	4.655	-12.932	68.426
darin enthaltenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.397	0	0	0	1.397
Zinsergebnis **	-25.636	51	26	-10.174	-35.733
Zinsertrag	1.139	226	333	1.124	2.822
Zinsaufwand	-26.775	-175	-307	-11.298	-38.555
Ergebnis vor Steuern (EBT)	47.533	3.585	4.681	-23.106	32.693
Steuern vom Einkommen und Ertrag					16.977
Konzernjahresüberschuss					49.670

* Mit dem Materialeinsatz der Segmente wurden in geringem Umfang Erträge verrechnet.

** Zur Abgrenzung des Zinsergebnisses in der Segmentberichterstattung zum Finanzergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung wird auf Textziffer (8) verwiesen.

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden zum Stichtag sowie zum Stichtag des Vorjahres können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Segmentvermögen					
31.12.2008	1.091.216	35.140	45.863	11.999	1.184.218
31.12.2007	1.072.475	41.694	40.337	-62.156	1.092.350
darin enthaltene Anteile an assoziierten Unternehmen					
31.12.2008	16.088	0	769	0	16.857
31.12.2007	15.811	0	0	0	15.811
Segmentschulden					
31.12.2008	124.369	29.126	29.233	59.874	242.602
31.12.2007	297.631	26.299	36.243	-140.674	219.499
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte					
31.12.2008	114	668	42	167	991
31.12.2007	3.921	312	188	60	4.481
Investitionen in Sachanlagevermögen					
31.12.2008	131.562	109	7.737	493	139.901
31.12.2007	105.048	95	1.275	307	106.725
Zugänge aus Investitionen in Finanzierungsleasing					
31.12.2008	25	0	0	0	25
31.12.2007	5.505	0	0	0	5.505
Zugänge in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagevermögen aus Erstkonsolidierung					
31.12.2008	20.720	0	0	0	20.720
31.12.2007	73.339	0	0	0	73.339
Abschreibungen und Wertminderungen (ohne Wertminderungen von Finanzanlagen)					
31.12.2008	75.578	926	3.842	328	80.674
31.12.2007	63.892	689	3.421	405	68.407
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und der Sonstigen Rückstellungen					
31.12.2008	2.722	-89	938	1.653	5.224
31.12.2007	11.854	-194	1.368	-7.855	5.173

Überleitung Segmentvermögen und Segmentschulden zur Konzernbilanz

Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Segmentvermögen	1.184.218	1.092.350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.256	48.031
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.688	10.697
Effektive Ertragsteueransprüche	3.211	2.882
Latente Ertragsteueransprüche	23.114	11.954
Konzernbilanz Aktiva	1.240.487	1.165.914
Segmentschulden	242.602	219.499
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	267	510
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	37.382	55.642
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	490.417	463.185
Effektive Ertragsteuerschulden	22.086	15.909
Effektive Steuerverbindlichkeiten	298	470
Latente Ertragsteuerschulden	141.905	131.968
Sonstige Überleitungsposten	17.113	4
Konzernbilanz Fremdkapital	952.070	887.187

Der sonstige Überleitungsposten beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Zins- und Devisenhedging.

Segmentübergreifende Kennzahlen

Die folgende Tabelle enthält wesentliche Segmentkennzahlen nach Sitz der Konzerngesellschaften:

Tsd. €		Deutschland	Ausland	Konzern
Segmentvermögen	31.12.2008	940.554	243.664	1.184.218
	31.12.2007	884.104	208.246	1.092.350
Segmentschulden	31.12.2008	199.553	43.049	242.602
	31.12.2007	177.491	42.008	219.499
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	31.12.2008	989	2	991
	31.12.2007	587	3.894	4.481
Investitionen in Sachanlagevermögen	31.12.2008	96.817	43.084	139.901
	31.12.2007	67.946	38.779	106.725
Zugänge aus Investitionen in Finanzierungsleasing	31.12.2008	0	25	25
	31.12.2007	5.505	0	5.505
Außenumsatz nach Sitz der Gesellschaften	31.12.2008	453.134	155.519	608.653
	31.12.2007	415.135	126.176	541.311

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatz des Konzerns

Tsd. €	2008	2007
Waggonvermietung	294.137	260.332
Schienenlogistik	177.682	153.827
Tankcontainerlogistik	136.834	127.152
Gesamt	608.653	541.311

Das Geschäft des VTG-Konzerns unterliegt nur in geringem Maße saisonalen Schwankungen. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus dem Anstieg des Geschäftsvolumens in allen Segmenten.

Weiterhin gehörten die Gesellschaften VTG Italia und Texas Railcar im Vorjahr dem Konzern noch nicht an. Im Jahresabschluss vom 31. Dezember 2007 waren die Umsatzerlöse der KR Klostertor Rail GmbH (Klostertor) und Deichtor Rail GmbH (Deichtor) aufgrund ihrer Erstkonsolidierung zum 30. Juni 2007 nur in Höhe der im zweiten Halbjahr 2007 erzielten Umsätze enthalten.

(2) Bestandsveränderungen

Tsd. €	2008	2007
Bestandsveränderungen	2.809	122

Die Bestandsveränderungen resultieren im Wesentlichen aus den Leistungen der Waggonbau Graaff, die erst in 2008 dem Konsolidierungskreis zugegangen ist.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Tsd. €	2008	2007
Buchgewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	5.151	3.719
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0	2.100
Erträge aus Materialverkäufen	4.705	2.082
Weiterberechnete Dienstleistungen	2.018	1.705
Erträge aus Beteiligungen	1.869	1.375
Sonstige betriebliche Nebenerträge	1.082	1.446
Wechselkursgewinne	439	1.010
Übrige Erträge	4.673	3.482
Gesamt	19.937	16.919

Die sonstigen betrieblichen Nebenerträge beinhalten im Wesentlichen Rabatte von Lieferanten.

Die übrigen Erträge enthalten im Wesentlichen Erstattungen im Zusammenhang mit Zahlungen an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Versicherungserstattungen sowie Miet- und Pächterträge.

(4) Materialaufwand

Tsd. €	2008	2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.910	8.049
Aufwendungen für bezogene Leistungen	295.896	268.024
Gesamt	310.806	276.073

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Leasingaufwendungen für Operating Lease-Verträge in Höhe von 17.157 Tsd. € (Vorjahr 19.911 Tsd. €) enthalten.

Der Anstieg des Materialaufwands resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Geschäftsvolumens der Segmente Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik.

(5) Personalaufwand

Tsd. €	2008	2007
Löhne und Gehälter	43.211	38.937
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	12.344 (2.791)	11.261 (3.254)
Gesamt	55.555	50.198

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten unter anderem den Aufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Darstellung der Pensionszusagen erfolgt detailliert unter Textziffer (26).

(6) Wertminderungen und Abschreibungen

Tsd. €	2008	2007
Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	78.797	67.793
Wertminderungen und Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	1.877	615
Gesamt	80.674	68.407

Die Abschreibungen haben sich insbesondere aufgrund der Erstkonsolidierung der Gesellschaften VTG Italia und Texas Railcar im Januar 2008 erhöht. Im Jahresabschluss vom 31. Dezember 2007 waren die Abschreibungen der Klostertor und Deichlor aufgrund ihrer Erstkonsolidierung zum 30. Juni 2007 nur in Höhe der im zweiten Halbjahr 2007 durchgeführten Abschreibungen enthalten.

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd. €	2008	2007
Reparaturen und Betriebsmittelbedarf	60.204	55.882
Vertriebsaufwand	11.091	10.115
Gebühren, Honorare, Beratungskosten	5.588	4.518
Mieten/Pachten	4.718	3.952
EDV-Kosten	4.232	3.157
Verwaltungsaufwendungen	3.078	1.594
Sonstige Sach- und Personalkosten	2.880	2.561
Reisekosten	2.225	1.982
Versicherungen	2.134	1.953
Sonstige Steuern	1.972	1.796
Werbung	1.147	1.223
Geld- und Finanzverkehr/Kursverluste	1.047	980
Prüfungsgebühren	809	800
Spenden und Beiträge	801	535
Übrige Aufwendungen	11.586	5.396
Gesamt	113.512	96.444

Die übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Leiharbeitnehmer sowie Zuführungen zu Wertberichtigungen.

(8) Finanzergebnis (netto)

Tsd. €	2008	2007
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	34	42
Zinsen und ähnliche Erträge	3.080	2.780
davon aus verbundenen Unternehmen	(1)	(102)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.635	-38.555
davon an verbundene Unternehmen	(-41)	(-2.716)
davon für Pensionen	(-2.440)	(-2.257)
Zinsergebnis	-32.521	-35.733
Erträge aus dem Verkauf rail4chem	3.190	0
Wertminderungen von Finanzanlagen	-140	-201
Gesamt	-29.471	-35.934

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinserträge aus Cashflow Hedges in Höhe von 4.451 Tsd. € (Vorjahr 1.448 Tsd. €) enthalten.

Darüber hinaus beinhaltet das Finanzergebnis die Erträge aus der Veräußerung der Beteiligung rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH, Essen (rail4chem). Weitere Erläuterungen hierzu finden sich unter Textziffer (24).

Der Zinsaufwand für Pensionen beinhaltet die erwarteten Erträge aus Planvermögen von 23 Tsd. €.

Die Wertminderungen von Finanzanlagen enthalten nicht die Effekte aus der Neubewertung von Wertpapieren, da diese erfolgsneutral vorgenommen wurde.

(9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Tsd. €	2008	2007
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.990	5.163
davon periodenfremd	(-2)	(-1.787)
Latenter Steueraufwand (im Vorjahr Steuerertrag)	2.193	-22.140
Gesamt	15.183	-16.977

Das tatsächliche Steuerergebnis von 15.183 Tsd. € weicht um 956 Tsd. € von dem erwarteten Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 14.227 Tsd. €, der sich bei Anwendung des inländischen Ertragsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben würde, ab. Die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Tsd. €	2008	2007
Konzernjahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	43.111	32.693
Ertragsteuersatz der VTG AG	33 %	40 %
Erwarteter Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Steuersatz der VTG AG)	14.227	13.077
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	3.773	4.212
Steuereffekt auf steuerfreie Beteiligungserträge	-586	-18
Steuereffekt auf das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-547	-519
Steuereffekt aus der Anpassung von Aktivierungen auf steuerliche Verlustvorträge	305	-3.425
Steuereffekt auf steuerliche Verlustvorträge	-959	-666
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	-2	-1.787
Steuereffekt aufgrund von Änderungen des Ertragsteuersatzes auf Effekte des Vorjahres	-49	-24.221
Steuereffekt aufgrund von Änderungen des Ertragsteuersatzes auf Effekte des laufenden Jahres	0	-435
Steuereffekt aufgrund von Abweichungen zum erwarteten Steuersatz	-1.309	-2.617
Sonstige Abweichungen	330	-578
Ausgewiesener Aufwand (im Vorjahr Ertrag) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.183	-16.977
Steuerbelastung	35,2 %	-51,9 %

Im Berichtsjahr wurde bei der Berechnung der laufenden Steuern für inländische Gesellschaften ein durchschnittlicher Steuersatz in Höhe von 33 % angewendet, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer ergibt. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern geltenden Gesetzen und Verordnungen.

Für die deutschen Gesellschaften des VTG-Konzerns wurden folgende Steuersätze zur Bewertung latenter Steuern angewendet:

In %	31.12.2008	31.12.2007
Zukünftig erwarteter Körperschaftsteuersatz	15,17	15,17
Solidaritatzuschlag	0,83	0,83
Zukünftig erwarteter Gewerbesteuersatz	17,00	17,00
Zukünftig erwarteter Konzernsteuersatz	33,00	33,00

Die gesetzliche Steuersatzänderung vom 6. Juli 2007 mit Wirkung zum 1. Januar 2008 hat bereits im Jahresabschluss 2007 bei allen deutschen Konzerngesellschaften zu einer Anpassung der latenten Steuern geführt. Demnach wurden die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 bei deutschen Gesellschaften erfassten latenten Ertragsteueransprüche sowie latenten Ertragsteuerschulden – im Einklang mit IAS 12.47 – zum zukünftig erwarteten (latenten) Ertragsteuersatz bewertet. Der Steuersatz für die zukünftige Steuerbelastung deutscher Gesellschaften sowie des Konzerns ist somit unverändert bei 33 % geblieben.

Im Vorjahr ergab sich aus der Steuersatzänderung in 2007 ein erfolgswirksam als Steuerertrag berücksichtigter Effekt auf in 2006 bilanzierte latente Steuern von –24.221 Tsd. € sowie auf in 2007 entstandene latente Steuern von –435 Tsd. €. Im Berichtszeitraum resultiert der Effekt von –49 Tsd. € aus geringfügigen Änderungen einiger ausländischer Ertragsteuersätze.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen im Berichtszeitraum Steueraufwand dar und entsprechen 35,2 % des Vorsteuerergebnisses. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde ein Steuerertrag von 51,9 % des Ergebnisses vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erzielt. Die deutliche Veränderung ist im Wesentlichen auf die zuvor beschriebenen Steuersatzänderungseffekte und die im Vorjahr erstmalig vorgenommene Aktivierung von latenten Steuern auf bisher nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 3.425 Tsd. € zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der steuerlichen Sondereffekte hätte sich im Vorjahr ein Steueraufwand von 13.557 Tsd. € ergeben, dies entspräche einem Anteil der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 41,5 %. Das Konzernergebnis hätte in 2007 ohne diese steuerlichen Sondereffekte bei 19.136 Tsd. € gelegen.

Weitere Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag finden sich unter Textziffer (27).

(10) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 ermittelt, in dem das den Aktionären der VTG AG zustehende Konzernergebnis zugrunde gelegt und durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf gewesenen Aktien dividiert wird.

	1.1. – 31.12.2008	1.1. – 31.12.2007
Anteil der Aktionäre der VTG AG am Konzernergebnis (in Tsd. €)	27.005	48.845
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	21.388.889	12.390.700
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,26	3,94

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienanzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus Options- und Wandelrechten erhöht wird. Verwässerungseffekte haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Auf Basis der Anzahl der zum Stichtag in Umlauf befindlichen Aktien (21.388.889) hätte sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 rechnerisch ein um steuerliche Sondereffekte bereinigtes Ergebnis je Aktie von 0,87 € ergeben.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens für die Berichtsperiode und das Vorjahr ist im Anlagenspiegel auf den Seiten 132 bis 135 dargestellt.

(11) Geschäfts- oder Firmenwerte

Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Segment Waggonvermietung (ausgenommen Texas Railcar)	150.472	150.472
Texas Railcar	1.935	0
Segment Schienenlogistik	3.992	3.992
Segment Tankcontainerlogistik	1.747	1.747
Gesamt	158.146	156.211

Im Geschäfts- und Firmenwert der Texas Railcar sind Währungseffekte in Höhe von 118 Tsd. € enthalten.

(12) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Marke „VTG“	9.538	9.538
Marke „Transpetrol“	421	421
Marke „Railtrans“	100	100
Kundenbeziehungen Waggonvermietung	40.781	43.918
Kundenbeziehungen Transpetrol Blockzug	2.171	2.338
Kundenbeziehungen Transpetrol All-in-Geschäft	5.236	5.639
Kundenbeziehungen Railtrans	3.033	3.239
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	2.382	1.541
Geleistete Anzahlungen	16	0
Gesamt	63.678	66.734

(13) Sachanlagen

Im Rahmen von **Finanzierungsleasing** sind zum Abschlussstichtag Sachanlagen mit einem Buchwert vor Purchase Price Allocation von 41.847 Tsd. € (Vorjahr 62.275 Tsd. €) bilanziert. Die geleaste Vermögenswerte werden im Wesentlichen unter Wagenpark mit 38.706 Tsd. € (Vorjahr 56.490 Tsd. €) und Containern mit 3.116 Tsd. € (Vorjahr 5.785 Tsd. €) ausgewiesen.

Zu näheren Informationen zum Finanzierungsleasing wird auf Textziffer (29) verwiesen.

(14) Anteile an assoziierten Unternehmen

Für die nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen Waggon Holding AG und die im September 2008 erworbene Shanghai Tanktainer sind unter den Zugängen anteilige Eigenkapitalveränderungen ausgewiesen.

(15) Sonstige Finanzanlagen

Bei den sonstigen Finanzanlagen im VTG-Konzern handelt es sich zum überwiegenden Teil um Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und um Beteiligungen.

(16) Vorräte

Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.166	12.412
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	3.513	704
Geleistete Anzahlungen	72	0
Gesamt	22.751	13.115

Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen betreffen die drei Eisenbahnreparaturwerke sowie das Neubauwerk und beinhalten begonnene, aber zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Aufträge.

(17) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind – wie im Vorjahr – sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Zur Analyse des Ausfallrisikos der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf die in der untenstehenden Tabelle dargestellten Fälligkeiten verwiesen. Die gewählten Zeitbänder entsprechen den vom Forderungsmanagement des VTG-Konzerns üblicherweise genutzten Zeitbändern.

Tsd. €	Buchwert zum 31.12.2008	Davon zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			Weniger als 30 Tage	30 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	Mehr als 90 Tage
Gegenüber Fremden	71.139	49.030	11.477	2.919	3.055	4.658
Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	1.221	1.168	96	-43	0	0
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	916	247	668	1	0	0
Gegenüber at Equity bewerteten Gesellschaften	165	165	0	0	0	0
Gesamt	73.441	50.610	12.241	2.877	3.055	4.658

Die über 90 Tage fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Anfang Januar 2009 beglichen.

Für das Vorjahr stellen sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

Tsd. €	Buchwert zum 31.12.2007	Davon zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			Weniger als 30 Tage	30 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	Mehr als 90 Tage
Gegenüber Fremden	66.860	50.464	10.196	4.211	515	1.474
Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	1.571	1.023	151	115	125	157
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	167	146	19	0	0	2
Gesamt	68.598	51.633	10.366	4.326	640	1.633

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gibt es zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, die darauf hindeuten, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Tsd. €		Anfangs- bestand 1.1.	Änderungen im Konsoli- dierungskreis	Währungs- differenz	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.
Wertberichtigungen	2008	3.143	149	-22	171	319	1.150	3.930
Wertberichtigungen	2007	3.039	0	-11	109	399	623	3.143

Der Gesamtbetrag der Zuführungen in Höhe von 1.150 Tsd. € (Vorjahr 623 Tsd. €) setzt sich aus der Zuführung aufgrund von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 387 Tsd. € (Vorjahr 388 Tsd. €) und Wertminderungen auf Portfoliobasis in Höhe von 763 Tsd. € (Vorjahr 235 Tsd. €) zusammen. Auflösungen ergaben sich bei Einzelwertberichtigungen in Höhe von 270 Tsd. € (Vorjahr 144 Tsd. €) und bei Wertminderungen auf Portfoliobasis in Höhe von 49 Tsd. € (Vorjahr 255 Tsd. €).

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	207	62
Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen	64	144

Alle Aufwendungen und Erträge aus Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den übrigen Aufwendungen bzw. übrigen Erträgen ausgewiesen.

(18) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Tsd. €	31.12.2008		31.12.2007	
	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43	0	2.532	0
Ansprüche aus Erstattung sonstiger Steuern	12.012	0	10.979	0
Im Bau befindliche Eisenbahngüterwagen	3.989	0	4.974	0
Ausstehende Erlösabrechnung aus Eisenbahngüterwagen-Bewirtschaftung	3.468	0	3.900	0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	1.243		5.220	
Beteiligung an rail4chem	0	0	3.631	0
Übrige Vermögenswerte	11.862	1.571	12.091	1.280
Rechnungsabgrenzungsposten	612	0	639	0
Gesamt	33.229	1.571	43.966	1.280

Die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind ausgereichte Darlehen und Kredite in Höhe von 444 Tsd. € (Vorjahr 5.477 Tsd. €) enthalten. Diese sind zum Abschlussstichtag sämtlich weder wertgemindert noch überfällig.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen gibt es zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, die darauf hindeuten, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

(19) Ertragsteueransprüche

Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Latente Ertragsteueransprüche	23.114	11.954
Effektive Ertragsteueransprüche	3.211	2.882
Gesamt	26.325	14.836

Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Die latenten Ertragsteueransprüche haben sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anfangsbestand 1.1.2008	Zugänge zum Konsolidie- rungskreis	Erfolgsneutrale Veränderungen	Veränderung der Saldierung mit latenten Ertrag- steuerschulden	Erfolgswirksame Veränderungen	Endbestand 31.12.2008
Erfolgswirksame latente Ertragsteuer- ansprüche (unsaldiert)	45.768	264	0	0	6.055	39.977
Saldierung mit erfolgswirksamen latenten Ertragsteuerschulden	-32.270	0	0	10.761	0	-21.509
Erfolgswirksame latente Ertragsteuer- ansprüche (saldiert)	13.498	264	0	10.761	6.055	18.468
Erfolgsneutrale latente Ertragsteuer- ansprüche (unsaldiert)	411	0	6.001	0	0	6.412
Saldierung mit erfolgsneutralen latenten Ertragsteuerschulden	-1.955	0	0	189	0	-1.766
Erfolgsneutrale latente Ertragsteuer- ansprüche (saldiert)	-1.544	0	6.001	189	0	4.646
Latente Ertragsteueransprüche	11.954	264	6.001	10.950	6.055	23.114

Der im Endbestand der latenten Ertragsteueransprüche enthaltene erfolgsneutrale Bestandteil beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf 4.646 Tsd. € (Vorjahr - 1.544 Tsd. €). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Bildung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Fremdwährungstransaktionen.

Weitere Erläuterungen zu den latenten Steuern finden sich unter Textziffer (27).

(20) Finanzmittel

Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Guthaben bei Kreditinstituten	28.175	47.997
Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Schecks	81	34
Gesamt	28.256	48.031

Bei den Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristig abrufbare Geldanlagen, die variabel verzinst werden.

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten einen nicht frei verfügbaren Betrag von 1.750 Tsd. €.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigten Erträge und Aufwendungen werden gesondert in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen dargestellt. In dieser Darstellung sind die auf die jeweiligen Positionen entfallenden Steuer-effekte bereits berücksichtigt.

(21) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der VTG AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf die einzelne Aktie entfallende Betrag des gezeichneten Kapitals beträgt 1 €. Zum 31. Dezember 2008 beträgt das gezeichnete Kapital 21.389 Tsd. €.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 22. Juni 2007 hat auch die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Danach ist der Vorstand der VTG AG ermächtigt, das Grundkapital bis zum 22. Juni 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 10.694 Tsd. € zu erhöhen.

(22) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen das Agio aus der Platzierung der Aktien zum Ausgabekurs von 18,00 € sowie die unentgeltliche freiwillige Einbringung der Geschäftsanteile der Deichtor und Klostertor durch die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg.

(23) Gewinnrücklagen

Es handelt sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen bzw. Entnahmen aus den Ergebnissen des Geschäftsjahres sowie früherer Jahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen. Ferner wurden erfolgsneutrale Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung neuer IAS oder IFRS in die Gewinnrücklagen eingestellt bzw. mit diesen verrechnet. Daneben enthalten die Gewinnrücklagen erfolgsneutral bilanzierte Gewinne und Verluste aus der Veränderung von versicherungsmathematischen Parametern im Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19.

Die Gewinnrücklagen beinhalten zum Bilanzstichtag weiterhin einen Verlust aus Zinnsicherungsgeschäften in Höhe von 11.190 Tsd. €.

Vom Konzernjahresüberschuss in Höhe von 27.928 Tsd. € (Vorjahr 49.670 Tsd. €) entfallen 27.005 Tsd. € (Vorjahr 48.845 Tsd. €) auf die Aktionäre der VTG AG.

(24) Wertänderungsrücklage

Die Wertänderungsrücklage beinhaltet die zum Bilanzstichtag bestehenden Bewertungsunterschiede aus Devisentermingeschäften unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Es handelt sich um Cashflow Hedges.

Die Wertänderungsrücklage im Konzernabschluss 2007 beinhaltete mit 3.153 Tsd. € hauptsächlich die erfolgsneutrale Änderung des beizulegenden Zeitwerts der als „zur Veräußerung verfügbar“ bilanzierten Beteiligung an der rail4chem. Nach Abschluss des Verkaufsprozesses am 18. April 2008 reduzierte sich die Wertänderungsrücklage durch diese Transaktion dementsprechend.

(25) Bilanzgewinn der VTG AG

Der im Eigenkapital ausgewiesene Bilanzgewinn der VTG AG in Höhe von 6.417 Tsd. € enthält das handelsrechtliche Jahresergebnis der VTG AG des Geschäftsjahres 2008.

(26) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungszusagen. Die Versorgungszusagen sind dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeiter. Während beitragsorientierte Zusagen grundsätzlich über Versorgungsträger finanziert werden, gibt es bei leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen Systeme, die im Wege der Bildung von Rückstellungen oder durch die Anlage von Finanzmitteln außerhalb des Unternehmens (in sog. Fonds) finanziert werden.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger und private Versorgungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen werden als Aufwand der Periode erfasst und betragen 2008 2.333 Tsd. € (Vorjahr 3.059 Tsd. €). Hierin sind auch die Zahlungen an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder erfasst.

Alle übrigen Altersversorgungssysteme sind leistungsorientiert (Defined Benefit Plans). Der Aufwand aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2008	2007
Laufender Dienstzeitaufwand	396	384
Zinsaufwand	2.463	2.257
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-23	0
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	2.836	2.641
Beiträge zum Pensionssicherungsverein	70	111
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für den Pensionssicherungsverein	0	-300
Gesamt	2.906	2.452

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind jährliche versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentenentwicklungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt.

Die bilanzierten Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 44.104 Tsd. € (Vorjahr 46.298 Tsd. €) und betreffen überwiegend inländische Versorgungszusagen:

Tsd. €	2008	2007
Deutschland	42.784	44.848
Übriges Europa	1.320	1.450
Gesamt	44.104	46.298

Die Entwicklung der bilanzierten Nettoverpflichtungen im Geschäftsjahr ergibt sich wie folgt:

Tsd. €	2008	2007
Stand Periodenbeginn	46.298	52.003
Zuführungen	2.836	2.641
Geleistete Pensionszahlungen	-3.750	-3.487
Erfolgsneutrale Änderungen	-1.304	-4.988
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	7	0
Währungseffekt	17	0
Sonstige Änderungen	0	129
Bilanzierter Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Periodenende	44.104	46.298

Dabei haben sich Anwartschaftsbarwert und Planvermögen wie folgt entwickelt:

Tsd. €	2008	2007
Anwartschaftsbarwert Periodenbeginn	46.980	52.003
Laufender Dienstzeitaufwand	396	384
Zinsaufwand	2.463	2.257
Geleistete Pensionszahlungen	-3.750	-3.487
Beiträge Arbeitnehmer zum Planvermögen	15	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.303	-4.988
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	7	0
Währungseffekt	87	0
Sonstige Änderungen	0	811
Anwartschaftsbarwert zum Periodenende	44.895	46.980
Marktwert des Planvermögens Periodenbeginn	682	0
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	23	0
Beiträge des Arbeitgebers	77	0
Beiträge des Arbeitnehmers	15	0
Pensionszahlungen aus dem Planvermögen	-77	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1	0
Währungseffekt	70	0
Sonstige Änderungen	0	682
Marktwert des Planvermögens zum Periodenende	791	682

Die Portfoliostruktur des durch die Swisslife aufgelegten Fonds, in welchem das Planvermögen investiert ist, setzt sich im Wesentlichen aus festverzinslichen Wertpapieren (439 Tsd. €), Immobilien inkl. Hypothekenforderungen (189 Tsd. €) und Aktien und Anleihen (130 Tsd. €) zusammen. Darunter befinden sich keine selbst genutzten Immobilien oder eigene Finanzinstrumente.

Der tatsächliche Ertrag auf das Planvermögen betrug im Geschäftsjahr 22 Tsd. €.

Das Planvermögen besteht ausschließlich zur Rückdeckung des Anwartschaftsbarwerts für die schweizerischen BVG-Pläne von 963 Tsd. € (Vorjahr 811 Tsd. €). Der Anwartschaftsbarwert der ausschließlich rückerstattungsfinanzierten Versorgungszusagen beträgt 43.932 Tsd. € (Vorjahr 46.169 Tsd. €).

Die bilanzierte Pensionsverpflichtung von 44.104 Tsd. € (Vorjahr 46.298 Tsd. €) setzt sich aus dem Barwert der Versorgungszusage von 44.895 Tsd. € (Vorjahr 46.980 Tsd. €) abzüglich des Marktwertes des Planvermögens von 791 Tsd. € (Vorjahr 682 Tsd. €) zusammen.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und führen zu einer erfolgsneutralen Veränderung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen. Die bisher erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	2008	2007
Stand Periodenbeginn	-3.512	1.476
Im Geschäftsjahr erfolgsneutral erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-1.304	-4.988
Gesamtstand der erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-4.816	-3.512

Von den im Geschäftsjahr 2008 neu entstandenen versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten entfallen -198 Tsd. € (Vorjahr -65 Tsd. €) auf Erfahrungsanpassungen (experience adjustment) des Anwartschaftsbarwerts (-197 Tsd. €) und des Planvermögens (-1 Tsd. €).

Die erwarteten Auszahlungen an Rentner in der nachfolgenden Periode betragen 3.514 Tsd. €.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen:

% p.a.	2008	2007
Rechnungszins	6,0 %	5,5 %
Gehaltstrend	2,0 % - 2,5 %	2,0 % - 2,5 %
Rententrend	1,5 % - 1,83 %	1,5 % - 1,83 %
Fluktuationsrate	2,0 %	2,0 %
Erwartete Erträge aus Planvermögen	3,25 %	n.a.
Sterblichkeit etc.	Heubeck RT 2005G	Heubeck RT 2005G

Diese Annahmen beziehen sich auf die in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter, für die der überwiegende Teil der Pensionsverpflichtungen besteht. Bei den im Ausland beschäftigten Mitarbeitern werden abweichende länderspezifische Annahmen zugrunde gelegt.

Der Rechnungszins soll die Effektivverzinsung am Markt von hochwertigen Unternehmensanleihen zum Stichtag wiedergeben, deren Laufzeit derjenigen der Pensionsverpflichtung entspricht.

Die aktuelle Marktsituation führt zu einem unsicherheitsbedingten Anstieg der Spanne zwischen der Rendite von Staatsanleihen und der Rendite von Unternehmensanleihen, was sich in einem Anstieg des Rechnungszinses ausdrückt.

Bei der Ermittlung des Rechnungszinses wurde der iboxx Corporate - AA Index herangezogen. Eine Neutralisation um situationsbedingte Ausschläge wurde durch die Bildung von geeigneten Durchschnitten erreicht.

(27) Ertragsteuerschulden

Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Effektive Ertragsteuerschulden	22.086	15.909
Latente Ertragsteuerschulden	141.905	131.968
Gesamt	163.991	147.877

Die effektiven Ertragsteuerschulden haben sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anfangsbestand 1.1.2008	Konsolidierungskreisbedingte Änderung	Währungsdifferenz	Übertragung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2008
Effektive Ertragsteuerschulden	15.909	70	4	34	2.932	35	9.036	22.086

Die ausgewiesenen effektiven Ertragsteuerschulden haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die latenten Ertragsteuerschulden haben sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anfangsbestand 1.1.2008	Konsolidierungskreisbedingte Änderung	Währungsdifferenz	Erfolgsneutrale Veränderungen	Veränderung der Saldierung mit latenten Ertragsteueransprüchen	Erfolgswirksame Veränderungen	Endbestand 31.12.2008
Erfolgswirksame latente Ertragsteuerschulden (unsaldiert)	164.302	4.245	-377	0	0	3.862	164.308
Saldierung mit erfolgswirksamen latenten Ertragsteueransprüchen	-32.270	0	0	0	10.761	0	-21.509
Erfolgswirksame latente Ertragsteuerschulden (saldiert)	132.032	4.245	-377	0	10.761	3.862	142.799
Erfolgsneutrale latente Ertragsteuerschulden (unsaldiert)	1.891	0	0	-1.019	0	0	872
Saldierung mit erfolgsneutralen latenten Ertragsteueransprüchen	-1.955	0	0	0	189	0	-1.766
Erfolgsneutrale latente Ertragsteuerschulden (saldiert)	-64	0	0	-1.019	189	0	-894
Latente Ertragsteuerschulden	131.968	4.245	-377	-1.019	10.950	3.862	141.905

Die latenten Steuern wurden anhand der länderspezifischen Steuersätze ermittelt (33 % für Inland; Ausland von 23,95 % bis 34,00 %).

Die erfolgsneutralen Veränderungen der latenten Ertragsteueransprüche sowie der latenten Ertragsteuerschulden betreffen latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen, die erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden, erfolgsneutrale latente Steuern auf derivative Finanzinstrumente sowie erfolgsneutrale latente Steuern auf unrealisierte Gewinne und Verluste, die aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der als „zur Veräußerung verfügbar“ kategorisierten finanziellen Vermögenswerte entstehen. Der im Endbestand der latenten Ertragsteuerschulden enthaltene erfolgsneutrale Bestandteil beläuft sich zum Bilanzstichtag auf –894 Tsd. € (Vorjahr –64 Tsd. €).

Der Betrag aus temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, für die nach IAS 12.39 im Berichtsjahr keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, beläuft sich auf 4.332 Tsd. €. Gemäß IAS 12.81 (f) betragen die daraus resultierenden nicht bilanzierten Steuerschulden 1.489 Tsd. €.

Latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen, gegen die die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Tsd. €	31.12.2008		31.12.2007	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Immaterielle Vermögenswerte	18	19.188	0	20.439
Sachanlagevermögen	1.611	129.501	1.013	124.901
Finanzanlagen	498	3.357	0	4.032
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.209	1.035	6.801	2.941
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	405	0	499
Pensionsrückstellungen	2.849	600	2.917	256
Übrige Rückstellungen	5.414	8.785	2.863	11.180
Verbindlichkeiten	23.931	2.309	22.204	1.945
Steuerliche Verlustvorträge	6.859	0	10.081	0
Zwischensumme	46.389	165.180	46.179	166.193
Saldierung	-23.275	-23.275	-34.225	-34.225
Gesamt	23.114	141.905	11.954	131.968

Von den bilanzierten latenten Steuern haben 3.842 Tsd. € der aktivisch ausgewiesenen und 137.318 Tsd. € der passivisch ausgewiesenen latenten Steuern eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Grundsätzlich werden aktive und passive latente Steuern nach länderbezogenen Fiskalhoheiten miteinander saldiert.

Nicht aktiviert wurden Steuerersparnisse in Höhe von 6.985 Tsd. € (Vorjahr 9.337 Tsd. €), da die Nutzung der zugrunde liegenden Verlustvorträge nicht wahrscheinlich ist.

Die Verfallbarkeit der nicht aktivierten latenten Steuerersparnisse sowie die Höhe der zugrunde liegenden Verlustvorträge können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Tsd. €	Verlustvortrag	Darauf entfallende nicht aktivierte latente Steuerersparnisse	Verfallbarkeit der nicht aktivierten latenten Steuerersparnisse			
			innerhalb 1 Jahres verfallend	zwischen 1 und 5 Jahren verfallend	nach 5 Jahren verfallend	Unverfallbare nicht aktivierte latente Steuerersparnisse
Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge deutscher Gesellschaften	11.381	1.821	0	0	0	1.821
Gewerbesteuerliche Verlustvorträge deutscher Gesellschaften	10.418	1.771	0	0	0	1.771
Steuerliche Verlustvorträge ausländischer Gesellschaften	10.849	3.393	0	0	1.082	2.311
Gesamt	32.648	6.985	0	0	1.082	5.903
Vorjahr	39.330	9.337	0	0	1.262	8.075

Aufgrund des seit dem 1. Januar 2008 einheitlich auf 15 % reduzierten Körperschaftsteuersatzes für einbehaltene und ausgeschüttete Gewinne errechnet sich für inländische Gesellschaften ein durchschnittlicher Steuersatz in Höhe von 33 % (Vorjahr 33 %), der sich aus dem Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer ergibt. Bereits im Vorjahr wurde die Bewertung aufgrund der verabschiedeten Unternehmensteuerreform mit den zukünftig zu erwartenden Steuersätzen durchgeführt.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern geltenden Gesetzen und Verordnungen.

(28) Sonstige Rückstellungen

Tsd. €	Anfangs- bestand 1.1.2008	Konsolidie- rungskreis- bedingte Änderung	Währungs- differenz	Umbuchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2008
Rückstellungen für Personalkosten	16.759	337	-16	10	5.978	1.590	11.071	20.593
Rückstellungen für betriebstypische Risiken	9.328	0	-60	0	1.119	1.555	3.389	9.983
Übrige Rückstellungen	34.833	282	-68	-60	5.885	2.288	10.948	37.762
Gesamt	60.920	619	-144	-50	12.982	5.433	25.408	68.338

Die Zuführungen beinhalten den Abzinsungseffekt der langfristigen Rückstellungen.

Die Fristigkeiten der sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	Restlaufzeiten			Restlaufzeiten		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2008 Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2007 Gesamt
Rückstellungen für Personalkosten	15.697	4.896	20.593	12.830	3.929	16.759
Rückstellungen für betriebstypische Risiken	4.900	5.083	9.983	4.065	5.263	9.328
Übrige Rückstellungen	30.174	7.588	37.762	26.711	8.122	34.833
Gesamt	50.771	17.567	68.338	43.606	17.314	60.920

Die erwarteten Mittelabflüsse entsprechen den Fristigkeiten der Rückstellungen.

Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Sozialpläne (3.581 Tsd. €; Vorjahr 2.010 Tsd. €), für Beiträge zur Sanierung der VBL (3.238 Tsd. €; Vorjahr 2.504 Tsd. €), aus ausstehendem Urlaub (2.941 Tsd. €; Vorjahr 2.284 Tsd. €), aus Altersteilzeitregelungen (893 Tsd. €; Vorjahr 1.214 Tsd. €) sowie für Jubiläen (771 Tsd. €; Vorjahr 749 Tsd. €) und für Jahresabschlussvergütungen.

Die Rückstellungen für betriebstypische Risiken betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aus Operating Lease-Verträgen der VTG France und der VOTG.

In den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Wagenpark (15.039 Tsd. €; Vorjahr 14.500 Tsd. €) sowie für Zinsrisiken enthalten.

(29) Verbindlichkeiten

Tsd. €	31.12.2008		31.12.2007	
	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	490.417	469.022	463.185	443.946
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	37.382	30.004	55.642	39.137
Finanzschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	112	0	356	0
Finanzschulden	527.911	499.026	519.183	483.083
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber fremden Dritten	109.225	0	98.393	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	320	0	587	0
gegenüber Beteiligungsunternehmen	29	0	263	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.574	0	99.243	0
Sonstige Verbindlichkeiten				
übrige Verbindlichkeiten	36.062	620	11.230	812
davon aus derivativen Finanzinstrumenten	17.114	0	0	0
davon aus Steuern	4.151	0	3.272	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.464	0	1.593	0
davon gegenüber Mitarbeitern	342	0	183	0
davon gegenüber Mitgliedern der Leitungsgremien	168	0	160	0
davon übrige Verbindlichkeiten	12.823	620	6.022	812
Rechnungsabgrenzungsposten	2.090	2.040	2.436	2.267
Sonstige Verbindlichkeiten	38.152	2.660	13.666	3.079
Gesamt	675.637	501.686	632.092	486.162

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von 377.198 Tsd. € (Vorjahr 371.129 Tsd. €) und betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 369.217 Tsd. € (Vorjahr 358.450 Tsd. €), die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen mit 7.372 Tsd. € (Vorjahr 11.883 Tsd. €) sowie die übrigen Verbindlichkeiten mit 609 Tsd. € (Vorjahr 796 Tsd. €).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der VTG-Konzern finanziert sich überwiegend über einen mit der Bayerischen Hypo-Vereinsbank, London, (Hypo-Vereinsbank) als Konsortialführerin abgeschlossenen Finanzierungsvertrag, der Kreditzusagen über insgesamt 640.000 Tsd. € vorsieht. Als Kredite sind zum Stichtag 423.886 Tsd. € in Anspruch genommen (exkl. Zinsabgrenzungen).

Kreditnehmer sind die VTG GmbH, die VTG Deutschland, die VTG Rail UK Ltd. und die Texas Railcar.

Die Gesellschaften Klostertor und Deichtor haben mit der DVB Bank, Frankfurt, (DVB Bank) sowie der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt, (KfW Bank) Kreditlinien vereinbart. Die Bankverbindlichkeiten der Klostertor und Deichtor valutieren zum Stichtag mit 79.153 Tsd. € (exkl. Zinsabgrenzungen).

Wegen der gestellten Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf die Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen

Überleitung der zukünftigen Leasingzahlungen zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen:

Tsd. €	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	43.488	8.921	26.111	8.456
Zinsanteil	-6.106	-1.543	-3.479	-1.084
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen zum 31.12.2008	37.382	7.378	22.632	7.372

Für das Vorjahr stellt sich die Überleitung der zukünftigen Leasingzahlungen zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen wie folgt dar:

Tsd. €	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	63.609	18.355	31.536	13.718
Zinsanteil	-7.967	-1.850	-4.282	-1.835
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen zum 31.12.2007	55.642	16.505	27.254	11.883

Die abgeschlossenen Leasingverträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von 13 Jahren. Die Zinssätze dafür liegen zwischen 4,2 % und 7,15 %. Bei den geleasten Vermögensgegenständen handelt es sich um Eisenbahngüterwagen, Tankcontainer und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente sind vertragliche Vereinbarungen, die zu Ansprüchen oder Verpflichtungen des Konzerns führen. Diese führen zu einem Ab- oder Zufluss von finanziellen Vermögenswerten. Gemäß IAS 32 und 39 gehören hierzu originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen insbesondere Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen, Verbindlichkeiten, Kredite, Darlehen und Zinsabgrenzungen. Die derivativen Finanzinstrumente betreffen im VTG-Konzern Devisentermingeschäfte und Zinsswaps.

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die IFRS 7 Klassenbildung erfolgte auf der Basis der Bilanzpositionen. Hierbei wurden homogene Positionen, wie Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden, gegenüber verbundenen nicht konsolidierten und gegenüber Beteiligungsunternehmen zusammengefasst. Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2008 sowie im Vorjahr dar.

Bilanzposition Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert zum 31.12.2008	Wertansatz gemäß IAS 39		Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2008
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral		
Aktiva						
Sonstige Finanzanlagen	VvFV	7.617	7.617	-	-	7.617
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	73.441	73.441	-	-	73.441
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte, davon	n.a.	33.229	-	-	-	-
Forderungen aus Krediten	KuF	444	444	-	-	444
ausstehende Erlösabrechnung aus Eisenbahngüterwagen-Bewirtschaftung	KuF	3.468	3.468	-	-	3.468
Beteiligung an rail4chem	VvFV	-	-	-	-	-
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.243	-	1.243	-	1.243
übrige Forderungen	n.a.	28.074	-	-	-	-
Flüssige Mittel	KuF	28.256	28.256	-	-	28.256
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FAbfV	109.574	109.574	-	-	109.574
Finanzschulden, davon		527.911	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FAbfV	503.644	503.644	-	-	507.524
abzgl. Transaktionskosten	n.a.	13.227	-	-	-	-
Ausweis in der Bilanz	n.a.	490.417	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	35.949	-	-	35.949	38.096
zzgl. Purchase Price Allocation	n.a.	1.433	-	-	-	-
Ausweis in der Bilanz	n.a.	37.382	-	-	-	-
Finanzschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	FAbfV	112	112	-	-	112
Sonstige Verbindlichkeiten, davon	n.a.	38.152	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Dividenden	FAbfV	155	155	-	-	155
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten mit Hedge-Beziehung	n.a.	17.114	-	17.114	-	17.114
übrige Verbindlichkeiten	n.a.	20.883	-	-	-	-
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39						
Kredite und Forderungen (KuF)		105.609	105.609	-	-	105.609
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (VvFV)		7.617	7.617	-	-	7.617
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FAbfV)		613.485	613.485	-	-	617.365

n.a.: Bilanzpositionen sind keiner Bewertungskategorie zurechenbar.

Bilanzposition Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert zum 31.12.2007	Wertansatz gemäß IAS 39		Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2007
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral		
Aktiva						
Sonstige Finanzanlagen	VvFV	8.921	8.921	-	-	8.921
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	68.598	68.598	-	-	68.598
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte, davon	n.a.	42.686	-	-	-	-
Forderungen aus Krediten	KuF	5.477	5.477	-	-	5.477
ausstehende Erlösabrechnung aus Eisenbahngüterwagen-Bewirtschaftung	KuF	3.900	3.900	-	-	3.900
Beteiligung an rail4chem	VvFV	3.631	-	3.631	-	3.631
Forderungen aus derivativen Finanz- instrumenten mit Hedge-Beziehung	n.a.	5.220	-	5.220	-	5.220
übrige Forderungen	n.a.	21.958	-	-	-	-
Flüssige Mittel	KuF	48.031	48.031	-	-	48.031
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FAbfV	99.243	99.243	-	-	99.243
Finanzschulden, davon		519.183	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FAbfV	478.327	478.327	-	-	496.330
abzgl. Transaktionskosten	n.a.	15.142	-	-	-	-
Ausweis in der Bilanz	n.a.	463.185	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	53.335	-	-	53.335	53.544
zzgl. Purchase Price Allocation	n.a.	2.307	-	-	-	-
Ausweis in der Bilanz	n.a.	55.642	-	-	-	-
Finanzschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	FAbfV	356	356	-	-	356
Sonstige Verbindlichkeiten, davon	n.a.	13.666	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Dividenden	FAbfV	153	153	-	-	153
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten mit Hedge-Beziehung	n.a.	0	-	-	-	0
übrige Verbindlichkeiten	n.a.	13.513	-	-	-	-
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39						
Kredite und Forderungen (KuF)		126.006	126.006	-	-	126.006
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (VvFV)		12.552	8.921	3.631	-	12.552
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FAbfV)		578.080	578.080	-	-	596.083

n.a.: Bilanzpositionen sind keiner Bewertungskategorie zurechenbar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Darlehen sowie die anderen dargestellten Forderungen und Flüssige Mittel haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Dividenden sowie Verbindlichkeiten aus nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen aus dem Finanzverkehr haben regelmäßig kurze Laufzeiten, so dass die bilanzierten Werte die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der in der Tabelle dargestellte Fair Value der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing wurde auf Basis einer Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbaren Restlaufzeiten geltenden Zinsen ermittelt.

Der größte Teil der Finanzverbindlichkeiten ist variabel verzinst. Die Zinsbindungsfrist betrug zum Bilanzstichtag überwiegend bis zu sechs Monaten. Im Rahmen der Zinssicherungsstrategie des VTG-Konzerns wird eine effektive Sicherung von Zinsrisiken vorgenommen. Bei den ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertminderungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Für die Bewertung der Finanzinstrumente, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, werden Bewertungsmodelle, wie das DCF-Verfahren, für die Bestimmung der Zeitwerte angewandt.

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Das Nettoergebnis nach Bewertungskategorien stellt sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

Tsd. €	Aus Zinsen	Währungs- umrechnung	Wertberichtigung	Aus Abgang	31.12.2008
Kredite und Forderungen	2.136	130	-831	-142	1.293
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	-140	3.190	3.050
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-31.717	-181	0	0	-31.898
Gesamt	-29.581	-51	-971	3.048	-27.555
Übrige Posten	-2.940	0	0	0	-2.940
Summe	-32.521	-51	-971	3.048	-30.495

Für das Vorjahr stellt sich das Nettoergebnis wie folgt dar:

Tsd. €	Aus Zinsen	Währungs- umrechnung	Wertberichtigung	Aus Abgang	31.12.2007
Kredite und Forderungen	1.944	422	-224	82	2.224
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	-201	0	-201
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-32.615	31	0	2.100	-30.484
Gesamt	-30.671	453	-425	2.182	-28.461
Übrige Posten	-5.062	0	0	0	-5.062
Summe	-35.733	453	-425	2.182	-33.523

Die „Übrigen Posten“ in Höhe von 2.940 Tsd. € (im Vorjahr 5.062 Tsd. €) beinhalten in den oben genannten Bewertungskategorien nicht berücksichtigte Zinserträge und Zinsaufwendungen. Die Zinserträge resultieren aus der Purchase Price Allocation und dem Hedging, die Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen, Transaktionskosten und Finanzierungsleasing.

Die Nettogewinne bzw. Nettoverluste aus der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ setzen sich aus Zinserträgen, aus der Veränderung der Wertberichtigungen, aus Gewinnen und Verlusten aus der Ausbuchung von Forderungen sowie Zahlungseingängen und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen zusammen. Die Wertberichtigungen setzen sich aus der Zuführung und der Auflösung von Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen. Die Nettogewinne aus Währungsumrechnung resultieren aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Nettoverluste aus der Bewertungskategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ resultieren aus Abschreibungen auf Finanzanlagen. Die Nettogewinne betreffen die Veräußerung der Beteiligung rail4chem.

Die Nettoverluste der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ resultieren aus Zinsaufwendungen sowie aus der Währungsumrechnung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sicherungsstrategie und Risikomanagement

Grundsätze Risikomanagement

Durch seine operative Geschäftstätigkeit ist der VTG-Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (bestehend aus Zinsrisiko und Währungsrisiko). Durch Richtlinien und Vorschriften, die bezüglich aller Finanztransaktionen die Entscheidungsgrundlagen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten verbindlich festlegen, werden diese Risiken ausgeschlossen bzw. in ihren Auswirkungen auf den Konzern begrenzt.

Für die Finanzierung zukünftiger Investitionen sowie des Working Capitals stehen dem Konzern neben den bei den Banken angelegten Mitteln jederzeit abrufbare Investitions- und Betriebsmittelkredite zur Verfügung.

Der Konzern steuert den Kapitaleinsatz mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren sowie langfristig die Ertragskraft und den Bestand des Unternehmens zu sichern. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Das Management des VTG-Konzerns überprüft die Kapitalstruktur in regelmäßigen Abständen. Dabei werden insbesondere Zins- und Liquiditätsrisiken untersucht. Weitere Ausführungen zur Kapitalstruktur finden sich unter dem Gliederungspunkt „Kapitalrisikomanagement“.

Hinsichtlich weiterer Angaben zum Risikomanagementsystem des VTG-Konzerns wird auf die Ausführungen im Risikomanagementbericht als Teil des Lageberichts verwiesen.

Ausfallrisiko (Kreditrisiko)

Das Ausfallrisiko aus Lieferungen und Leistungen sowie aus nicht derivativen finanziellen Forderungen umfasst die Gefahr, dass offene Forderungen verspätet beglichen werden oder vollständig ausfallen. Das Ausfallrisiko setzt sich einerseits aus dem Buchwert der finanziellen Forderungen einschließlich der Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und aus der Gewährung finanzieller Garantien zusammen. Details zu den am 31. Dezember 2008 bestehenden Garantien sind unter dem Punkt Haftungsverhältnisse dargestellt.

Dem Ausfallrisiko wird einerseits durch ein effektives Forderungsmanagement begegnet und andererseits durch hohe Anforderungen, die an die Bonität der Vertragspartner gestellt wird. Die Bonität neuer als auch bestehender Kunden wird regelmäßig überprüft. Nur in ausgewählten Einzelfällen werden Finanzierungslösungen, wie unter anderem Bankbürgschaften, Abschlagszahlungen oder Eigentumsvorbehalte genutzt. Daneben besteht ein Forderungsmanagement, das ein effizientes Mahnwesen und die Absicherung der Forderungen durch Kreditrisiko-Versicherungsverträge umfasst. Der Versicherungsumfang ist im Wert abhängig von der Bonität des Vertragspartners.

Darüber hinaus wurden Zahlungsziele individuell verkürzt und in den beiden Logistiksegmenten, die teilweise für Kunden bei Frachtkosten in Vorlage treten, wurden alle Möglichkeiten zur Absicherung der Forderungen beispielsweise über Bankgarantien oder verstärkt auch durch Vorkasse genutzt.

Das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen deckt der Konzern durch entsprechende Wertberichtigungen ab. Die Wertberichtigung von zweifelhaften Forderungen umfasst im erheblichen Maße Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit einzelner Kunden und der Analyse historischer Forderungsausfälle beruhen. Hinsichtlich der Altersstrukturanalyse der Klasse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf die Textziffer (17) verwiesen.

Zur Absicherung von geleisteten Anzahlungen im Zusammenhang mit Investitionsmaßnahmen werden von den Lieferanten Bankbürgschaften von bonitätsmäßig einwandfreien Adressen aus dem Finanzsektor eingeholt. Zur Absicherung von geleisteten Anzahlungen hat der Konzern Bankbürgschaften in Höhe von 19.365 Tsd. € (Vorjahr 12.011 Tsd. €) von Lieferanten entgegengenommen. Zum 31. Dezember 2008 wurden wie in Vorjahren keine Bürgschaften von Lieferanten in Anspruch genommen.

Das Forderungsmanagement umfasst auch die derivativen Finanzinstrumente des VTG-Konzerns. Das maximale Ausfallrisiko der derivativen Finanzinstrumente beschränkt sich auf deren positive Marktwerte, da bei Nichterfüllung des Vertragspartners nur Vermögensverluste in dieser Höhe auftreten können. Aufgrund der hohen Bonität der unterschiedlichen Vertragspartner sind keine Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten zu erwarten.

Liquiditätsrisiko

Der VTG-Konzern wirkt durch eine umfassende Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien dem Liquiditätsrisiko entgegen. Die Deckung des Finanzmittelbedarfs für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften erfolgt durch Eigenkapital, Teilnahme an Cashpool-Vereinbarungen sowie Bankdarlehen und Intercompanydarlehen. Die Konzerngesellschaften berichten täglich ihren Liquiditätsbedarf oder -überschuss, der über den automatischen Cashpool von den Gesellschaften abgerufen bzw. abgeführt wird. Im Rahmen eines monatlichen Reportings werden zeitnah die Liquiditätsbestände der Gesellschaften an die Konzernzentrale berichtet. Auf Basis der von den Konzerngesellschaften gelieferten täglichen sowie monatlichen Bedarfs-/Überschussmeldungen wird von der Konzernzentrale die Liquiditätsplanung aufgestellt.

Die Konzernzentrale übernimmt damit die zentrale Rolle des Finanzmanagements im Konzern. Sie übernimmt in der Regel alle Finanztransaktionen für die Konzerngesellschaften und verantwortet das konzernweite finanzwirtschaftliche Risikomanagement. Die Refinanzierung wird bei mehreren Hausbanken durchgeführt. In Ausnahmefällen werden Finanztransaktionen auch von Tochtergesellschaften durchgeführt, dies jedoch grundsätzlich in Absprache mit der Finanzabteilung der Konzernzentrale.

Die VTG GmbH und die VTG Deutschland hatten zur Finanzierung verschiedene Darlehen bei der Hypo-Vereinsbank aufgenommen. Weiterer Kreditnehmer ist die VTG Rail UK Ltd., die ein Darlehen in britischen Pfund gezogen hat. Die im Januar neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene Gesellschaft Texas Railcar hat 2008 mit insgesamt 18.400 Tsd. USD einen Teil der Investitionskreditlinie der Hypo-Vereinsbank in Anspruch genommen. Darüber hinaus haben die Gesellschaften Klostertor und Deichtor zur Finanzierung des Erwerbs von Eisenbahngüterwagen jeweils einen Kredit bei der DVB Bank bzw. der KfW Bank aufgenommen.

Die Kreditbeträge inkl. abgegrenzter Zinsen und Fälligkeiten innerhalb eines Jahres können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Tsd. €	Kreditinstitut	Verwendungszweck	Originärer Kreditbetrag	Darlehensstand zum 31.12.2008	davon innerhalb eines Jahres fällig
VTG GmbH	Hypo-Vereinsbank	Ablösung div. Darlehen	121.100	114.576	4.980
VTG Deutschland	Hypo-Vereinsbank	Ablösung div. Darlehen	298.900	282.911	12.406
VTG Deutschland	Hypo-Vereinsbank	Working-Capital-Linie	7.000	0	0
VTG Rail UK Ltd.	Hypo-Vereinsbank	Erwerb Eisenbahngüterwagen	20.000	13.403	581
Texas Railcar	Hypo-Vereinsbank	Erwerb Eisenbahngüterwagen	15.000	13.164	0
Klostertor	DVB Bank	Erwerb Eisenbahngüterwagen	46.000	41.864	3.364
Deichtor	DVB Bank	Erwerb Eisenbahngüterwagen	39.153	37.654	2.002
Summe			547.153	503.572	23.333

Die Kreditbeträge, Verwendungszwecke und Fälligkeiten innerhalb eines Jahres zum 31. Dezember 2007 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Tsd. €	Kreditinstitut	Verwendungszweck	Originärer Kreditbetrag	Darlehensstand zum 31.12.2007	davon innerhalb eines Jahres fällig
VTG GmbH	Hypo-Vereinsbank	Ablösung div. Darlehen	121.100	119.586	5.025
VTG Deutschland	Hypo-Vereinsbank	Ablösung div. Darlehen	298.900	295.162	12.403
VTG Deutschland	Hypo-Vereinsbank	Working-Capital-Linie	7.000	0	0
VTG Rail UK Ltd.	Hypo-Vereinsbank	Erwerb Eisenbahngüterwagen	20.000	18.284	797
Klostertor	DVB Bank	Erwerb Eisenbahngüterwagen	46.000	44.888	3.388
Summe			493.000	477.920	21.613

Die Gültigkeit der Darlehen ist an die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen gebunden, die halbjährlich bzw. jährlich an die Kreditgeber zu berichten sind und einem Review unterliegen. Falls die Finanzkennzahlen oder andere Auflagen nicht eingehalten werden und die Kreditgeber nicht auf die Einhaltung der Auflagen verzichten, stellt dies einen Kündigungsgrund dar, der den Kreditgeber unter anderem zur sofortigen Fälligkeitstellung aller Verbindlichkeiten berechtigt. Die vorgegebenen Kennzahlen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehalten. Auf Basis der aktuellen Planzahlen wird für die Zukunft nicht mit einer anderen Entwicklung gerechnet.

Laut Bilanz weist der VTG-Konzern Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 490.417 Tsd. € aus. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung der oben angegebenen Darlehensbeträge zum Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der Bilanz.

Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Darlehen Hypo-Vereinsbank	424.054	433.032
Darlehen DVB Bank, Frankfurt	79.518	44.888
Absetzung Transaktionskosten gem. IAS 39	-13.227	-15.142
Kontokorrentkredite bei diversen Hausbanken	72	407
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	490.417	463.185

Hinsichtlich der Fälligkeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf Textziffer (29) verwiesen. Hinsichtlich der Leasinggeschäfte des Konzerns wird auf Textziffer (29) für das Finanzierungsleasing verwiesen. Für Operating Lease wird auf die sonstigen finanziellen Verpflichtungen verwiesen.

In der folgenden Liquiditätsanalyse ist die Cashflow-Entwicklung der originären und derivativen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Vermögenswerte für die Berichtsperiode und die Vorperiode dargestellt (für die Cashflow-Wirkung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird auf die in Textziffer (29) genannten Fälligkeiten verwiesen).

Tsd. €	Buchwert 31.12.2008	Cashflows 2009			Cashflows 2010		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vor Abzug von Transaktionskosten	503.644	2.890	18.430	23.406	2.707	17.463	26.993
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing exkl. Purchase Price Allocation	35.949	2.013	0	7.097	1.627	0	4.733
Finanzschulden							
gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
gegenüber Beteiligungsunternehmen	112	0	3	112	0	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten und Vermögenswerte							
Sonstige Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten							
Devisenderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	412	0	0	412	0	0	0
Zinsderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	16.702	0	0	16.702	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände aus derivativen Finanzinstrumenten							
Devisenderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	1.243	0	0	1.243	0	0	0
Zinsderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0

Tsd. €	Buchwert 31.12.2007	Cashflows 2008			Cashflows 2009		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vor Abzug von Transaktionskosten	478.327	1.244	27.578	21.993	1.397	26.877	20.979
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing exkl. Purchase Price Allocation	53.335	2.616	0	15.746	2.090	0	7.658
Finanzschulden							
gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	356	0	13	356	0	0	0
gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten und Vermögenswerte							
Sonstige Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten							
Devisenderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0
Zinsderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände aus derivativen Finanzinstrumenten							
Devisenderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	28	0	0	28	0	0	0
Zinsderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	5.192	0	0	5.192	0	0	0

Tsd. €	Cashflows 2010-2012			Cashflows 2013-2015			Cashflows 2016 ff.		
	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vor Abzug von Transaktionskosten	3.569	72.288	76.093	2.635	57.961	87.182	2.511	97.600	272.080
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing exkl. Purchase Price Allocation	3.928	0	17.923	1.302	0	7.638	339	0	4.370
Finanzschulden									
gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten und Vermögenswerte									
Sonstige Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten									
Devisenderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände aus derivativen Finanzinstrumenten									
Devisenderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0	0

In der Übersicht sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem beizulegendem Zeitwert dargestellt. Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2008 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftig neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2008 gefixten Zinssätze ermittelt.

Marktrisiko

Aus Marktrisiken resultieren Ergebnis-, Eigenkapital- und Zahlungsstromschwankungen. Zur Minimierung dieser Risiken hat der VTG-Konzern verschiedene Sicherungsstrategien entwickelt, die insbesondere den Einsatz derivativer Finanzinstrumente beinhalten.

IFRS 7 verlangt zur Darstellung von Marktrisiken die Durchführung von Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikovariablen auf das Ergebnis sowie das Eigenkapital darstellen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag bezogen werden. Es ist sichergestellt, dass der jeweilige Bestand zum Bilanzstichtag repräsentativ für das Geschäftsjahr ist.

Die nachfolgenden Sensitivitätsanalysen stellen hypothetische und damit risikobehaftete Angaben dar. Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen an den weltweiten Finanzmärkten können die tatsächlichen Entwicklungen von den hypothetischen abweichen.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko, dem der VTG-Konzern unterliegt, resultiert ausschließlich aus der Sensitivität von Zahlungen bezüglich variabel verzinslicher Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten als Folge einer Veränderung des Marktzinsniveaus. Der VTG-Konzern begrenzt derartige Risiken durch den Einsatz von Zinsderivaten, wie Zinsswaps. Da ein Finanzmittelüberhang auf der Aufnahme Seite besteht, bestehen Zinsrisiken im Wesentlichen aus einem Anstieg der Zinssätze am Markt.

Die unter Gliederungspunkt Liquiditätsrisiko aufgeführten Kredite der Hypo-Vereinsbank sind variabel verzinst. Die Kredite der DVB bzw. KfW Bank beinhalten zu 70 % feste und zu 30 % variable Zinssätze. Die folgende Tabelle stellt die Nominalzinssätze und Zinsbindungsfristen der aufgenommenen Kredite dar:

Zum 31.12.2008:

Tsd. €	Verwendungszweck	Darlehensstand zum 31.12.2008	Zinssatz	Zinsbindung max. bis
VTG GmbH	Ablösung div. Darlehen	114.576	4,24303 %	30.6.2009
VTG Deutschland	Ablösung div. Darlehen	282.911	4,24303 %	30.6.2009
VTG Rail UK Ltd.	Erwerb Eisenbahngüterwagen	13.403	4,13325 %	30.6.2009
Texas Railcar	Erwerb Eisenbahngüterwagen	13.164	3,00000 %	30.6.2009
Klostertor	Erwerb Eisenbahngüterwagen	41.864	5,26890 %	30.6.2015
Deichtor	Erwerb Eisenbahngüterwagen	37.654	5,25170 %	31.12.2015
Summe		503.572		

Vorjahr:

Tsd. €	Verwendungszweck	Darlehensstand zum 31.12.2007	Zinssatz	Zinsbindung max. bis
VTG GmbH	Ablösung div. Darlehen	119.586	6,03203 %	30.6.2008
VTG Deutschland	Ablösung div. Darlehen	295.162	6,03203 %	30.6.2008
VTG Rail UK Ltd.	Erwerb Eisenbahngüterwagen	18.284	7,21025 %	30.6.2008
Klostertor	Erwerb Eisenbahngüterwagen	44.888	5,20260 %	31.10.2011
Summe		477.920		

Um Risiken durch Zinsänderungen entgegenzuwirken, wurden im Berichtsjahr 335.798 Tsd. € (Vorjahr 339.294 Tsd. €) des Kreditbetrags bei der Hypo-Vereinsbank mit Zinssicherungsgeschäften unterlegt. Im Mai 2007 wurde die Laufzeit der Zinssicherungsgeschäfte, die feste Zinssätze haben, durch einen zusammengefassten Zinsswap mit einem Gesamtvolumen von 322.000 Tsd. € bis Mitte 2012 verlängert. Die Mitte 2012 auslaufende Zinssicherung wurde im November 2008 durch Abschluss eines neuen Zinsswaps mit einem Volumen von 320.000 Tsd. € bis Mitte 2015 ausgedehnt. Die Sicherung beinhaltet auch zukünftige Geldaufnahmen im Rahmen des Kreditvertrages mit der Hypo-Vereinsbank. Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen (im Vorjahr Erträge) aus der Neubewertung der Sicherungsbeziehung in Höhe von 14.669 Tsd. € (Vorjahr 1.672 Tsd. €) erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte im Eigenkapital erfasst.

Die bei Banken kurzfristig angelegten Gelder unterliegen Zinsschwankungen. Die zur Anlage verfügbaren Gelder haben sich jedoch entsprechend der Umsetzung des Investitionsplans über das Jahr 2008 kontinuierlich abgebaut, so dass durch diese Zinsschwankungen kein signifikantes Zinsrisiko besteht. Aufgrund der für den Konzern untergeordneten Bedeutung der übrigen verzinslichen Vermögenswerte und Schulden ist das Zinsänderungsrisiko für den VTG-Konzern nicht bedeutsam.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos der Finanzverbindlichkeiten wurde die Veränderung des Marktinzses um 100 Basispunkte simuliert. Dabei wurden die tatsächlich eingetretenen Zinssätze des Geschäftsjahres 2008 jeweils um 100 Basispunkte verändert. Auf Grundlage der getroffenen Annahme hätte das Konzernergebnis um 1.211 Tsd. € (Vorjahr 1.413 Tsd. €) variiert. Diese Ermittlung berücksichtigt bereits die abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte.

Währungsrisiko

Im VTG-Konzern besteht ein Währungsrisiko aufgrund von Änderungen von USD-, GBP- und CHF-Wechselkursen. Diese Risiken entstehen aus Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung, denen nicht immer Zahlungen in derselben Währung mit gleichem Betrag und gleicher Fälligkeit gegenüberstehen.

Währungsgeschäfte fallen nur in einem kleinen Umfang im Konzern an. Die Währungssicherungen werden grundsätzlich von der Konzernzentrale oder nach vorheriger Absprache mit der Konzernzentrale von einer Konzerngesellschaft selbstständig durchgeführt. Bei Währungssicherungen werden Deviseneinnahmen und Devisenausgaben derselben Währung mit gleicher Fristigkeit zunächst auf Konzernebene aufgerechnet (Netting). Alle Sicherungsgeschäfte des Konzerns sind damit grundsätzlich durch entsprechende bilanzierte oder künftige Grundgeschäfte unterlegt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Festpreisgeschäfte, die zu Marktbedingungen mit Finanzunternehmen mit einer einwandfreien Bonität getätigt werden.

Die Veränderung des Marktwerts von als Cashflow Hedges klassifizierten Devisentermingeschäften wird unter den sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2008 waren derivative Finanzinstrumente mit einer maximalen Laufzeit von 15 Monaten (im Vorjahr 17 Monate) im Bestand, um Währungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Transaktionen in Fremdwährung abzusichern.

Im Sinne von IFRS 7 entstehen Währungsrisiken durch monetäre originäre und derivative Finanzinstrumente, deren Ausgabe- währung von der funktionalen Währung eines Unternehmens abweicht. Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse beinhaltet zum einen die Darstellung von Eigenkapitaleffekten, die sich aus Fremdwährungstransaktionen des operativen Geschäfts ergeben. Dabei werden die Fremdwährungsumrechnungen von USD-Transaktionen einer Konzerngesellschaft des VTG-Konzerns analysiert, andere Fremdwährungstransaktionen im operativen Geschäft sind von untergeordneter Bedeutung. Darüber hinaus wird der Effekt aus unterschiedlichen Umrechnungen der Jahresabschlüsse von Konzerngesellschaften, die eine vom Euro abweichende Berichtswährung (hier: CHF, GBP und USD) führen, simuliert. Die Betrachtung der Effekte wird jeweils in erfolgswirksame und erfolgsneutrale Bestandteile unterteilt.

Die Fremdwährungssensitivitätsanalyse basiert auf zwei als möglich angenommenen Szenarien. Sie entstanden aus der Aufwertung bzw. Abwertung der zum 31. Dezember 2008 bestehenden Wechselkurse um jeweils 10 %. Dabei simuliert Szenario 1 die Effekte bei einer Aufwertung der Fremdwährungen und Szenario 2 bei einer Abwertung der Fremdwährungen gegenüber dem Euro.

	Stichtagskurs 31.12.2008	Stichtagskurs Szenario 1	Stichtagskurs Szenario 2
CHF	1,4860	1,3374	1,6346
GBP	0,9600	0,8640	1,0560
USD	1,3977	1,2579	1,5375

	Durchschnittskurs 2008	Durchschnittskurs Szenario 1	Durchschnittskurs Szenario 2
CHF	1,5883	1,4295	1,7471
GBP	0,7958	0,7162	0,8754
USD	1,4716	1,3244	1,6188

Auf Basis der getroffenen Annahmen ergeben sich für Szenario 1 erfolgswirksame Effekte in Höhe von 3.115 Tsd. € und erfolgsneutrale Effekte in Höhe von -4.104 Tsd. €. Für Szenario 2 ergeben sich erfolgswirksame Effekte in Höhe von -2.509 Tsd. € und erfolgsneutrale Effekte in Höhe von 3.357 Tsd. €.

Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert den Kapitaleinsatz mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren sowie langfristig die Ertragskraft und den Bestand des Unternehmens zu sichern. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, worin die unter Textziffer (29) angegebenen Fremdkapitalaufnahmen enthalten sind, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und den Gewinnrücklagen zusammen.

Eine wesentliche Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis von adjustierten Nettofinanzschulden zum EBITDA. Die adjustierten Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen.

Die Nettofinanzschulden werden als Saldo von Finanzmitteln, Wertpapieren des Anlagevermögens, Finanzforderungen abzüglich Finanzschulden definiert. Nicht enthalten sind diejenigen Komponenten in den Finanzverbindlichkeiten, die im Rahmen einer Purchase Price Allocation gebucht wurden. Darüber hinaus findet die Absetzung von Transaktionskosten im Sinne des IAS 39 bei der Ermittlung der Nettofinanzschulden nicht statt (vgl. „Liquiditätsrisiko“).

Die (adjustierten) Finanzschulden werden wie folgt ermittelt:

Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Finanzmittel	28.256	48.031
Wertpapiere des Anlagevermögens	393	413
Finanzforderungen	444	5.477
Finanzschulden	-527.911	-519.183
Korrektur Absetzung Transaktionskosten	-13.227	-15.142
Korrektur Purchase Price Allocation	1.433	2.307
Nettofinanzschulden	-510.612	-478.097
Pensionsrückstellungen	-44.104	-46.298
Adjustierte Nettofinanzschulden	-554.716	-524.395

Das Verhältnis der adjustierten Nettofinanzschulden zum EBITDA ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Adjustierte Nettofinanzschulden	554.716	524.395
EBITDA	156.445	137.034
Verhältnis adjustierte Nettofinanzschulden/EBITDA	3,5	3,8

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des VTG-Konzerns weist für das Geschäftsjahr 2008 sowie für das Vorjahr die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

In der Berichtsperiode erfolgte eine Umgliederung der zahlungswirksamen Beteiligungserträge (3.303 Tsd. €) aus dem Bereich der Investitionstätigkeit in den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Umgliederung erfolgte vor dem Hintergrund, dass mit Veräußerung der Anteile an der rail4chem nun sämtliche sich im Portfolio des VTG-Konzerns befindenden Beteiligungen operativen Charakter haben. Die Zahlen der Vergleichsperiode (3.390 Tsd. €) wurden angepasst.

Der Anstieg des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit erklärt sich hauptsächlich aus dem erweiterten Geschäftsumfang, den Erstkonsolidierungen in 2008 sowie den im Vergleichszeitraum 2007 noch nicht mit ihren Ergebnissen des ersten Halbjahres enthaltenen Gesellschaften Deichtor bzw. Klostertor.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen liegen mit 156.127 Tsd. € deutlich über den Vergleichswerten zum 31. Dezember 2007 (105.540 Tsd. €). Ursachen sind erhöhte Investitionen in den Wagenpark sowie Rückkäufe von Eisenbahngüterwagen und Tankcontainern aus Finanzierungsleasingverträgen.

Investitionen in die Finanzanlagen führten zu Auszahlungen von 16.844 Tsd. €. Diese beinhalten die Auszahlung für den Erwerb der Texas Railcar und der Waggonbau Graaff sowie den Anteilserwerb an der Shanghai Tanktainer.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen (3.617 Tsd. €) betreffen im Wesentlichen die Einzahlungen aus der Veräußerung der Anteile an der rail4chem.

Die Veränderung der Finanzforderungen von 2.518 Tsd. € ist überwiegend auf die Tilgung einer Darlehensforderung gegenüber der rail4chem zurückzuführen. Diese erfolgte im Zuge der Veräußerung der rail4chem.

Der Zahlungsstrom aus der Finanzierungstätigkeit ist durch die Inanspruchnahme eines Darlehens durch die Deichtor in Höhe von 39.153 Tsd. € sowie durch die Kreditaufnahme der Texas Railcar (12.211 Tsd. €) geprägt.

Die Tilgungen umfassen zum einen Rückzahlungen von Darlehen (bei der Hypo-Vereinsbank sowie der DVB bzw. KfW Bank) entsprechend den vereinbarten Tilgungsplänen. Zum anderen erfolgten Tilgungen von Finanzierungsleasingverträgen.

Die konsolidierungskreisbedingten Veränderungen in Höhe von 92 Tsd. € resultieren aus der Erstkonsolidierung der VTG Italia und enthalten die zugegangenen Finanzmittel.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Insgesamt neun Gesellschaften des VTG-Konzerns haben gegenüber der Hypo-Vereinsbank die Rückzahlung der von den Unternehmen des VTG-Konzerns aufgenommenen Kredite von 469.263 Tsd. € garantiert.

Vier Gesellschaften des VTG-Konzerns haben ihre in Deutschland bzw. in England registrierten Eisenbahngüterwagen im Buchwert von 525.384 Tsd. € zur Sicherheit übereignet.

Neben den vorstehenden Sicherheiten haben zwei Konzerngesellschaften zur Besicherung ihrer Bankverbindlichkeiten bei der DVB bzw. KfW Bank Konten im Buchwert von 1.787 Tsd. € verpfändet und Eisenbahngüterwagen im Buchwert von 98.571 Tsd. € zur Sicherheit übereignet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich für das Geschäftsjahr 2008 sowie das Vorjahr wie folgt dar:

Tsd. €	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2008 Gesamt
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	35.309	80.970	16.204	132.483
Bestellobligo	92.256	30.235	0	122.491
Gesamt	127.565	111.205	16.204	254.974

Tsd. €	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2007 Gesamt
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	34.093	80.272	23.637	138.002
Bestellobligo	89.107	0	0	89.107
Gesamt	123.200	80.272	23.637	227.109

Bei den Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen handelt es sich ausschließlich um solche Mietverträge, bei denen die Unternehmen des VTG-Konzerns nach den Vorschriften des IASB nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögensgegenstände (Eisenbahngüterwagen und Tankcontainer) sind. Die unter diesem Posten ausgewiesenen Operating Lease-Verträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von zehn Jahren und beinhalten Kaufoptionen am Ende der Laufzeit, die näherungsweise dem Fair Value entsprechen.

Das Bestellobligo betrifft ausschließlich Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2008 sind die folgenden im Aufwand erfassten Honorare für den Jahresabschlussprüfer bzw. Konzernabschlussprüfer angefallen (Angabe gemäß § 314 (1) Nr. 9 HGB i.V.m. § 315a (1) HGB).

Tsd. €	
Honorare für Jahres- und Konzernabschlussprüfung	553
Honorare für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	289

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2008	2007
Angestellte	576	525
Gewerbliche Mitarbeiter	278	248
Auszubildende	30	27
Gesamt	884	800
davon im Ausland	310	286

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht bekannt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die VTG AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen sowie sonstigen Beteiligungsunternehmen in Beziehung. Daneben wurden insbesondere die untenstehenden Unternehmen und Personen als nahestehende Personen gemäß IAS 24 identifiziert:

Name und Sitz des Unternehmens
Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg
El Vedado, LLC, New York
Euro Wagon I, L.P., Cayman Islands
Euro Wagon II, L.P., Cayman Islands
IPE Eurowagon, L.P., Jersey
PBK Holdings, Inc., Greenwich
Philip Korsant, Greenwich
Platon MPP Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg
Platon MPP Beteiligungs S.à r.l., Luxemburg
Platon MPP Verwaltungs GmbH, Hamburg
Ross Expansion Associates, L.P., New York
Ross Expansion GP, LLC, New York
UBS AG, Zürich
Wilbur L. Ross jr., New York
WLR Euro Wagon Management Ltd., New York
WLR Recovery Associates II, LLC, New York
WLR Recovery Associates III, LLC, New York
WLR Recovery Fund II, L.P., New York
WLR Recovery Fund III, L.P., New York
WL Ross Group, L.P., New York
ZAM Europe, L.P., Greenwich

Die folgenden Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Erträge und Aufwendungen

Tsd. €	2008	2007
Erträge und Aufwendungen aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen		
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	6.588	6.728
Aufwendungen	7.802	7.525
Zinserträge	1	102
Zinsaufwendungen	41	30
Erträge und Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungsunternehmen		
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	2.900	2.159
Aufwendungen	2.592	2.922
Zinsaufwendungen	103	191
Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen der Compagnie Européenne	0	2.866

Forderungen und Verbindlichkeiten

Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	1.221	1.571
sonstige Forderungen	43	2.532
Forderungen gegen sonstige Beteiligungsunternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	1.081	167
sonstige Forderungen	0	2.533
Verbindlichkeiten gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	320	587
aus Finanzschulden	112	356
Verbindlichkeiten gegen sonstige Beteiligungsunternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	29	263
aus Finanzierungsleasing	27.865	40.656

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Aufgrund der Veränderungen des Konsolidierungskreises und der Beteiligungsstruktur des VTG-Konzerns ergeben sich insbesondere in den Forderungen mit nahestehenden Unternehmen Abweichungen zum Vorjahr.

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und das Management in Schlüsselpositionen des Konzerns sowie nahe Familienangehörige dieser Personen stellen nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 dar, deren Vergütungen gesondert anzugeben sind.

Tsd. €	2008	2007
Kurzfristig fällige Leistungen	3.797	3.334
davon Vorstand	(2.140)	(1.817)
davon Aufsichtsrat	(159)	(159)
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	190	144
davon Vorstand	(64)	(82)
Gesamt	3.987	3.478

Für Vorstandsmitglieder sind Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.116 Tsd. € angesetzt. Die Rückstellungen für die übrigen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen betragen am Bilanzstichtag 125 Tsd. €.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 4.404 Tsd. € zurückgestellt. Die Pensionszahlungen für frühere Vorstandsmitglieder betragen 311 Tsd. €.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der VTG AG sind gesondert angegeben.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage unter www.vtg.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, 26. Februar 2009

Der Vorstand



Jürgen Hüllen



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel

Consultant
Vorsitzender

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung
der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH,
Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender

Heribert Becker, Mülheim (bis 31. Dezember 2008)

Dipl.-Volkswirt
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der
VTG-Lehnkering AG,
Duisburg und Hamburg

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin

Rechtsanwalt

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp Steel AG

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg

Bankier
M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Hamburg

Mitglieder des Vorstands

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg

MBA
Vorsitzender

Jürgen Hüllen, Hamburg

Dipl.-Kaufmann

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg

Dipl.-Kaufmann

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Mandate des Aufsichtsrats¹⁾

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel

- b) Hydac Technologie GmbH²⁾
Hydac Electronic GmbH

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg

- a) Flughafen Hamburg GmbH²⁾

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin

- a) Lehnkering GmbH²⁾
K + S AG
HHLA - Intermodal GmbH
- b) time: matters GmbH²⁾
Stinnes-Corporation, USA²⁾
IFCO-Systems B.V., Niederlande²⁾
DAL Deutsche Afrika Linien GmbH & Co. KG
FRAPORT AG
BLG Logistics Group AG & Co. KG
SBB AG, Schweiz

¹⁾ Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31. Dezember 2008.

²⁾ Vorsitzender.

³⁾ Stellv. Vorsitzender.

Mandate des Vorstands¹⁾**Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg,** Duisburg

- a) EHW Eisen- u. Hüttenwerke AG
Rasselstein GmbH
ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH
ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH²⁾
Hoesch Hohenlimburg GmbH
- b) Grupo ThyssenKrupp S.A. Madrid, Spanien
LAGERMEX S.A. de C.V., Mexiko³⁾
ThyssenKrupp Steel North America Inc., USA³⁾
ThyssenKrupp Steel USA, LLC, USA
ThyssenKrupp Verkehr GmbH
Acciai di Qualità, Centro Lavorazione Lamiera S.p.A.,
Italien³⁾
Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG
Siegwerk GmbH & Co. KG
Thyssen Ros Casares S.A., Spanien³⁾

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg

- a) KanAm Grund Kapitalanlagengesellschaft mbH
M.M. Warburg & CO Hypothekenbank AG²⁾
Bankhaus Hallbaum AG²⁾
Bankhaus Löbbecke AG²⁾
M.M. Warburg & CO Geschäftsführungs-AG²⁾
- b) Bankhaus Carl F. Plump & Co.²⁾
M.M. Warburg Bank (Schweiz) AG, Schweiz²⁾
Marcard, Stein & CO AG²⁾
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH³⁾
Degussa Bank GmbH²⁾
Hannover Finanz GmbH³⁾
M.M. Warburg-Hansa Ltd., British Virgin Islands
GEDO Grundstücksentwicklungs- und
Verwaltungsgesellschaft mbH & Co KG³⁾

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg

- b) TRANSWAGGON-Gruppe, Schweiz³⁾
Waggon Holding AG, Schweiz
TRANSWAGGON AG, Schweiz

Jürgen Hüllen, Hamburg

- b) Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition³⁾
TRANSWAGGON-Gruppe, Schweiz

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg

- b) Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition
Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., China

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

¹⁾ Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31. Dezember 2008.

²⁾ Vorsitzender.

³⁾ Stellv. Vorsitzender.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

vom 1.1.2008 bis 31.12.2008

132

FINANZINFORMATIONEN

Tsd. €	Vortrag zum 1.1.2008	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2008
		Konsolidie- rungs- bedingte Änderungen	Währungs- angleichung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.158	578	0	975	3	9	3.717
Markenwerte	10.059	0	0	0	0	0	10.059
Kundenbeziehungen	59.308	0	0	3.290	0	0	62.598
Geschäfts- oder Firmenwerte	156.211	1.838	97	0	0	0	158.146
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	16	0	0	16
	231.026	2.416	97	991	3	9	234.536
Sachanlagen							
Wagenpark	799.078	15.894	-5.473	121.251	2.805	4.678	932.623
Container und Chassis	24.489	0	0	7.449	26	210	32.122
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.185	2.827	0	271	0	56	8.339
Technische Anlagen und Maschinen	2.819	1.268	0	830	4	6	4.919
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.928	153	-37	1.402	132	53	5.367
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.715	0	0	9.358	0	-5.012	13.062
	844.214	20.142	-5.510	140.561	2.967	-9	996.432
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.441	-1.575	0	103	2	0	5.967
Anteile an assoziierten Unternehmen	15.811	0	0	1.046	0	0	16.857
Übrige Beteiligungen	609	0	0	140	0	0	749
Wertpapiere des Anlagevermögens	417	0	0	0	0	0	417
Sonstige Ausleihungen	761	0	0	3	13	0	751
	25.039	-1.575	0	1.292	15	0	24.741
Anlagevermögen	1.100.279	20.983	-5.413	142.844	2.985	0	1.255.709

* Die dargestellten Wertminderungen von Wertpapieren enthalten erfolgsneutral erfasste Effekte aus der Neubewertung von Wertpapieren.

Wertminderungen und Abschreibungen							Buchwerte	
Vortrag zum 1.1.2008	Konsolidierungs- bedingte Änderungen	Währungs- angleichung	Wertminderung/ Abschreibung des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
616	0	0	722	3	0	1.335	2.382	1.542
0	0	0	0	0	0	0	10.059	10.059
3.707	0	3.758	0	0	7.465	55.133	55.601	55.133
0	0	0	0	0	0	0	158.146	156.211
0	0	0	0	0	0	0	16	0
8.081	0	0	4.634	3	0	12.712	221.824	222.945
104.861	0	-456	65.708	1.839	0	168.274	764.349	694.217
6.854	0	0	3.618	26	0	10.446	21.676	17.635
487	0	0	3.317	0	0	3.804	4.535	4.698
568	0	0	507	0	0	1.075	3.844	2.251
1.753	0	-22	1.013	99	0	2.645	2.722	2.175
0	0	0	0	0	0	0	13.062	8.715
114.523	0	-478	74.163	1.964	0	186.244	810.187	729.691
303	-200	0	0	0	0	103	5.864	7.138
0	0	0	0	0	0	0	16.857	15.811
0	0	0	140	0	0	140	609	609
4	0	0	20 [*]	0	0	24	393	413
0	0	0	0	0	0	0	751	761
307	-200	0	160	0	0	267	24.474	24.732
122.911	-200	-478	78.957	1.967	0	199.223	1.056.485	977.368

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

134

vom 1.1.2007 bis 31.12.2007

Tsd. €	Vortrag zum 1.1.2007	Konsolidie- rungs- bedingte Änderungen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2007
			Währungs- angleichung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	645	0	0	1.091	0	422	2.158
Markenwerte	9.959	0	0	100	0	0	10.059
Kundenbeziehungen	59.308	0	0	3.290	0	0	62.598
Geschäfts- oder Firmenwerte	156.211	0	0	0	0	0	156.211
Geleistete Anzahlungen	338	0	0	0	0	-338	0
	226.461	0	0	4.481	0	84	231.026
Sachanlagen							
Wagenpark	623.067	73.339	-3.436	103.749	3.329	5.688	799.078
Container und Chassis	23.568	0	0	1.019	98	0	24.489
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.797	0	0	92	186	482	5.185
Technische Anlagen und Maschinen	1.668	0	0	247	258	1.162	2.819
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.979	0	-16	925	167	207	3.928
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.142	0	0	6.196	0	-7.623	8.715
	666.221	73.339	-3.452	112.228	4.038	-84	844.214
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.306	0	0	5.135	0	0	7.441
Anteile an assoziierten Unternehmen	16.429	0	0	0	618	0	15.811
Übrige Beteiligungen	1.387	0	0	347	0	-1.125	609
Wertpapiere des Anlagevermögens	417	0	0	0	0	0	417
Sonstige Ausleihungen	776	0	0	5	20	0	761
	21.315	0	0	5.487	638	-1.125	25.039
Anlagevermögen	913.997	73.339	-3.452	122.196	4.676	-1.125	1.100.279

Wertminderungen und Abschreibungen						Buchwerte	
Vortrag zum 1.1.2007	Währungs- angleichung	Wertminderung/ Abschreibung des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
296	0	317	0	3	616	1.542	349
0	0	0	0	0	0	10.059	9.959
3.707	0	3.758	0	0	7.465	55.133	55.601
0	0	0	0	0	0	156.211	156.211
0	0	0	0	0	0	0	338
4.003	0	4.075	0	3	8.081	222.945	222.458
48.742	-544	58.629	1.966	0	104.861	694.217	574.325
3.633	0	3.307	86	0	6.854	17.635	19.935
339	0	328	180	0	487	4.698	4.458
405	0	420	257	0	568	2.251	1.263
893	-7	1.033	163	-3	1.753	2.175	2.086
0	0	0	0	0	0	8.715	10.142
54.012	-551	63.717	2.652	-3	114.523	729.691	612.209
104	0	199	0	0	303	7.138	2.202
0	0	0	0	0	0	15.811	16.429
700	0	0	0	-700	0	609	687
2	0	2	0	0	4	413	415
0	0	0	0	0	0	761	776
806	0	201	0	-700	307	24.732	20.509
58.821	-551	67.993	2.652	-700	122.911	977.368	855.176

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DES VTG-KONZERNS

zum 31. Dezember 2008

136

FINANZINFORMATIONEN

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1.000 Währungs- einheiten
		unmittelbar	mittelbar		
A. Verbundene konsolidierte Unternehmen					
Alstertor Rail France S.à r.l., Joigny/Frankreich	EUR		100,00	176	-358
Alstertor Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	8.654	-4
Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny/Frankreich	EUR		100,00	1.653	371
CAIB Benelux BVBA, Antwerpen-Berchem/Belgien	EUR		100,00	2.040	949
CAIB Rail Holdings Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	-8.021	-87
CAIB UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	18.330	0
Deichtor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		4.331	-1.027
Eisenbahnreparaturwerk Brühl GmbH, Wesseling	EUR		100,00	-2.050	-166
Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Hamburg	EUR		98,56	32.470	0 ¹⁾
Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt/Frankreich	EUR		100,00	1.785	1.026
EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel-Gesellschaft mbH, Hamburg	EUR		100,00	38.632	0 ¹⁾
EVA Holdings Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	8.498	0 ¹⁾
KR Klostertor Rail GmbH, Hamburg	EUR	100,00		4.391	-928
Texas Railcar Leasing Company, McAllen, Texas/USA	USD		100,00	4.086	566
Transpetrol Austria GmbH, Wien/Österreich	EUR		100,00	429	143
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg	EUR		74,90	4.705	3.705
VOTG Tanktainer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR		100,00	3.549	3.514
VTG Austria Ges.m.b.H, Wien/Österreich	EUR		100,00	8.659	3.085
VTG Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	151.034	0 ¹⁾
VTG France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	13.253	6.891
VTG ITALIA S.r.l., Mailand/Italien	EUR		100,00	1.610	159
VTG North America, Inc., Hinsdale, Illinois/USA	USD	100,00		28.189	669
VTG Rail España S.L., Madrid/Spanien	EUR		100,00	2.126	272
VTG Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	7.461	954
VTG Schweiz GmbH, Basel/Schweiz	CHF		100,00	22.568	3.756
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR	100,00		149.850	0 ¹⁾
Waggonbau Graaff GmbH, Elze	EUR	100,00		1.151	-349
B. At Equity konsolidierte Unternehmen					
Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., Shanghai/China	RMB		50,00	10.152	1.195
Waggon Holding AG, Zug/Schweiz	CHF	50,00		6.634	5.434

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft.

²⁾ Angaben zum 31. Dezember 2007, Eigenkapital und Jahresergebnis in TWE.

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1.000 Währungs- einheiten
		unmittelbar	mittelbar		
C. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen					
ITG Transportmittel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Syke	EUR	100,00		105	54
Tankspan Leasing Ltd., Godalming, Surrey/Großbritannien	USD	100,00		1.559	480 ²⁾
Transpetrol Sp.z o.o., Chorzów/Polen	PLN		100,00	4.588	2.997
Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg	EUR	99,60	0,40	50	- 50
VOTG Finland Oy, Helsinki/Finnland	EUR		100,00	302	98 ²⁾
VOTG North America, Inc., West Chester, Pennsylvania/USA	USD		100,00	161	111 ²⁾
VOTG Tanktainer Asia Pte. Ltd., Singapur/Singapur	USD		100,00	58	39 ²⁾
VTG Benelux B.V., Rotterdam/Niederlande	EUR		100,00	645	364 ²⁾
D. Übrige Gesellschaften					
Ateliers Ferroviaires d'Artix SAS, Artix/Frankreich	EUR		24,88	282	68 ²⁾
CERERAIL A.I.E., Madrid/Spanien	EUR		33,33	27	0 ²⁾
E.V.S. SA, Puteaux/Frankreich	EUR		34,00	388	124 ²⁾
Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau	EUR		20,00	1.578	0 ¹⁾²⁾
PETORAIL S.A., Madrid/Spanien	EUR		33,33	75	1 ²⁾
SILEX Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	EUR		95,00	-25.304	4.008 ²⁾

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft.

²⁾ Angaben zum 31. Dezember 2007, Eigenkapital und Jahresergebnis in TWE.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 26. Februar 2009

Der Vorstand



Jürgen Hüllen



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

139

„Wir haben den von der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, 26. Februar 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Hans-Henning Wolf
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER 2009

140

22. April	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2008
22. April	Bilanzpressekonferenz, Hamburg
23. April	Analystenkonferenz, Frankfurt
27. Mai	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2009
4. Juni	Hauptversammlung, Hamburg
27. August	Halbjahresfinanzbericht 2009
7. November	Hamburger Börsentag 2009
16. November	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2009

VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34
D-20097 Hamburg
Telefon: +49 40 23 54-0
Telefax: +49 40 23 54-1199
E-Mail: info@vtg.com
Internet: www.vtg.de

Investor Relations

Felix Zander
Leiter Investor Relations
E-Mail: felix.zander@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1351
Telefax: +49 40 23 54-1350

Konzernkommunikation

Tanja Laube
Leiterin Konzernkommunikation
E-Mail: tanja.laube@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1341
Telefax: +49 40 23 54-1340

Konzept und Gestaltung

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der VTG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die VTG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34

D-20097 Hamburg

Telefon: +49 40 23 54-0

Telefax: +49 40 23 54-1199

E-Mail: info@vtg.com

Internet: www.vtg.de